1900. — No. 6.

Dienstag, 9. Januar. — 74. Jahrgang.

Der Gesellige.

Graudenzer Zeitung. — General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Bienske. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woseran. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Umschau.

Der deutsche Reichstag und der preußische Landtag beginnen morgen — Dienstag, 9. Januar — wieder ihre parlamentarische Arbeit.

Die Landtagssession wird feierlich im Weißen Saale des Königlichen Schlosses durch eine Thronrede eröffnet werden, die aber wahrscheinlich nicht vom König von Preußen, sondern von einem der Minister verlesen werden wird. Auf die erste um 1 Uhr angesagte Sitzung soll sogleich um 3 Uhr die zweite Sitzung zur Vornahme der Wahl des Präsidiums und zur Vorlage des Staatshaushalts mit der Etatsrede des Vizepräsidenten des Staatsministeriums v. Miquel folgen.

Die Fortsetzung des Kampfes um die Kanalvorlage, welche in der vorigen Session durch die Stimmen der Rechten und des größeren Theiles des Centrums zu Fall gebracht wurde, beherrscht die gesammte preußische Politik zur Zeit derart, daß daneben alle anderen Vorlagen, mit denen sich der Landtag zu befassen hat, in den Hintergrund treten. Hängt doch allem Anschein nach von dem Verlauf des Kampfes um den Mittellandkanal die Frage ab, ob das Abgeordnetenhaus überhaupt das natürliche Ende seiner Tagung erleben oder ob es vorher seiner „Auflösung" entgegengehen wird.

Die Einbringung der erweiterten Kanalvorlage soll — wie die „Berl. Polit. Nachr." versichern — allerdings erst Ende Februar erfolgen und da voraussichtlich eine lange kommissarische Berathung das Ergebniß der ersten Debatte sein wird, so wird die Entscheidung über die Kanalvorlage wohl erst in dem auf die Osterpause folgenden Abschnitte der Session erfolgen. Schon diese geschäftliche Lage der Sache weist darauf hin, daß die bereits um eine Tagung verschobene Sekundärbahnvorlage nicht erst dann dem Landtage zugehen wird, wenn die Entscheidung über die Kanalvorlage gefallen sein wird. Man darf vielmehr darauf rechnen, daß der Landtag sehr bald in die Lage gesetzt werden wird, sich mit der Erweiterung des preußischen Staatsbahnnetzes und der weiteren Förderung des Kleinbahnwesens zu befassen.

Auf der Tagesordnung des am Dienstag nach den Weihnachtsferien wieder zusammentretenden deutschen Reichstages stehen Rechnungssachen, Wahlprüfungen und Petitionen. Es ist wohl wahrscheinlich, daß in einer der ersten Sitzungen eine Anfrage aus dem Hause an das Auswärtige Amt ergehen wird, damit das **Verhältniß zwischen Deutschland und England** der Sachlage entsprechend beleuchtet wird.

In seiner Reichstagsrede am 11. Dezember 1899 sagte Graf v. Bülow:

„Was England angeht, so sind wir gern bereit, auf der Grundlage voller Gegenseitigkeit und gegenseitiger Rücksichtnahme in Frieden und Eintracht mit ihm zu leben. Daß die Zukunft eine friedliche sein möge, das wünsche ich, und das wünschen wir Alle. Ob diese Zukunft eine friedliche sein wird, das kann Ihnen niemand sagen. Es ist eine Eigenthümlichkeit unserer Zeit auf dem Gebiete der auswärtigen Politik, daß jeden Tag neue Reibungsflächen entstehen können. Wir vergessen bei allem Eifer für die Entwickelung unserer überseeischen Interessen nicht, daß unser Centrum in Europa ist, und wir vernachlässigen nicht die Pflicht, für die Sicherheit unserer europäischen Stellung zu sorgen, die beruht auf dem Dreibund, dem unerschütterten Dreibund, und unseren guten Beziehungen zu Rußland."

Inzwischen hat England Deutschland gegenüber eine rücksichtslose und von keinerlei freundlicher Gesinnung erfüllte Haltung gezeigt, welche mit Recht die Entrüstung des deutschen Volkes erregt, aber auch gleichzeitig geeignet ist, zum Nachdenken über die zur See zweifellos unzulänglichen Machtmittel zu veranlassen.

Der Tragweite der Beschlagnahme des Hamburger Dampfers „Bundesrath" durch ein englisches Kriegsschiff in oder vor der Delagoa-Bai werden sich in Deutschland jetzt immer mehr Leute bewußt. Hier liegt z. B. ein Fall für die Frage vor, ob die holländischen und belgischen Häfen im Falle eines deutschen Krieges mit einer Seemacht als neutral behandelt werden und in ihrem Handel unbelästigt bleiben. Wenn ein solcher Krieg ausbrechen sollte, so ist die Möglichkeit gegeben, daß die deutschen Häfen blockirt sind oder ihr Verkehr praktisch unterbunden ist. Dann ist die Verbindung West- und Süddeutschlands mit dem Welthandel, die Deckung des Mangels an Lebensmitteln, die Herbeischaffung ausländischer Industrie-Rohstoffe (beispielsweise Baumwolle, Wolle, Jute, Erze), der Absatz an Fabrikaten auf die holländisch-belgischen Häfen angewiesen. Diese sind neutral; die holländischen sind es sehr wahrscheinlich, die belgischen durch europäische Bürgschaft. Dann nehmen Rotterdam und Antwerpen Deutschland gegenüber eine ganz gleichartige Stellung ein wie Lourenço-Marquez heute zwischen Engländern und Buren. Wenn heute das Vorgehen der Engländer gegen den Verkehr des genannten portugiesischen Hafens die stillschweigende Duldung der Neutralen erhält, so können in einem zukünftigen Kriege Deutschlands dessen Feinde — mögen diese nun Engländer, Franzosen oder Russen heißen — den Verkehr jener neutralen Häfen genau so kontrolliren und alles in Beschlag nehmen oder zurückweisen, was sie als Kriegskontrebande bezeichnen. An diese Möglichkeit denkt man jetzt mit Recht und die Forderung nach einer starken deutschen Kriegsflotte ist wohl durch nichts so sehr zu unterstützen wie durch eine solche Betrachtung.

England gebietet zur Zeit über eine Kriegsmarine, die fast fünfmal stärker ist, als die deutsche Kriegsflotte. Wir besitzen im Jahre 1900 allerdings 152 Kriegsschiffe, darunter aber 84 Torpedoboote und zu wenig Linienschiffe (17), auch die Anzahl der großen und kleinen Kreuzer wird als unzureichend von den Fachleuten erachtet. Wie jetzt auch der Zwischenfall mit dem „Bundesrath" enden mag, jedenfalls bleiben die Thatsache und die Lehre bestehen, daß britische Kreuzer, wenn England irgendwo in der Welt Krieg führt, ihren Bethätigungsdrang dadurch bekunden können, daß sie in allen Meeren auf deutsche Handelsschiffe Jagd machen und unter dem Vorwande, auf Kriegs kontrebande zu fahnden, den England unbequemen deutschen Wettbewerb lahmlegen. Niemand bürgt dafür, daß nicht eines schönen Tages auch unsere Postdampfer nach Amerika oder nach Ostasien unter dem Vorwande angehalten werden, daß sie „Kriegskontrebande" für die Buren an Bord hätten, die in irgend einem Zwischenhafen umgeladen werden solle.

Nach einer Meldung aus Malta haben die im Rothen Meer stationirten englischen Kreuzer „Vulcan", „Thetis", „Asträa" und „Hebe" Befehl erhalten, auf einen in dieser Woche aus der Ostsee abgegangenen, angeblich mit Kriegskontrebande beladenen, nach Südafrika bestimmten Dampfer zu fahnden. Es wäre eine recht peinliche Situation für den Prinzen Heinrich von Preußen, wenn er, aus Ostasien heimkehrend, auf dem schönen Kreuzer „Deutschland" etwa einem englischen Kriegsschiff, mit einem beschlagnahmten Reichspostdampfer im Schlepptau, begegnete.

Nach einem diesen Sonntag bei der Deutschen Ostafrika-Linie eingegangenen Telegramme aus Aden ist der Postdampfer „General" freigegeben. Er ist mit Uebernahme von Ladung beschäftigt und hofft Mittwoch seeklar zu sein.

Dem Umstande, daß die Engländer alle Telegraphenlinien nach Südostafrika besetzt halten und bloß ihnen genehme Telegramme durchlassen, ist es zuzuschreiben, daß man noch immer keine endgültigen Nachrichten über die Untersuchung hat, die in Durban an Bord des „Bundesrath" vorgenommen wird. Wenn die Engländer etwas Verdächtiges oder Unstatthaftes vorgefunden hätten, so würden sie sicherlich nicht verfehlt haben, es mit größter Geschwindigkeit zu veröffentlichen. Englische Blätter hatten allerdings von 7000 eigens für die Buren gearbeiteten Militärsätteln geschrieben, eine Angabe, die aber von der Ostafrikalinie sofort als erfunden bezeichnet wurde. Jetzt meldet nun auch das Fachblatt „Schuh und Leder" in unzweideutiger Form, daß nach zuverlässigen Nachforschungen bei allen in Frage kommenden größeren Lederwaarenfabriken und Sattlereien in Deutschland keine Sättel für die Buren hergestellt wurden.

Die Londoner „Daily News" bemerken freilich:

„Zwar heißt es, es sei in den Schiffspapieren keine Kriegskontrebande deklarirt, allein Händler in solchen Waaren pflegen bei diesen Eintragungen überhaupt sehr vorsichtig zu sein. Deutsche Blätter haben selbst gemeldet, daß 40000 Mausergewehre, als Klaviere deklarirt, auf dem Umwege über China seit dem Anfang des Krieges ihren Weg nach Pretoria gefunden haben. Diese Nachricht ist lehrreich in mancher Hinsicht. Es ist das Recht des Neutralen, Geschäfte zu machen, wenn er kann; das Recht des Kriegführenden aber ist, die Einschleppung von Kriegskontrebande zu verhindern, wenn er kann."

Daß die Europäer, die auf dem „Bundesrath" vor der Delagoabai ankamen, verhindert wurden, an Land zu gehen, ist schon gemeldet worden. Unter den Passagieren des „Bundesraths" befinden sich, wie jetzt bekannt wird, 4 Missionare, 3 Landwirthe, 2 Kaufleute, 2 ehemalige österreichische und 1 ehemaliger deutscher Offizier, ferner 1 Bergmann, 1 Ingenieur, 1 Journalist, endlich wurden in Antwerpen 7 Passagiere, deren Beruf unbekannt ist, aufgenommen.

Das (englische) Prisengericht in Durban wird über die Beschlagnahme des „Bundesrath" gerichtlich entscheiden, und zwar voraussichtlich in dieser Woche.

Der Reichspostdampfer „Kanzler" ist, wie vom 7. Januar aus Berlin amtlich gemeldet wird, mit den in Hamburg geladenen Materialien des Rothen Kreuzes fahrplanmäßig am 3. Januar Nachts von Neapel nach Port Said weiter gefahren. Der „Kanzler" war in Neapel in keiner Weise belästigt worden, insbesondere hatte auch zwischen dem Kapitän und dem englischen Konsul kein Verkehr stattgefunden.

Nach der Genfer Konvention gilt die Bestimmung, daß allen Missionen, die unter dem amtlichen Zeichen des Rothen Kreuzes in das Kriegsgebiet gehen, der Zugang zu diesem offen stehe. Eine Verhinderung der holländischen und russischen Missionen, die sich auf dem „Kanzler" befinden, wäre daher ein Bruch der Genfer Konvention gewesen.

Der deutsche Dampfer „Herzog" soll von einem englischen Kriegsschiffe „aufgebracht" worden sein. Der „Herzog" hat außer der zweiten deutschen Abordnung des „Rothen Kreuzes" eine belgische Mission des Rothen Kreuzes an Bord. Vor einiger Zeit warfen belgische Blätter dieser Kolonne vor, daß die Ausweise einiger Mitglieder ungiltig seien, daß zwei ausländische Offiziere unter dem Deckmantel des Rothen Kreuzes reisten und daß deshalb das belgische Feldlazareth auf dem Kriegsschauplatze nicht anerkannt werden würde. Diese Mittheilungen aus Belgien selbst haben vermuthlich den möglicherweise begründeten Verdacht der englischen Behörden erregt.

In der offiziellen Vereinszeitschrift **„Das rothe Kreuz"**, herausgegeben von dem Oberstabsarzt Dr. Pannwitz heißt es:

Eine amtliche Mittheilung der Centralstelle des Rothen Kreuzes versuchte kürzlich darzulegen, wie wünschenswerth es sei, die Mittel, welche in Deutschland für die Verwundeten- und Krankenpflege im südafrikanischen Kriege gespendet werden, lediglich dem Central-Komitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz in Berlin zur Verfügung zu stellen. Alle von privaten Komitees, mit Umgehung der staatlich anerkannten Organisationen vom Rothen Kreuz, getroffenen Maßnahmen dienen nur dazu, die von den allein berechtigten und befähigten Faktoren organisirten Hilfsleistungen in ihrer Thätigkeit zu hemmen und zu diskreditiren. So besteht auch kein Zweifel daüber, daß die gleichzeitige Anwesenheit einer von einem gewissen Antwerpener Privatkomitee gebildeten fragwürdig zusammengesetzten Sanitäts-Abordnung auf dem Dampfer „Herzog" zusammen mit der zweiten in Hamburg gebildeten Transvaal-Expedition des deutschen Rothen Kreuzes das Schicksal der letzteren in hohem Grade gefährdet. Bei einem Kriege zwischen zwei europäisch organisirten Staaten würde die Zulassung von Privat-Unternehmungen im Allgemeinen ausgeschlossen sein. Es kann nicht Wunder nehmen, wenn englischerseits nach Transvaal entsandte Abordnungen, die sich „vom Rothen Kreuz" nennen, ein wenig näher auf ihren Ursprung untersucht werden sollten.

Ueber solche Untersuchungen wird man sich schwerlich wundern, aber die Hauptsache dreht sich bei dem jetzigen Streit über internationales Seerecht um die Frage des Verkehrs zwischen neutralen Häfen. In dem Handbuch des Prisenrechts der englischen Admiralität von 1866 heißt es: „Die Bestimmung eines Schiffes hat als neutral zu gelten, wenn sowohl der Hafen, nach welchem es fährt, als jeder dazwischen liegende Hafen, an dem angelegt wird, neutral sind". England setzt sich jetzt mit dem bisherigen Grundsatze in Widerspruch, und es glaubt, die Macht dazu zu haben.

Die schweren Schädigungen, welche nicht bloß dem Handel, sondern auch der amtlichen Welt aus der durch England verfügten Unterbindung des telegraphischen Verkehrs mit Transvaal und dem Oranjefreistaat erwachsen, machen sich in nahezu allen europäischen Staaten immer fühlbarer. Nun hat die **russische Regierung** an andere Regierungen die amtliche Rundfrage gerichtet, ob nach ihrer Ansicht die Anhaltung und Zurückweisung aller nicht nur privaten, sondern auch amtlichen Depeschen nach und von den genannten beiden Republiken mit den Bestimmungen des in Petersburg 1895 von den Mächten abgeschlossenen internationalen Telegraphen-Abkommens vereinbar sei. Nach Ansicht der russischen Regierung würde bezüglich der amtlichen Depeschen vor Allem die Anwendung des Artikels 7 dieses Abkommens und Nr. 46 des 1896 in Pest revidirten Reglements in Frage kommen. — Weit über die spezielle Frage hinaus hat die Thatsache Bedeutung, daß Rußland über die Sache mit England nicht mehr „freundschaftlich" verhandelt, sondern mit anderen Mächten gemeinsam vorgehen will.

Diese Haltung und die Beförderung großer russischer Truppen-Abtheilungen aus dem Kaukasus nach dem Transkaspischen Gebiet wird auf die Engländer vielleicht etwas ernüchternd einwirken, ebenso wie die Thatsache, daß die russische Regierung der Bank von England einen Betrag von fünf Millionen Pfund Sterling aus der russischen Goldreserve (um dem Goldmangel in London abzuhelfen) verweigert hat. Die russische Regierung hat auf die Anfrage eines Londoner Bankhauses sogar betont, es sei unmöglich, daß (nachdem auf Veranlassung des Zaren die Friedenskonferenz im Haag getagt habe) die russische Regierung dem englischen Kriege in Transvaal durch Gewährung von Golddarlehen Vorschub leisten könne.

In England beginnt heute, 8. Januar, die **Mobilmachung der „achten Division"**. Daneben werden noch sieben Bataillone Miliz für Südafrika und fünf für die Mittelmeerbesatzungen bereit gemacht. Dazu kommen 15 000 Mann Freiwillige, die, aus den bestehenden Freiwilligenkorps als Infanterie aufgestellt, zunächst zur Hälfte

nach Afrika gesandt und kompagnieweise an 58 der dort stehenden Bataillone als Ersatz je einer beritten gemachten Kompagnie zugetheilt werden. Lord Lovat in Schottland hat eine Kompagnie von 150 Jagdgehilfen und Wildhütern mit kleinen ausdauernden Pferden ins Feld gestellt, was in England große Begeisterung erregt.

Ein großer Prozentsatz der englischen Freiwilligen erweist sich freilich als dienstuntauglich. Die Berichte der Londoner „Times“ über skandalöse Vorgänge in Southampton werden die Zuversicht der englischen Regierung auf raschen und glücklichen Ausgang des Krieges auch nicht erhöhen können. Wie nämlich die Times berichtet, war das zweite Bataillon des Hampshire-Regiments, das auf der „Assaye“ eingeschifft wurde, gänzlich betrunken und stiftete einen furchtbaren Krawall an. Haufenweise kollerten die Vaterlands-Vertheidiger den Landungssteg wieder hinab und weigerten sich, wieder aufs Schiff gebracht zu werden. Man mußte sie mit Gewalt hinaustransportiren, wobei es zu wüthenden Kämpfen kam.

Vom **südafrikanischen Kriegsschauplatze** ist wenig zu berichten. Nach einer Meldung der „Times“ ist eine Veränderung der Lage am Tugelaflusse oder Modderriver nicht eingetreten, auch habe sich die Lage der Belagerten in Ladysmith, Kimberley und Mafeking nicht gebessert. — Die Voraussage, daß nach den Niederlagen der Engländer am 10. (Stormberg), 11. (Magersfontein) und 15. Dezember (Colenso) auf allen drei Kriegsschauplätzen für einige Wochen, bis zum Eintreffen namhafter Verstärkungen, ziemliche Ruhe herrschen werde, hat sich also erfüllt.

„Ein Telegramm des Generals White aus Ladysmith von Sonnabend, 6. Januar, Vormittags 9 Uhr, meldet: Der Feind griff heute früh 2¾ Uhr Cäsars Camp mit erheblicher Streitmacht an und wurde überall zurückgeschlagen. Das Gefecht dauert fort. Cäsars Camp ist ein Hügel südwestlich von Ladysmith, wo White seine Hauptstellung hat.

Sonnabend früh haben die Engländer das Feuer auf die Höhen bei Colesberg eröffnet und im Westen der Stadt hartnäckige (aber bis jetzt erfolglose) Angriffe gemacht.

Wenn erst Lord Roberts und sein Generalstabschef Lord Kitchener in Südafrika eingetroffen sein werden (die Ankunft in Kapstadt wird am 9. Januar schon erwartet), hoffen die Engländer auf die bis jetzt ausgebliebenen „großen Siege“.

Von Seiten der Buren wird versichert, daß der Aufstand der Afrikander vom holländischen Stamme im Kapgebiet in steter Zunahme begriffen sei, bis auf ein paar Tagemärsche an Kapstadt reiche und den Buren bereits an die 20 000 Streiter zugeführt habe.

In einem Briefe an das Staatsdepartement der Vereinigten Staaten zu Washington beklagt sich der amerikanische Generalkonsul in Kapstadt darüber, daß eine Reihe von amerikanischen Ausfuhrhändlern, die bisher Geschäfte mit Südafrika gemacht, plötzlich sich weigern, Bestellungen auf weitere Lieferungen nach den englischen Kolonien oder den Buren-Republiken anzunehmen, in der Angst, der Krieg mit seiner unabsehbaren Entwicklung könne die Aussicht auf baldige Bezahlung mindern.

Das Pariser Blatt „Matin“ berichtet, daß Agenten des englischen Kriegsamtes bei der Verwaltung der französischen Waffenfabrik von Creusot eine Waffenlieferung nachgesucht hatten. Die Fabrik lehnte das englische Gesuch, das sich besonders auf mehrere Batterien Schnellfeuergeschütze erstreckte, ab.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ in Essen veröffentlicht ein Londoner Telegramm, nach welchem die durch die deutschen Zeitungen gegangene Nachricht über Lieferungen von Kriegsmaterial der Firma Krupp an England von absolut unzweifelhafter, dem Kriegsamt sehr nahestehender Seite als jeglicher Begründung entbehrend bezeichnet wird. Der Gesammtbedarf an Geschützen und Munition für Südafrika werde von privaten und staatlichen Fabriken in England gedeckt. Die englische Regierung habe überhaupt seit Jahrzehnten der Firma Krupp keinerlei Bestellung in Auftrag gegeben.

Diese Ableugnung halten wir noch nicht für ausreichend, denn die Meldung über die Granatenlieferung war ganz positiv, die Mittheilung, daß England allein den Bedarf decke, ist unwahr, das beweisen Nachrichten aus Frankreich und Amerika, und im Uebrigen braucht die englische Regierung nicht direkt, sondern durch Agenten bestellt zu haben. Eine direkte Erklärung der Firma Krupp vermissen wir.

Berlin, den 8. Januar.

— Der Kaiser hatte am Sonnabend Vormittag eine Besprechung im Auswärtigen Amte und nahm später eine Probe der zur Ausstellung nach Paris bestimmten Soldatenfguren in Augenschein. Im Schlosse hörte der Kaiser alsdann die Vorträge des Chefs des Generalstabes Grafen Schlieffen, des Chefs des Militärkabinets v. Hahnke und des Oberstallmeisters Grafen Wedel.

— Auf der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ werden, wie aus Kiel gemeldet wird, die nothwendigen Renovirungsarbeiten sehr eifrig gefördert. Das Schiff soll bereits im März zu Probefahrten in See gehen, da das Kaiserpaar, wie verlautet, bereits im April die geplante Reise nach Rom antreten wird. Im Anschlusse daran sei eine Orientreise geplant, deren Ziel dies Mal Egypten wäre.

— Generalfeldmarschall Prinz Georg von Sachsen wird, wie aus Dresden gemeldet wird, im März das Kommando über das 12. Armeekorps niederlegen. An seine Stelle tritt Generalleutnant Freiherr v. Hausen.

— Eine Kommission des Reichsmarine-Amtes wird dieser Tage in Oberschlesien zur Besichtigung der oberschlesischen Eisen- und Hüttenwerke eintreffen. Es handelt sich bei dieser Reise um eine Information der Marinebehörden, ob bei Annahme der Flottenvorlage die oberschlesische Eisenindustrie in der Lage sein werde, einen größeren Theil des Materials zu liefern. Wie verlautet, werden die Kommissionsmitglieder an einer Sitzung der Handelskammer in Gleiwitz theilnehmen.

— Fürst Herbert Bismarck ist am Sonnabend zum Winteraufenthalt in Berlin eingetroffen. Er hat in dem Grundstück Nr. 2 in der Großen Querallee, einer stillen, mit den „Zelten“ parallel laufenden, hinter Krolls Etablissement gelegenen Straße, das Parterregeschoß gemiethet. Die für die fürstliche Familie bestimmte Wohnung umfaßt neun Zimmer. Fürst Herbert Bismarck und seine Gemahlin, geb. Hoyos, werden hier, wie verlautet, größere Gesellschaften geben. Die drei Kinder, die siebenjährige Comtesse Hannah, die vierjährige Comtesse Goldela und der kleine, am 25. September 18 zu Schönhausen geborene Graf Otto verleben den Winter ebenfalls in Berlin.

— Dem Reichstage ist gestern der Gesetzentwurf betr. die Patentanwälte zugegangen.

— Aus Anlaß der Anwesenheit der Bischöfe von Culm und Osnabrück gab der Kultusminister Dr. Studt am Donnerstag Abend ein Festmahl, zu welchem auch der katholische Feldpropst Dr. Aßmann, der fürstbischöfliche Delegat Neuber, der Staatssekretär Dr. v. Bartsch und andere Herren des Kultusministeriums Einladungen erhalten hatten.

— Nachdem Oberbürgermeister Kirschner die kaiserliche Bestätigung für das höchste Amt der Reichshauptstadt erhalten hat, ist jetzt dem Magistrat die Aufforderung zur Präsentation eines Mitgliedes für das Herrenhaus als Vertreter der Stadt Berlin zugegangen.

— In das Ministerium des Innern ist nach der „Köln. Volksztg.“ der Regierungsrath v. Jarotzky aus Posen berufen. Nach der „Köln. Volksztg.“ ist er der einzige Katholik unter den vortragenden Räthen im Ministerium des Innern. Zum Ersatz von Jarotzky's beim Oberpräsidium in Posen ist der Landrath v. Dallwitz in Lüben (Schlesien) bestimmt.

— Von der Einrichtung und Leistung der Arbeiter-Versicherung des Deutschen Reichs giebt das Reichsversicherungsamt einen Ueberblick unter Zugrundelegung für die Krankenversicherung der Verhältnisse des Jahres 1897, für die Unfall- und Invalidenversicherung derjenigen des Jahres 1898. Danach gab es bei der Krankenversicherung 8,8 Millionen Versicherte, wovon 6,9 Millionen Männer und 1,9 Millionen Frauen waren, bei der Unfallversicherung 16,7 Millionen Versicherte und zwar 12,9 Millionen Männer und 3,8 Millionen Frauen, bei der Invalidenversicherung 12,7 Millionen Versicherte und zwar 8,4 Millionen Männer und 4,3 Millionen Frauen. Die Einnahme für die gesammte Arbeiterversicherung in den Jahren 1885 bis 1897 belief sich auf 2,9 Milliarden, die Ausgabe auf 2 Milliarden und das Vermögen auf 889,5 Millionen. Die Entschädigungsleistungen betrugen für dieselbe Zeit bei der Krankenversicherung 1,2 Milliarden, bei der Unfallversicherung 366,7 Millionen, bei der Invalidenversicherung von 1891 bis 1897: 254,4 Mill. Mark. Die gesammten Entschädigungsleistungen eines Jahres waren von 54,1 Millionen im Jahre 1885 auf 256,4 Millionen im Jahre 1897 gestiegen und werden in 1899 voraussichtlich 304,5 Millionen betragen haben. Die in den Jahren von 1885 bis 1899 gezahlten Entschädigungen in der ganzen Arbeiterversicherung sind mit 2,4 Milliarden anzusetzen, wovon 1099 Millionen als von den Arbeitgebern, 1164 Millionen als von den Arbeitern und 150 Millionen als durch Reichszuschuß aufgebracht angesehen werden müssen. Die Arbeitgeber haben also nahezu ebensoviel aufgebracht als die Arbeiter selbst.

— Die Militärbefreiungsaffaire im Rheinlande, über welche wir wiederholt berichteten, hat einen ungeahnten Umfang angenommen. Bis jetzt sind nicht weniger als 80 Personen in die Sache verwickelt. Neuerdings wurden in Gräfrath drei Personen, Vater und zwei Söhne, verhaftet, jedoch gegen Stellung einer Kaution in Höhe von 40000 Mark wieder auf freien Fuß gesetzt.

Frankreich. Die Kosten, welche den vom Staatsgerichtshofe Verurtheilten durch die Prozeßführung entstanden sind, belaufen sich insgesammt auf mehrere Hunderttausend Franks. Um diesen Betrag zu decken, beabsichtigt der Fiskus, den Grundbesitz Buffets in der Nähe von Mirecourt zu beschlagnahmen. Der Sportsman Deacon hat sich bereit erklärt, für seinen Freund Déroulède die Gerichtskosten zu bezahlen.

In St. Etienne ist am Sonntag der Streik gänzlich beendet worden. Die Vertreter der Arbeiter haben eine Vereinbarung unterzeichnet, nach welcher den Arbeitern eine Lohnerhöhung von 43 Centimes täglich zugesagt wird. Heute (Montag) wird die Arbeit überall wieder aufgenommen.

In Auxerre hatten sich 56 Reservisten über die Rohheit einiger Offiziere in einer Zeitung öffentlich beklagt und waren dafür disziplinarisch bestraft worden, obschon ihre Dienstzeit bereits abgelaufen war, als jene Veröffentlichung in die Presse gelangte. Jetzt nach zwei Monaten hat der Kriegsminister General Galliffet infolge Beschwerde der „Liga der Menschenrechte“ jene Bestrafung aufgehoben, da sie gegen das Gesetz ausgesprochen sei.

In San Domingo (Haiti) ist das französische Konsulat von den Einwohnern mit Steinen beworfen worden. Die französische Regierung hat energische Vorstellungen gemacht und den Admiral Richard mit einem Kreuzer nach San Domingo gesandt. Der jetzige Präsident von San Domingo, Jeminez, hat sich geweigert, den Franzosen wegen Ermordung zweier französischer Offiziere eine Entschädigung zu zahlen.

Rußland. Zur ersten Hilfeleistung für die vom Erdbeben im Kaukasus heimgesuchte Bevölkerung hat der Zar 50 000 Rubel gespendet. Die Ausgrabungen werden trotz 20 Grad Kälte fortgesetzt. Aerztliche Hilfe und Verbandsmittel sind reichlich vorhanden.

In **Griechenland** ist seit Ende Dezember strenger Winter eingetreten. Aus allen Gebirgsprovinzen wird hoher Schneefall und Unterbrechung jeglichen Verkehrs mit den höher gelegenen Gebirgsortschaften gemeldet. Der hohe Schnee hat an der griechisch-türkischen Grenze die türkischen und die griechischen Truppen gezwungen, die höchsten Grenzstationen aufzugeben, da der Schnee eine ausreichende Verproviantirung unmöglich machte. Ebenso sind einige höher gelegene Dörfer nur auf ihre Vorräthe angewiesen, weil sie von jeglichem Verkehr mit den tiefer liegenden abgeschnitten sind. Die erst vor wenigen Monaten eröffnete Bahn Piräus-Korinth-Tripolis-Kalamata war von den Gebirgen Arkadiens bis zu denen Messeniens tagelang unterbrochen, Personenzüge blieben im Schnee stecken und konnten erst nach langstündiger Arbeit wieder ausgegraben werden.

Afrika. Die (französische) wissenschaftliche Expedition Flamant ist, wie jetzt aus Algier gemeldet wird, am 28. Dezember in der Oase Tidikelt von 1200 Eingeborenen, welche von Ain-Salah hergekommen waren, angegriffen worden. Die Begleitmannschaft der Expedition, welche der Hauptmann Pein befehligte, schlug die Angreifer zurück. Fünfzig von ihnen wurden getödtet, vierundsechzig gefangen genommen. Als darauf noch eine Abtheilung Spahis zu der Expedition stieß, unterwarfen sich die Bewohner von Ain-Salah.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. Januar.

— **Die Weichsel** ist von Sonnabend bis Montag bei Graudenz von 1,36 auf 1,48 Meter und bei Warschau von 2,03 auf 2,36 Meter gestiegen.

— **[Der Masurische Kanal.]** Es ist die Frage entstanden, ob die Staatsregierung wegen des Baues des Masurischen Kanals noch auf dem vom Oberpräsidenten seinerzeit im ostpreußischen Provinziallandtag vertretenen Standpunkt stehe, oder ob inzwischen eine Wandlung der damaligen Anschauungen über die Nothwendigkeit dieses Kanals stattgefunden habe. Wie jetzt aus zuverlässiger Quelle versichert wird, ist eine Aenderung der Anschauungen der Regierung in keiner Weise eingetreten. Die Regierung hält den Masurischen Kanal nach wie vor für ein wichtiges Mittel, die wirthschaftlichen Verhältnisse Ostpreußens zu heben, und zwar weit mehr auf dem Gebiet der Landeskultur und der landwirthschaftlichen Industrie als auf demjenigen des Verkehrs und des Handels. Sie rechnet im Hinblick auf die vorliegenden besonderen Verhältnisse nur in beschränktem Umfang auf Ersatz der aufzuwendenden Baukosten durch die Einnahmen aus Kanalabgaben und Verwerthung von Wasserkräften. Der Masurische Kanal wird hinsichtlich eigener Einkünfte erheblich hinter andern Schifffahrtskanälen zurückstehen und ausgesprochenerweise den Charakter einer Meliorationsanlage tragen. Unter diesen Umständen, so heißt es in der halbamtlichen Mittheilung weiter, müssen Regierung und Landtag allerdings erwarten, daß die gebrachten Geldopfer auch von der überwiegenden Mehrzahl der Provinzbewohner als solche gewürdigt werden und an maßgebender Stelle nicht zu dem Projekt eine ablehnende Stellung eingenommen wird, wie dies seitens des Provinzialausschusses der Fall gewesen ist. Es ist bedenklich, Wohlthaten aufzuzwingen, namentlich wenn durch dieselben andern Landestheilen erhebliche Opfer auferlegt werden.

— **Berichte über Jahrhundertfeiern** sind uns noch aus vielen Orten unserer Ostprovinzen zugegangen. Es geht daraus hervor, daß überall die Feiern mit Gesängen, Ansprachen u. s. w. würdig begangen worden sind.

— **Der Vorstand der Westpreußischen Provinzial-Synode** beschloß in seiner letzten Tagung, den Kaiser zu bitten, daß möglichst schnell Mittel zum Bau evangelischer Kirchen in der Provinz Westpreußen bereit gestellt werden. Es wird nunmehr eine Eingabe an den Kaiser gerichtet werden. Falls der Kaiser sich einverstanden erklärt, beabsichtigt der Vorstand, dann noch eine persönliche Audienz nachzusuchen.

— **[Parteitag.]** Am Sonntag, 14. Januar, findet in Bromberg ein nationalliberaler Parteitag für Westpreußen und Posen statt Die nationalliberalen Abgeordneten Vizepräsident des Reichstages Dr. Krause, Professor Hasse und der Generalsekretär der nationalliberalen Partei Herr Patzig haben ihr Erscheinen zugesagt.

— **Die Westpreußische Weidenverwerthungs-Genossenschaft** hielt am Sonnabend im Waldhäuschen zu Graudenz eine gut besuchte Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Oberamtmann Krech-Althausen ab. Herr Oekonomierath Steinmeyer-Danzig erstattete den Jahresbericht. In der Leitung der Weidenschälfabrik zu Graudenz ist insofern eine Aenderung eingetreten, als an Stelle des Herrn Beuck Herr Hein getreten ist. Die von den Genossen gebauten Weiden decken noch immer nicht den Bedarf der Fabrik. Es ist deshalb im Vorjahre der Versuch gemacht worden, weiteres von Genossen geliefertes Material zu verarbeiten. Der Vorstand räth den Genossen, Kämpenweiden zu Stöcken stehen zu lassen, da hiernach die Nachfrage groß ist. Abnehmerin der gesammten Produktion ist die Firma Löffelbein und Steiner-Graudenz Die Lieferung von Stecklingen hat sich die Genossenschaft jedoch vorbehalten. Für dieses Jahr sind bei der Genossenschaft wieder bedeutende Bestellungen gemacht worden, da immer mehr Landwirthe zu der Ansicht gelangen, daß die Weidenkultur auch auf leichterem Boden noch eine nennenswerthe Rente abwirft. Im Laufe des Jahres sind der Genossenschaft Großgrundbesitzer aus Posen und Ostpreußen mit einer größeren Anzahl Antheile beigetreten. Es wurde beschlossen, fernerhin gleich nach Lieferung der Weiden den Genossen Abschlagszahlungen in Höhe von 60 Prozent der bisher gezahlten Sätze auszuzahlen. Diejenigen Genossen, welche hiervon keinen Gebrauch machen, erhalten ihre Beträge vom Lieferungstage an verzinst. In Zukunft sollen die Stecklinge auf Rechnung der Genossenschaft gleich direkt von den Weidenbauern an die Versuchsanstalten geliefert werden, so daß dadurch an Fracht und Arbeitslohn gespart wird. Die Genossen, deren Weiden zu Stecklingen verwendet werden, erhalten für das Sortiren eine Entschädigung. Die in Vorschlag gebrachten Abschreibungen wurden genehmigt. Die Bilanz, welche Aktiva und Passiva von je 58152,59 Mk. aufweist, wurde genehmigt und dem Vorstande Entlastung ertheilt. Die Mitgliederzahl betrug Ende des Jahres 1897/98 42 mit 134 Geschäftsantheilen; in Zugang kamen während des Geschäftsjahres 1898/99 14 Genossen mit 31 Geschäftsantheilen und in Abgang zwei Genossen mit drei Geschäftsantheilen, mithin Bestand 54 Genossen mit 162 Geschäftsantheilen. Nach Schluß des Geschäftsjahres sind jedoch noch weitere Genossen hinzugetreten. Die laut Statut ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglieder, die Herren Popp-Mügenhahl, J. Bartel I-Schönsee, Leistikow-Neuhof und P. Bartel-Stangendorf wurden wiedergewählt. An Stelle des Herrn Bartel II-Schönsee, der eine Wiederwahl aus wirthschaftlichen Rücksichten ablehnte, wurde Herr Richert-Schöneich neugewählt. Mitgetheilt wurde auch, daß im Laufe des Sommers die Weidenschälfabrik durch einen Ministerialrath besichtigt worden ist.

— **Herr Oberregierungsrath v. Barnekow** in Bromberg ist, wie schon mitgetheilt, als Oberpräsidialrath nach Danzig versetzt und verläßt Bromberg am 1. Februar. Herr v. B. war zu Beginn der 1880er Jahre Regierungsrath bei der Präsidialabtheilung der Regierung zu Frankfurt a. O. Er wurde dort 1887 Justitiar und im selben Jahre Ehrenritter des Johanniterordens. 1893 erfolgte seine Beförderung zum Oberregierungsrath und Dirigenten der Abtheilung für Kirchen- und Schulangelegenheiten bei der Regierung in Posen. Gleichzeitig wurde er zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Landwirthschaftsschule in Samter ernannt. 1895 wurde er an die Bromberger Regierung versetzt und erhielt die Befugniß zur Stellvertretung des Regierungspräsidenten v. Tiedemann. 1898 wurde er zum Rechtsritter des Johanniterordens investirt und erhielt für seine eifrige Thätigkeit auf dem Gebiete des Samariterwesens die Rothe Kreuz-Medaille 2. Klasse, nachdem er schon 1895 mit dem Rothen Adlerorden dekorirt worden war.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Hauptmann a. D. v. Langen, bisher Bezirks-Offizier beim Landwehrbezirk Ostrowo, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

— **[Personalien vom Gericht.]** In der Liste der Rechtsanwälte bei dem Oberlandesgericht Königsberg ist der Rechtsanwalt, Geheimer Justizrath v. Obernitz in Königsberg i. Pr. und bei dem Landgericht Stettin der Rechtsanwalt Justizrath Bourwieg gelöscht. Der Rechtskandidat Otto Richterlein aus Dirschau ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Putzig zur Beschäftigung überwiesen.

---

4 **Danzig,** 8. Januar. Der hiesige Bildungsverein beging am Sonnabend sein 30. Stiftungsfest. Der Verein zählt rund 600 Mitglieder. Die Einnahmen im letzten Jahre betrugen 3514 Mk., die Ausgaben 2428 Mk., die Einnahmen der Hausverwaltungskasse 6086 Mk., die Ausgaben 5971 Mk.

Durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin findet am 16. d. Mts. die feierliche Einweihung der neuerbauten Evangelischen Kapelle in St. Albrecht, Kreis Danziger Höhe, statt.

Zu Ehren des berühmten Geigers **Joachim** und der Frau Kommerzienrath **Ziese** fand heute bei Herrn Oberpräsident v. **Goßler** ein Mahl statt, welchem auch Herr Kommerzienrath **Ziese** beiwohnte.

Die Danziger Oelmühle, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Patzig & Co., beabsichtigt, ihre durch Brand zerstörte **Weizenstärke-Fabrik** auf dem Grundstück Steindamm Nr. 28 bis 30 wieder aufzubauen. Die Baupläne sind bereits aufgestellt.

[] **Mocker,** 7. Januar. Das **Grundstück** Thornerstraße 47 ist von dem Ackerbürger Herrn Ferdinand **Neumann** für 130000 Mk. an den Ingenieur Herrn **Raapke** hierselbst zu **industriellen Zwecken** verkauft worden.

[] **Marienwerder,** 7. Januar. Die von der **Stadtverordnetenversammlung** beschlossene **Ordnung** betr. die **Erhebung von Gebühren** für die Genehmigung und Beaufsichtigung von baulichen Herstellungen mit Einschluß der Lagerung von Materialien hat die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses und die Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten gefunden.

P **Schlochau,** 7. Januar. Die gestern zum Besten der hiesigen **Volksbibliothek** veranstaltete **Theatervorstellung** war sehr gut besucht und brachte eine Bruttoeinnahme von mehr als 110 Mark.

Dirschau, 7. Januar. Dem Vorstande des hiesigen **Beamten-Wohnungs-Vereins**, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, für seine Mitglieder gesunde und billige Wohnungen zu beschaffen und zu diesem Zwecke Wohnhäuser zu bauen bezw. anzukaufen, ist von der Eisenbahndirektion die Mittheilung zugegangen, daß von dem Herrn **Minister** der öffentlichen Arbeiten von den durch das Gesetz vom 23. August 1899 bewilligten Mitteln 60000 **Mark** mit der Ermächtigung zur Verfügung gestellt worden sind, dem Verein bis zur Höhe dieses Betrages **Hypothekendarlehen** zu bewilligen. Auch aus den verfügbaren Beständen der Betriebs-Krankenkasse für den Eisenbahndirektionsbezirk Danzig sollen dem Verein zur Erreichung seines Zweckes Gelder zur Verfügung gestellt werden.

* **Dirschau,** 7. Januar. Der **Vaterländische Frauenverein** hielt heute seine Hauptversammlung ab. Nach dem Kassenbericht betrug die Einnahme 15982 Mk., die Ausgabe 1336 Mk. Der Verein besteht 20 Jahre, hatte im verflossenen Geschäftsjahr 224 Mitglieder und hat in demselben Jahre die Rechte einer juristischen Prrson erworben. Für den wegen Besetzung aus dem Vorstande ausscheidenden Herrn Amtsrichter Kühl wurde Herr Eisenbahnsekretär **Zabel** in den Vorstand gewählt.

X **Putzig,** 7. Januar. An Stelle des Herrn Gutsbesitzers **Hüllmann**, der sein Mandat niedergelegt hat, und des Herrn Rechtsanwalts **Frost**, der die auf ihn gefallene Wahl in der ersten Abtheilung abgelehnt hat, wurden die Herren Kaufmann **Wende** und Maschinenbauer **Magdsick** zu Stadtverordneten gewählt. Das Bureau wurde aus folgenden Herren gebildet: Kaufmann **Nolte** (Vorsitzender) Rentier **Landmesser** (Stellvertreter), Gerichtssekretär **Templin** (Schriftführer) und Kaufmann **Kozykowski** (Stellvertreter.)

Insterburg, 7. Januar. Die **Stadtverordnetenversammlung** wählte zum Vorsitzenden Herrn Justizrath **Siehr**, zu dessen Stellvertreter Herrn Apotheker **Schlenther**, zum Schriftführer Herrn Kaufmann **Kendelbacher** und zum Stellvertreter Herrn Genossenschaftsvorsteher **Garde**, zum unbesoldeten Stadtrath wurde Herr **Bruhn** gewählt.

Fischhausen, 7. Januar. Auf dem letzten **Kreistage** wurden auf eine sechsjährige Wahlperiode zu Provinziallandtagsabgeordneten der Gutsbesitzer und Kreisdeputirte Generallandschaftsrath **Regenborn-Neuhäuser** wieder- und der Landrath Dr. Graf **Keyserlingk** neugewählt. Auf den Antrag der Gemeinde **Kranz** um Gewährung einer Beihilfe zur Deckung der Kosten für die Wiederherstellung der durch **Sturmfluth** beschädigten Uferschutzwerke wurde einstimmig in Aussicht genommen, eine Beihilfe von 2000 Mk. zu bewilligen, welche in den Kreishaushaltsetat für 1900 einzustellen ist.

Tilsit, 7. Januar. In der Stadtverordnetenversammlung wurde mitgetheilt, daß der Stadtverordnete Rechtsanwalt **Busch** seinen Austritt aus der Versammlung angezeigt hat. In das Bureau wurden folgende Herren gewählt: Vorsteher Rektor **Dorn**, als erster Stellvertreter Rentier **Riemann**, als zweiter Stellvertreter Rechtsanwalt **Medem**, erster Schriftführer Rechtsanwalt **Cohn**, zweiter Schriftführer Kaufmann **Kromat** und Stellvertreter Zahnarzt **Mex**. Der bisherige Vorsteher **Schlegelberger** wurde zum **Ehrenbürger** ernannt.

g **Tilsit,** 7. Januar. Auch das hiesige **Dragoner-Regiment** Nr. 1 hat zur Jahrhundertwende eine **neue Standarte** erhalten. Zur Empfangnahme begab sich eine Deputation des Regiments, bestehend aus den Herren Regiments-Kommandeur Oberstleutnant v. **Ruppert**, Oberleutnant **Steppuhn** und dem Standartenträger Sergeant **Bodenbinder**, nach Berlin.

k **Pillau,** 7. Januar. Bei der letzten großen Sturmfluth ist auch das Telegraphenkabel, welches durch das Seetief nach der Nehrung gelegt ist, **gerissen**. Die Versuche, das Kabel wieder aufzufinden und wiederherzustellen sind jedoch vergeblich gewesen, und die Postbehörde hat das Kabel als verloren aufgegeben, da es vermuthlich an mehreren Stellen gerissen und **in** See getrieben worden ist. Es soll nunmehr ein **neues** Kabel zwischen Pillau und der Nehrung gelegt werden, sobald günstige Witterung eintritt; vor Anfang April ist jedoch kaum auf Wiederherstellung der Kabelverbindung zu rechnen.

♀ **Bromberg,** 7. Januar. Schon seit einiger Zeit wird für die Herstellung einer **Vollbahn Wongrowitz-Gollantsch-Exin-Schubin** agitirt. Neuerdings hat der Herr Oberpräsident v. **Bitter** in Posen in einem Schreiben an die **Handelskammer** hierselbst mitgetheilt, daß er in eine Prüfung dieser Angelegenheit eintreten wolle. Infolge dieses Schreibens hat gestern hier eine Sitzung des **Komitees** stattgefunden. Nach eingehender Besprechung des Bahnprojekts und Beleuchtung der Vortheile durch diese Bahnanlage für Industrie und Landwirthschaft wurde beschlossen, dem Herrn Oberpräsidenten die von ihm verlangte Auskunft zur Prüfung des Projekts zu ertheilen. Ferner erklärten sich die Anwesenden auf Anrathen des Landtagsabgeordneten Herrn Landgerichtsrath **Peltasohn** damit einverstanden, beim **Abgeordnetenhause** und beim **Ministerium** um Durchführung des Bahnprojekts zu petitioniren. Herr Peltasohn erklärte sich bereit, im Abgeordnetenhause für dieses Projekt einzutreten und die Petition zu befürworten.

♘ **Krone a. Br.,** 7. Januar. Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierte gestern das Schuhmacher **Hoffmann**'sche Ehepaar. Die Schuhmacher-Innung stiftete Herrn H., ihrem langjährigen Mitgliede, ein Ehrengeschenk. — In der gestrigen Haupt-Versammlung des **israelitischen Beerdigungsvereins** wurde Herr Kaufmann **Philipp** in den Vorstand neu- und die bisherigen Vorstandsmitglieder sämmtlich wiedergewählt.

* **Inowrazlaw,** 7. Januar. Der **Verein deutscher Katholiken**, der gegenwärtig einige 70 Mitglieder zählt, hat schon eine Reihe von **Erfolgen** aufzuweisen, u. a., daß an jedem zweiten Feiertage der hohen kirchlichen Festtage eine deutsche Predigt gehalten wird, daß an den Sonntagen das Evangelium auch in deutscher Sprache verlesen, ebenso an die Kinder, die zum ersten Male an der Kommunion theilnehmen, auch eine deutsche Ansprache gerichtet wird. In Aussicht gestellt ist vom Erzbischof ferner nach der Fertigstellung der zwei katholischen Kirchen, alle 14 Tage eine deutsche Predigt.

* **Bartschin,** 7. Januar. Der hiesige **Vaterländische Frauenverein** ist neu begründet worden. Vorsitzende ist Frau Pfarrer **Renovanz**.

☾ **Posen,** 7. Januar. Durch die zum 1. April d. Js. erfolgende Eingemeindung der Vororte **Jersitz**, St. **Lazarus** und **Wilda** wird das Gebiet der **Schulverwaltung** bedeutend wachsen. Gegen 60 **Schulklassen** mit mehr als 70 Lehrkräften wird die Stadt Posen übernehmen. Infolgedessen will die Stadt einen besonderen **Stadtschulrath** anstellen, der die äußere Verwaltung des gesammten städtischen Schulwesens wahrnimmt. In die Stadtschulrathsstelle soll ein **besoldeter** Stadtrath berufen werden.

♂ **Wreschen,** 6. Januar. Der etwa 60 Jahre alte Schuhmachermeister Theodor **Zymniewicz** hat gestern durch **Erhängen Selbstmord** begangen. Z. war seit längerer Zeit obdachlos und nächtigte bald hier, bald dort. In seiner Verzweiflung hat er öfter geäußert, er werde sich ein Leid anthun. Die Nacht vorher war ein Wagen seine Schlafstelle; am Morgen begab er sich in den Abort einer Herberge und erhängte sich.

A **Janowitz,** 7. Januar. Als gestern Abend der Verwalter des hiesigen **Kornhauses Hoffmann** sein Haus betrat, wurde er im Flur von einem unbekannten **Mann**, welcher oben auf der Treppe stand, mit einem etwa 30 Pfund schweren **Stein beworfen**. Der Stein streifte glücklicherweise den Verwalter nur, so daß dieser zwar verletzt, aber nicht getödtet wurde. Die Verletzung ist aber so schwer, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Da Hoffmann noch um Hilfe rufen konnte, entfernte sich der **Thäter** und hinterließ in der Eile einen starken Eichenstock. Es wird ein beabsichtigter **Raub** vermuthet, da H. im Besitze großer Geldsummen ist, welche Eigenthum der Kornhausgenossenschaft sind.

Schneidemühl, 7. Januar. Das **älteste** Mitglied der hiesigen **Schützengilde**, Herr Schlossermeister August **Zakrzewski** ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Noch bis zur letzten Zeit seines Lebens legte er ein lebhaftes Interesse für die Gilde an den Tag. — **Viele Brände**, welche in den vergangenen Monaten in **Czarnikau** stattfanden, führten zu der Verhaftung des 17jährigen Fleischerlehrlings Otto **Karaenka** von dort, welcher der Brandstiftung hinreichend verdächtig erschien. Nachdem etwa 70 Zeugen vernommen waren, wurde Karaenka mangels Beweises nach Einstellung des Verfahrens aus der Untersuchungshaft entlassen.

Der Nachtwächter Julius **Richter** aus Deutsch-Krone bemerkte auf seinem nächtlichen Rundgange, daß bei dem Fleischermeister M. daselbst Diebe eingebrochen waren, und schließlich kamen auch der Schmiedelehrling Franz **Stoeck** und Schuhmacherlehrling Felix **Schulz** durch ein Fenster aus dem Laden heraus. Anstatt nun die Einbrecher festzunehmen, **theilte er mit ihnen den Raub**, welcher aus Fleisch- und Wurstwaaren bestand. Stoeck und Schulz wurden zu je drei Monaten Gefängniß, **Richter** aber wegen Verbrechens im Amte zu **einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus** und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

In der Fleischermeister **Nisto**'schen **Mordangelegenheit** ist hier der vor Kurzem zugezogene Arbeiter und Maschinist Johann **Polzyn** aus Dreibergen auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Posen **verhaftet** worden.

Demmin, 7. Januar. Die Offiziere des hiesigen 9. **Ulanen-Regiments**, dessen Chef der **Großherzog** von **Mecklenburg-Strelitz** ist, haben diesem ein zu dessen 80. Geburtstage gewidmetes Gemälde in prachtvollem Eichenrahmen überreicht. Das Bild zeigt das ganze Regiment mit dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz im Kreise des Offizierkorps und mit der Musik an der Spitze, während man im Hintergrunde die Stadt Demmin erblickt.

Verschiedenes.

— **[Gewinner gesucht!]** Der erste **Hauptgewinn** der 5. **Berliner Pferdelotterie**, der im Werthe von 15000 Mk. am 8. Dezember auf die Nr. 120294 fiel, ist noch immer nicht bei der Lotterie-Direktion abgehoben worden, so daß es scheint, als ob der glückliche Gewinner von seinem Treffer noch gar keine Ahnung hat. Da die Aufbewahrungsfrist der Gewinne bereits am 19. Januar abläuft, so ist es für den Gewinner nachgerade die höchste Zeit, sich zu melden, weil sonst der Gewinn verfällt.

— **[Schnelle Beförderung.]** Prinz **Stanislaus Radziwill** ist vom **Einjährig-Freiwilligen** unmittelbar zum **Leutnant** ernannt worden. Der im 20. Lebensjahr stehende Prinz, ein Sohn des Gen. der Art. z. D. und Generaladjutanten Prinz Anton Radziwill, diente zur Zeit sein Jahr beim Königs-Ulanenregiment in Hannover ab; er ist am 1. Januar d. Js. zum Leutnant à la suite dieses Regiments unter Vorbehalt der Patentirung ernannt worden.

— **[Doppelter Raubmord.]** Der Hotelbesitzer **Linder** und **seine Frau** auf Zwirgi oberhalb Lauterbrunnen (Kanton Basel) wurden am Sonnabend **ermordet** und einer kürzlich ihnen zugefallenen bedeutenden **Erbschaft beraubt** aufgefunden.

— **[Schwere Aufgabe.]** **Arzt** (aus dem Krankenzimmer kommend): „Ihre Frau darf also heute kein Wort sprechen; lassen Sie das ja nicht außer Acht!" — **Gatte** (zögernd): „Ach, mein bester Herr Doktor, möchten Sie ihr das nicht lieber **selbst sagen**?"

— **„Los von Rom?"** Eine Studienreise nach Oesterreich. Von Pfarrer **Everling** in Krefeld. Verlag von J. F. Lehmann-München. Preis 60 Pf. Pfarrer Everling, der auf seiner Reise verhaftet und alsdann ausgewiesen worden ist, giebt hier ein interessantes Bild von den Eindrücken und Erfahrungen, die er in Oesterreich gesammelt hat.

Neuestes. (T. D.)

⚓ **Haag, 8. Januar. Die Niederländische Regierung hat bei der englischen Schritte gethan, um für die zweite niederländische Abtheilung des Rothen Kreuzes an Bord des deutschen Dampfers „Herzog" freie Passage zu erwirken.**

Lourenço-Marquez, 5. Januar. Noch einer Depesche aus Pretoria hat die Garnison von Kuruman nach erneuter heftiger Beschießung durch die Buren am 1. Januar kapitulirt. Die Buren nahmen 120 Mann, darunter 12 Offiziere, gefangen. Die Garnison bestand aus Mannschaften der Kap-Polizei.

: London, 8. Januar. Nach einer Depesche aus Durban haben die Buren Freitag am späten Abend einen Angriff auf Ladysmith unternommen, der zurückgeschlagen wurde, und am Sonnabend früh die Beschießung wieder begonnen. Eine Depesche aus dem Lager von Frere von Sonnabend früh meldet: „Seit Tagesanbruch ist ein starkes Bombardement auf Ladysmith im Gange".

London, 8. Januar. Eine amtliche Depesche General Bullers aus dem Lager von Frere vom 6. Januar besagt:

Ich empfing um 1 Uhr Nachmittags von White (aus Ladysmith) die Mittheilung vom 6. 1. 11 Uhr Vormittags: Der Angriff des Feindes, der von Süden Verstärkung erhielt, dauerte fort. White theilte um 12^{45} Nachmittags durch Heliographie mit: der Feind ist jetzt zurückgeschlagen, ich werde noch von großen feindlichen Truppenmassen umringt, besonders im Süden ist ein neuer Angriff wahrschrielich. (Buller fügt hinzu, da die Sonne nicht mehr so scheine, kann ich erst morgen Weiteres erfahren.)

General Buller telegraphirt aus dem Lager von Frere weiter: Ich erhielt folgende Depesche von White vom 6. Januar 3¾ Uhr Nachmittags:

„Angriff erneuert, bin stark bedrängt." Ich habe keine weiteren Informationen (!) aber das Gerücht (!) läuft im Lager um, daß General White um 5 Uhr Abends den Feind besiegt und 400 Buren zu Gefangenen (?) gemacht habe. Ich entsandte gestern alle entbehrlichen Truppen, um eine Demonstration bei Colenso zu machen. (Der Tugelafluß ist laut einer englischen Nachricht aus Colenso durch Gewitterregen bei Colenso stark angeschwollen.)

< Kapstadt, 8. Januar. General French berichtet Sonnabend: Die Lage ist im großen Ganzen unverändert, doch stieß dem ersten Suffolk-Regiment ein „ernster Unfall" zu. Darüber wird berichtet:

4 Kompagnien des ersten Suffolk-Regiments gingen Nachts gegen die niedrigen eine halbe Meile vom Lager entfernten Hügel vor und griffen die Buren bei Tagesanbruch an. Oberstleutnant Wotson, der die Abtheilung führt, und den Befehl zum Angriff gab, wurde sofort verwundet. Sodann wurde der Rückzugsbefehl gegeben. ¾ der britischen Truppenabtheilung zogen nach dem Lager zurück, die übrigen hielten Stand, bis sie von den Buren umzingelt wurden und sich ergeben mußten. 70 Engländer (darunter 7 Offiziere) wurden gefangen.

Die ganze Division des Generals Clery hat das Lager bei Frere verlassen, um Colenso anzugreifen. Der Angriff war bis jetzt erfolglos.

= New-York, 8. Januar. Mit Bezug auf die Meldung des Berliner Korrespondenten des „New-York Herald", daß Deutschland neuerdings die Vereinigten Staaten wegen eines gemeinschaftlichen diplomatischen Vorgehens zur Abstellung der Schiffsbeschlagnahmen sondirt habe, erfährt der Washingtoner Vertreter desselben Blattes, die Regierung der Vereinigten Staaten werde nicht mit irgend einer anderen Macht zusammen vorgehen, um von England zu verlangen, daß es die Politik der Nichteinmischung betreffend den neutralen Handel verfolge. Der Präsident sei der Ansicht, daß alle diese Fragen am besten zwischen England und Amerika direkt erledigt werden und habe dem Botschafter in London entsprechende Anweisungen ertheilt.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 9. Januar: Wolkig mit Sonnenschein, kälter, theils Nebel. — **Mittwoch, den 10.:** Wolkig mit Sonnenschein, vielfach neblig bei wenig veränderter Temperatur.

Danzig, 8. Januar. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	8. Januar.	6. Januar.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	150 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	737, 764 Gr. 140-146 Mk.	724, 783 Gr. 138-144 Mk.
„ hellbunt ...	687, 740 Gr 132-134 Mk.	676, 761 Gr. 124-142 Mk.
„ roth	710, 750 Gr. 134-141 Mk.	664, 777 Gr. 127-143 Mk.
Trans. hochb. u. w.	110,00 Mk.	110,00 Mk.
„ hellbunt ..	106,00 „	106,00 „
„ roth besetzt	105,00 „	105,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	699, 732 Gr. 129,00 Mk.	696, 738 Gr. 128-129 Mk.
russ. poln. z. Trns.	714 Gr. 94,00 Mk.	95,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	127,00 Mk.	115—131,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	112,00 „	107—111,00 „
Erbsen inl. ...	115,00 „	120,00 „
„ Trans. ..	95—110.00 „	100,00 „
Wicken inl. ...	110—117,00 „	110—117,00 „
Pferdebohnen ..	118,00 „	118,00 „
Rübsen inl. ...	203,00 „	203,00 „
Raps	211,00 „	211,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	4,00—4,15 „	3,85—4,10 „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,10—4.15 „	4,05—4,12½ „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Stetig. 9,00—9,05 bez.	Ruhiger. 8,97½—9 bez.
Nachproduct. 75% Rendement ...	6,95—7,22 bezahlt.	7,20 bez.

H. v. Morstein.

Königsberg, 8. Januar. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

		Tend.
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	133-145.	unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	126-129.	„ besser.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	120-121.	„ —,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	109-116.	„ fest.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„ —,—.

Zufuhr: inländische 47, russische 2 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 8. Januar. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	8./1.	6./1.
loco 70 er	47,40	47,50
Werthpapiere.	8. 1.	6./1.
3½% Reichs-A. kv.	97,90	97,50
3% „	88.30	88,25
3½% Pr. St.-A. kv.	97,90	97,60
3% „	88,25	88,25
3½ Wpr. rit. Pfb. I	95,50	95,50
3½ „ neul. II	94,40	94,25
3% „ rittersch. I	85,90	85,70
3% „ neul. II	85,70	—,—
3½% opr. lds. Pfb.	94,30	94,30
3½% pom. „ „	96,30	96,40
3½% pos. „ „	95,20	95,40
Italien. 4% Rente	93,40	93,40
Oest. 4% Goldrnt.	99,25	98,70
Ung. 4% „	98,00	97,90

	8./1.	6./1.
Deutsche Bankakt.	206,40	205,80
Disk.-Com.-Anl.	191,50	190,75
Drsd. Bankaktien	162,10	161,70
Oester. Kreditanst.	232,75	232,25
Hamb.-A. Packtf.-A.	128,20	127,40
Nordd. Lloydaktien	122,50	122,00
Bochumer Gußst.-A.	259,00	257,75
Harpener Aktien	201,80	200,60
Dortmunder Union	135,00	134,40
Laurahütte	252,30	252,00
Ostpr. Südb.-Aktien	88,60	89,00
Marienb.-Mlawka	82,20	82,10
Oester. Noten	84,50	84,40
Russische Noten	216,20	216,30
Schlußtend. d. Fdsb.	fest	befest.
Privat-Diskont	5%	5⅛%

Chicago, Weizen, stetig, p. März: 6./1.: 65⅛; 5./1.: 65¼

New-York, Weizen, stetig, p. März: 6./1.: 75½; 5./1.: 75⅞

Bank-Diskont 7%. Lombard-Zinsfuß 8%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern,

Am 6. Januar 1900 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	141—148	131—136	130—138	122—128
Stolp (Platz)	145	134	135	120
Anklam do.	141	133—134	—	129—130
Greifswald do.	139	130	—	120
Danzig ...	139—148	131	127—136	97—114
Thorn ...	138—146	125—136	122—130	121-126
Allenstein ...	143	132—136	110—115	111—114
Breslau ...	132—149	134—140	125-145	114—121
Posen ...	136—146	130—136	115—133	118—125
Bromberg ..	140—145	128—130	125	125
Gnesen ...	143	131	120	122
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p.
Berlin	150,00	145,00	—	140
Stettin (Stadt)	146,00	136,00	136	124,00
Breslau ...	155	140	145	121
Posen	146	133	133	130

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.	6./1.	6./1.	5./1
Von Newyork nach Berlin Weizen	75⅛ Cents = Mk.	170,50	171,25
„ Chicago „ „ „	65¼ Cents = „	163,75	164,75
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 10⅝ Cts. = „	176,75	177,25
„ Odessa „ „ „	87 Kop. = „	167,00	166,25
„ Riga „ „ „	87 Kop. = „	163,75	162,50
In Paris „	18,35 frcs. = „	149,25	148,25
Von Amsterdam n. Köln „	h. fl. — = „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	60¾ Cents = „	155,00	154,50
„ Odessa „ „ „	73 Kop. = „	148,50	149,00
„ Riga „ „ „	73 Kop. = „	145,25	145,25
„ Amsterdam nach Köln „	134 h. fl. = „	148,75	148,75

☞ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☜

Statt besonderer Meldung.

1230] Am 6. d. Mts., Abends 6 Uhr, entschlief in Lessen nach schwerem Leiden unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater, der Rentier

Gottfried Schulz

im 80. Lebensjahre.

Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an

Graudenz, Lessen, Dorf Schwetz, den 8. Januar 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. d. M. cr., 2 Uhr Nachmittags, in Dorf Schwetz statt.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief sanft im Herrn unsere innig geliebte Schwester, Schwägerin und Tante [1405

Gottliebe Anger

geb. Mahnke
im Alter von 61 Jahren.
Um stilles Beileid bitten

Jablonowo, den 7. Jan. 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 10. d. Mts., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause aus in Hohenkirch statt.

Am 5. d. Mts., Morg. 3¼ Uhr, entschl. sanft n. k. schw. L. uns. innigstgel. Vat. u. Schwiegerv., d. fr. Brennereiverw. **Ludwig Wilhelm Priebe** im n. n. vollend. 63. Lebensj.
Stettin, d. 7. Jan. 1900.
Die trd. Hinterblieb.

Für die herzl. Theilnahme u. d. reich. Kranzspend., sow. Hrn. Pfr. Ebel für die trostreichen Worte bei der Beerdigung uns. lieben Mutter sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. [1396
Geschwister Bolz.

Durch Gottes Gnade wurde uns heute eine gesunde, **muntere Tochter** geschenkt, was wir hocherfreut anzeigen. [1394
Usch, d. 7. Jan. 1900.
Pfarrer **Hennig u. Frau Hildegard geb. Richter.**

Ich habe mich in **Danzig,** Altst. Graben 69/70, Eingang Schulzengasse, als [642

Arzt

niedergelassen.
Dr. Robert Lehmann.
Sprst. 9 bis 10 V., 3 bis 4 N.
Für Frauenleiden tgl. 10—11 V.

Massage, Heilgymnastik und Orthopädie in allen dazu geeigneten Fällen, bei Rückenverkrümmungen, hoher Schulter, schiefer Hüfte u. s. w. unter Mitanwendung von Frl. **K. Wegners** patent. **Streck- u. Redessions-Apparate** wird ausgeübt von
H. Kesler,
ärztl. gepr. Masseurin u. Orthopädin, Graudenz, Kirchenstraße 15, 2. [1398

1642] Ich bin während des in Schönsee stattfindenden Gerichtstages am Mittwoch, 10. Jan. 1900, vorts. im Hotel Wegner zu sprech.
Dr. Stein, Rechtsanwalt und Notar aus **Thorn.**

Einrichten von Geschäftsbüchern
Fortführen, Abschlüsse, Revision.
Ernst Klose,
Gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor.
Graudenz,
31 Oberthornerstraße 31.

Chem. Wäscherei u. Färberei
Max Fabian,
Ohra—Danzig. [4137
Annahmestellen in allen Städten der Provinz, in Graudenz bei **Josef Fabian.**

33⅓ 0/0 **Rabatt** Ladengeschäft. 30 0/0 f. Briefmark.-Kommiss.-Verk. v. **G. Zechmeyer, Nürnberg.**

Antritt sofort!
R. sp. Ia Hamburg. Haus zahlt sol. Herren 120 M. v. Mon. u. hohe Prov. f. Cigarren-Verk. an Wirthe, Priv. ꝛc. Meld. u. **E. 2959** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

1059] Wer sich d. d. Verk. von **Cigarren** f. e. I. **Hamb. F.** e. **hohen Nebenverdienst** erwerb. will, wende s. sof. u. **S. 7265** an **H. Eisler, Hamburg.**

Bis 10 Mk. pro Tag sind ohne Risiko leicht d. Vertriebm. Thürschild. u. Kautsch.-Stemp. z. verd. Kat. grat. **Th. Müller,** Paderborn.

Nach mehrjähriger Thätigkeit in den Universitätskliniken zu Heidelberg, Freiburg i. Bad. und Breslau habe ich mich in [1760

Danzig, Langgasse 49

(neben dem Rathhause), als

Spezial-Arzt

für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

niedergelassen.

Dr. R. Stankowski,

früherer Assistenzarzt an der Kgl. Universitäts-Poliklinik für Ohren- ꝛc. Kranke in Breslau.

Sprechstunden: 9 bis 12 und 3 bis 4.

Mit dem heutigen Tage verlegten wir unser Bureau von 1. Damm 22—23, Ecke Breitgasse, nach [1297

Neugarten 19, zweite Etage

im Hause des Herrn **Carl Siede.**

Danzig, den 8. Januar 1900.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
vormals **Schuckert & Co.**
Techn. Bureau Danzig.

SOENNECKEN's BRIEFORDNER

D. R.-Patent

Nr 1: Preis 1 Mark

Photofix der beste photogr. Apparat der Neuzeit. Ein Wunder der modernen Technik, mit Zubehör 25 bis 250 Mk.
Photofix womit jeder nach leicht faßlicher Anleitung die besten Aufnahmen auch für gewerbliche Zwecke machen kann.
Photofix auch auf Theilzahlung ohne Preiserhöhung.
Photofix **Illustr. Prospekt gratis. Vertreter gesucht.** **Carl Böhme,** Photogr., **Berlin 53,** Bärwaldstr. 4.



Wichse blitzblank • • • •
• • • • • • • • wasserdicht !

Schnell-Glanz-Patent-Bürste
für Haus, Reise, Sport und Armee

Schutzmarke



Wichse blitzblank-wasserdicht!

ist **handlich, sauber, unverwüstlich.** Die in der Bürste befindliche **Trockenwichse conservirt** das Leder, macht es **elastisch, blitzblank** und **wasserdicht.** Alle flüssigen Schuhcrêmes in Tuben od. Schachteln, in schwarz oder farbig, werden durch unsere Bürste entbehrlich. Die Wichse färbt nie ab! Mit der Bürste „hellgelb“ kann man Aquarelle, Baupläne u. s. w. wasserdicht bearbeiten, ohne dass die Farben verwischen! Leder-Stühle, Koffer, Leder-Tapeten u. Eichenmöbel mit unserer Bürste in der entsprechenden **Farbe** bearbeitet, werden wie neu! Die „Militärbürste“ eignet sich auch vorzüglich für Hausdiener in Hôtels, für grosse Haushaltungen, für Riemen und Sattelzeug etc. [1235

Vorräthig in schwarz, hellgelb, gelb und braun in allen durch **Plakat mit Schutzmarke** kenntl. Handlgn.
General-Vertretung für Ost- und Westpreussen:
Georg Reinhold, Königsberg i. Pr., Dohnastrasse 12, II.
Verkaufsstelle in **Thorn: Anders & Cie.,** Drogerie.
Man verlange unsere Patent-Schuhbürste in allen besseren Drogen-, Eisenwaaren-, Haus- u. Küchenger.- etc. Geschäft.
Prospecte gratis und franko.

Hotel du Nord, Danzig

Haus I. Rang., Mittelpunkt der Stadt, am Langen Markt gelegen, Centrale d. elektr. Bahn, vollständig renovirt, elektr. Beleuchtung. Zimmer von Mk. 1,50 an. [1312
W. Hendrich, Hoftraiteur.

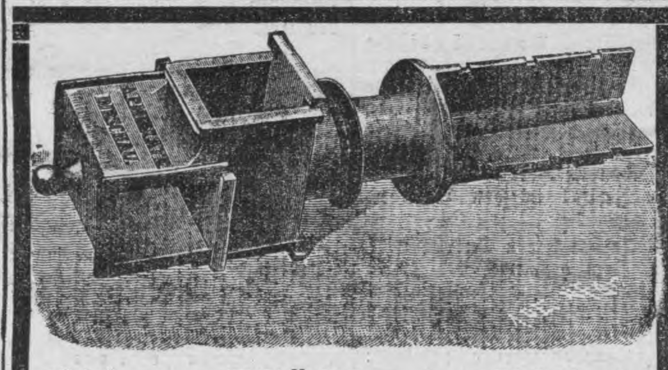
Reparaturen von Lokomobilen und Dreschmaschinen

Einsetzen neuer Feuerbuchsen

Komplette Einrichtungen
für
Brennereien, Brauereien, Schneidemühlen ꝛc.
übernimmt billigst die
Maschinenfabrik, Eisengiessrei und Kesselschmiede

Born & Schütze

Mocker—Thorn.



Eiserne Mühlenwellköpfe
hält in verschiedenen Größen stets vorräthig
Maschinenfabrik und Eisengießerei
A. P. Muscate
Danzig * Dirschau.

Radfahrer und Radfahrerinnen

die in **besseren Gesellschaftskr.** verkehren und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, 1899er Modell, zum Zwecke der Einführung für den **halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot“** an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8,** erbeten. [1231

Flotter Schnurrbart!



Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. stark. Haar- und Bartwuchses, u. i. all. Pomad., Tinct. u. Bals. entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew.
Erfolg garant.
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Borgfelde 21

---

2 eis. Wasserreservoire zus. 2500 Ltr. Inh., u. ein. **Heißluftmotor** hat preisw. zu verkaufen J. Kalies, Bäckermstr., Graudenz. [1107

Jedes Quantum

Sägespäne

hat billigst abzugeben [1264
F. Macketanz,
Mühle Guttstadt.

Für Sammler!

1285] Verkaufe eine alte

englische Standuhr

(gez. Peter Garon, London) äußerst massiv, guter Schlag, Tages- und Sekunden-Anzeiger. Preis 150 Mark.
J. Arenth, Linde Westpreuß.



C. Klemt,
Jalousien-Fabrik, **Wünschelburg** in Schl.
empfiehlt seine 6 mal präm. neuart. **Holzrouleaux, Jalousien u. Rollläden.** Preisblatt gratis.

Agenten

für Privatkund. allerorts gesucht.

Einige Hundert Mark Nebenverdienst f. Damen

bietet sich durch **Empfehlung** eines großen **Verbrauchsartikels** bei Bekannten. Kapital nicht nöthig. Näheres durch
M. Eck, [1234
Oberursel-Frankfurt a. M.

1247] Unsere in allen Kreisen beliebten Kaffees offeriren wir heute roh:

Campinas Mk. 8,—,
Guatemala-Mischung III. 9,50,
do. do. II. 10,50,
do. do. I. 12,—

per 9½ Pfund-Postkolli; der Versandt ist franko. Gebrannt kostet jede Marke Mk. 1,50 mehr.

J. Herrmann & Co.,
Berlin O. 27.

Für **Behörden, Fabriken, Kaufleute, Händler u. Private** empfehle in jeder Größe und Format sehr feine und haltbare
●●● **Kautschukstempel** ●●●
zu jedem Preise vorräthig. Mit Preisliste stehe franko gegen franko zu Diensten. Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Adolf Kerl, Braunschweig,
152] Weststr. Nr. 3, pt.

Ia echt russische

Juchtenschäfte

geruchlos, anerkannt das Beste, offerire in jeder Höhe zu billigsten Preisen. [1318
Versand gegen Nachnahme; Nichtconvenirendes nehme zurück.

Max Landien, Elbing,
Lederhandlung.



Maränen

geräucherte, sowie **rohe** zum Braten und Mariniren empfiehlt billigst [1335
Emil Konopatzky,
Nikolaiken Ostpr.

Cigarren-Lagerei von

Carl Meister,

Pasewalk.

Billigste u. reellste Bezugsquelle. Keine theuren Ladenmiethen. Keine Reisende. [1339
Versende zur Probe:
Sort. C. 5/10 **Kist. Spezialmarken für Mark 22,40.**
Sort. J. 5/10 **Kist. Spezialmarken für Mark 28,70**
franko gegen Postnachnahme.

Technische Arbeiten

Gutachten, Taxen, Expertisen, Entwürfe, Berechnungen ꝛc. führt aus [2882
Hans Schaefer,
Civil-Ingenieur und vereideter gerichtlicher Sachverständiger für Maschinenbau u. Elektrotechnik,
Danzig, Hundegasse 26.
Telephon 535.

---

150 Mk. per Monat u. Prov. **Ia Hamburger Haus** sucht an all. Orten resp. Herren f. den Verkauf v. **Cigarren** an Händl., Wirthe, Private ꝛc. Meld. u. **A. 2955** an **G. L. Daube & Co, Hamburg.** [1401

Wohnungen.

Laden

in welchem lange Jahre eine **Handels-Gärtnerei** betrieben wurde, ist von sogleich od. 1. April zu vermiethen. Derselbe eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. Zu erfragen bei [1086
Wilhelm Kwasny,
Graudenz, Lindenstraße.

Ein Eckladen

an der Hauptpromenade, mit Zubehör, zu jedem Geschäft sich eignend, ist vom 1. Februar resp. 1. April zu vermiethen.
R. Paetsch, Graudenz,
1101] Lindenstraße 39—40.

Danzig.

1310] Die seit fünf Jahren vom Oberst Freiherrn v. Langermann bewohnte hochelegante

Villenwohnung

auf meinem Grundstücke, Stadtgebiet 25, ist durch Versetzung des bisherigen Miethers frei geworden und von sofort wieder zu vermiethen. Die Villa besteht aus zwei Etagen mit im Ganzen 14 hohen, eleganten Zimmern, großen Küchen, Kellern, Burschen- und Mädchenstuben, Hofraum, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Wohnung für verheirath. Kutscher und schönem Obstgarten mit Gartenhaus. Näheres in meinem Komtor.
Walter Kaemmerer, Danzig, Stadtgebiet 25.

Zoppot.

3186] Bismarckstraße 15a, Villa Ludwigsheim, pt. u. I. Et., à 4 bis 5 Zimmer, zus. als Pens. od. einzeln an Private z. 1. April resp. 1 Januar 1900 zu vermieth.

Heilsberg.

In Heilsberg ist in bester Lage am Markt ein großer

Laden

nebst Wohnung, worin seit über 20 Jahren Manufakturwaaren-Geschäft betrieben, vom 1. April ab evtl. früher zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt [763
J. Meyer, Bartenstein.

Johannisburg.

Geschäfts-Lokal!

1289] Am hiesigen Platze habe einen großen, hellen **Laden,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in bester Lage, Ecke Markt, in welchem seit Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, nebst schöner, geräumiger **Wohnung** zu vermiethen.
Die Lokalitäten eignen sich der guten Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäft.
Jacob Herz,
Johannisburg Ostpreußen.

Neidenburg.

780] In meinem Hause, am Markt Nr. 72/73, ist ein

Geschäftslokal

nebst Wohnung vom 1. 10. 1900 zu vermiethen. Vorzügl. Lage Bereits ca. 12 Jahre Galanterie-, Kurzwaaren- u. Putz-Geschäft m. gutem Erfolg betrieben. Mld. an Benno Munter, Neidenburg.

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21.

Vereine.

Landwirthschaftl. Verein
Podwitz-Lunau.
Sitzung: am Donnerstag, den 11. Januar: Bestellung von Obstbäumchen. [1325

Vergnügungen.

Danziger Stadt-Theater.
Dienstag: Erh. Preis. Abschiedsvorstellung der Kais. Hofburgschauspielerin Adele Sandrock. **Hamlet.**

Bromberger Stadt-Theater.
Dienstag: **Die Herrmannsschlacht.** Drama v. H. v. Kleist.
Mittwoch: Keine Vorstellung.

Heute 3 Blätter.

An England.

War das der Dank, daß Germanias Herr,
Als dich die Wetter umdrohten,
Edel vergessen dein Unrecht so schwer
Und die Freundeshand ehrlich geboten?
Voll Frechheit raubst du uns Schiff um Schiff,
Im Trotz auf die mächtige Flotte.
England, deinen Schiffen droht bald ein Riff,
Denn wir trauen dem rächenden Gotte.
Spanne zu straff den Bogen nicht:
England, es giebt ein Weltgericht.

Und ducken sich Indiens Fürsten auch tief,
Wie des Ganges gepanzerte Molche,
Im Herzen der alte Haß nicht entschlief
Und die Hand greift still nach dem Dolche.
Wenn die Flamme erst brennt von Cap Comorin
Zu des Nordens schneeigen Bergen,
Dann zittre, du Völkerpeinigerin,
Mit deinen gemietheten Schergen.
Dann wird dein stolzes Prahlen zunicht:
England, es giebt ein Weltgericht.

Von der Newa zum Tajo ein einziger Zorn
Ueber Krämerthum ohne Ende,
Einst schlagen die Flammen wie flammender Dorn
Ueber's Meer hin an Albions Wände.
Wie Carthago hast du ein Schuldspiel gewagt,
Bald wird dein Conto beglichen,
Wie jenes in Trümmer sank, unbeklagt,
Wirst du aus den Völkern gestrichen.
Fürchtest die Folgen der Sünden du nicht?
England, es giebt ein Weltgericht.

Ebel.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. Januar.

— [**Provinziallandtagswahl.**] Zum Provinziallandtags-Abgeordneten für die Ritterschaft der Kreise Fraustadt und Lissa ist der Rittergutsbesitzer Caspar auf Weigmannsdorf, als erster Stellvertreter Rittergutsbesitzer Landes-Oekonomierath Müller auf Gurzno und als zweiter Stellvertreter Majoratsbesitzer Frhr. v. Schlichting auf Gurschen und für die Ritterschaft der Kreise Inowrazlaw und Strelno Rittergutsbesitzer v. Poninski-Koscielec und zu Stellvertretern Landschaftsrath v. Busse-Latkowo und Rittergutsbesitzer Bölzkow-Dziennitz gewählt worden.

— **Die Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Oletzko-Lyck-Johannisburg** an Stelle des zum Polizeidirektor in Rixdorf ernannten früheren Landraths v. d. Gröben findet am 1. Februar statt.

— [**Gerichts-Bauten in Ostpreußen.**] Im Extraordinarium des Justizetats sind für Ostpreußen Neubauten für folgende amtsgerichtliche Geschäfts- und Gefängnißgebäude angesetzt: in Arys, Kreuzburg, Heinrichswalde, Osterode, Saalfeld und Wartenburg.

— **Die Paßkartenfarbe** für die im Jahre 1900 zur Verwendung kommenden Paßkarten ist „hellgrau gequadert". Die Form und die Ausführung der Karten ist dieselbe geblieben.

— **Reichsbankstellen** werden am 15. Januar an Stelle der Reichsbanknebenstellen zu Allenstein und der Reichsbankkommandite zu Insterburg errichtet. Von der Reichsbankstelle zu Allenstein sind die Reichsbank-Nebenstelle mit Kassen-Einrichtung in Rastenburg und das Reichsbank-Waarendepot in Bischofsburg, von der Reichsbankstelle zu Insterburg die Reichsbank-Nebenstellen mit Kassen-Einrichtung in Gumbinnen, Lyck und Stallupönen, die Reichsbank-Nebenstelle ohne Kassen-Einrichtung in Goldap und das Reichsbank-Waarendepot in Gerdauen abhängig.

— [**Kriegervereinswesen.**] In den Vorstand des Kyffhäuserbundes der deutschen Landeskriegerverbände ist als Beisitzer für die Provinz Westpreußen Herr Major a. D. und Verwaltungsgerichtsdirektor a. D. v. Kehler-Marienwerder von den Verbänden der Provinz gewählt worden.

— **Ein Aerztekursus** wird an der Universität Greifswald für die zweite Hälfte des Juli dieses Jahres geplant. Die Dauer des Kursus ist auf 14 Tage festgesetzt.

— **Granulose-Kurse** für beamtete und nicht beamtete Aerzte aus dem Regierungsbezirk Marienwerder werden in der Universitäts-Augenklinik zu Königsberg in der Zeit vom 8. bis 20. Januar und vom 5. bis 17. Februar stattfinden. Der zweite Kursus, welcher hauptsächlich über Operationen gehalten werden soll, ist nur für Aerzte bestimmt, welche bereits einen Kursus durchgemacht haben.

— [**Luxuspferdemarkt in Briesen.**] Der Minister des Innern hat dem Komitee für den Luxuspferdemarkt in Briesen i. Westpr. die Erlaubniß ertheilt, in Verbindung mit dem nächstjährigen, zweiten Pferdemarkte eine öffentliche Verloosung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Loose im ganzen Königreich Preußen zu vertreiben.

— [**Keine Züchtigung von Dienstboten mehr.**] Die Gesetze, auf denen bisher das Gesinderecht beruhte, vertraten den Standpunkt, daß der Dienstbote seine Arbeitskraft an den Dienstherrn vermiethet und daß er sich selbst dem Dienstherrn zur Verfügung stellt. Auf Grund dieses Abhängigkeitsverhältnisses wurde dem Dienstherrn ein Züchtigungsrecht gegenüber dem Dienstboten eingeräumt. Das Bürgerliche Gesetzbuch trägt aber seit 1. Januar dem freien Vertragsverhältnisse Rechnung und schreibt vor, daß ein Züchtigungsrecht dem Dienstberechtigten sowie auch dessen Angehörigen dem Gesinde gegenüber nicht zustehe. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot ziehen Strafverfolgung wegen Vergehens der Körperverletzung nach sich. Tritt durch die Mißhandlung ganz oder theilweise Erwerbsunfähigkeit ein, so muß die Dienstherrschaft dem Dienstboten durch eine Geldrente Schadensersatz leisten.

— **Der Bund der Landwirthe** hält in diesem Monat in vielen Orten des Kreises Schwetz Versammlungen ab, in welchen ein Bundesmitglied aus Berlin über folgendes Thema sprechen wird: „Zweck und Ziel des Bundes der Landwirthe und der Schutz der deutschen Arbeit in Stadt und Land!" Die Versammlung in Warlubien findet am 9. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Hotel Herrmann statt.

— [**Errichtung von Posten.**] Am Tage der Eröffnung der neuen Nebenbahn Marienwerder-Freystadt, am 15. d. Mts., werden folgende neue Posten eingerichtet: eine täglich einmalige Landpostfahrt und eine täglich einmalige Botenpost zwischen Marienwerder und Gr.-Krebs bezw. Littschen; die Landbriefträger-Fahrpost, mit welcher auch zwei bis drei Reisende fahren können, verkehrt aus Marienwerder Wochentags 6.10 früh, Sonntags 9.10 Vormittags, Ankunft in Littschen 7.15 Morgens bezw. 10.25 Vormittags, Abfahrt aus Littschen 4.0 Nachmittags (Wochentags), 11.20 Vormittags (Sonntags), Ankunft in Marienwerder 5.15 Nachmittags bezw. 12.30 Mittags. Die Botenpost verkehrt aus Marienwerder 10.40 Vormittags, aus Gr.-Krebs 7.45 Morgens. Täglich dreimaliges Privat-Personen-Fuhrwerk mit Postsachen-Beförderung zwischen Neudörfchen und Bahnhof Kröxen (über Wandau und Postagentur Kröxen); es fährt aus Neudörfchen 8.40 Morgens, 11.40 Vormittags, 5.20 Nachmittags, Ankunft in Bahnhof Kröxen 9.30 Morgens, 12.30 Mittags, 6.10 Abends; Abfahrt von Bahnhof Kröxen 9.40 Vormittags, 12.40 Mittags, 7.5 Abends; Ankunft in Neudörfchen 10.30 Vormittags, 1.30 Mittags, 7.55 Abends. Täglich zweimaliges Privat-Personenfuhrwerk Hochzehren-Bahnhof Gr.-Rosainen (über Niederzehren); Abfahrt von Hochzehren 8.20 Morgens, 5.0 Nachmittags, Abfahrt von Gr.-Rosainen Bahnhof 9.30 Vormittags, 7.15 Abends, Fahrzeit 55 Minuten. Täglich einmalige Botenpost Freystadt-Gr.-Plauth, aus Freystadt 2.0 Nachmittags, aus Gr.-Plauth 5.45 Nachmittags.

— [**Jagdergebnisse.**] Bei einer von Herrn Philippsen in Stüblau abgehaltenen Treibjagd wurden von 24 Schützen 179 Hasen und ein Fuchs erlegt.

Bei der auf der Feldmark Wiewiorken abgehaltenen Treibjagd wurden von 18 Schützen nur neun Hasen erlegt. Außerdem erlegte Herr Gutsbesitzer Fritz Naß-Wiewiorken ein seltenes Exemplar: Einen gelb getigerten Maulwurf. Jagdkönig wurde Herr Gutsbesitzer Max Naß-Sellnowo mit drei Hasen. Es ist dies gegen die früheren Jahre ein ungünstiges Ergebniß.

Bei den auf den Prinz Reuß'schen Gütern Niepruschewo und Otusch, Kreis Grätz (Pächter die Schindowskischen Erben) veranstalteten Treibjagden wurden von 22 Schützen am ersten Tage 264 Hasen, 1 Kaninchen und 1 Krähe und am zweiten Tage 1 Rehbock, 212 Hasen, 2 Fasanen und 1 Fuchs geschossen. Jagdkönig war am ersten Tage Herr Graf Arco-Berlin mit 22 Hasen, Kronprinz Herr Oberingenieur Leder-Sosnowice mit 17 Hasen und 1 Krähe. Der beste Schütze am zweiten Tage, Herr Gutspächter Stein aus Pommern, erlegte 15 Hasen und 2 Fasanen, der zweitbeste, Herr Gutsverwalter v. Schachtmeyer Niepruschewo, 15 Hasen. Eine Treiberin wurde leicht angeschossen. Das diesjährige Jagdergebniß steht hinter dem vorjährigen zurück.

Auf weiteren Treibjagden wurden in Jakobsmühle (Besitzer v. Czarnowski) 34 Hasen, in Königswalde (Besitzer Kacki) 35 Hasen, in Paulshof (Gutsbesitzer Frost) 1 Fuchs und 101 Hasen, in Morroschin (Rittergutsbesitzer v. Herzberg) von 40 Schützen 1 Fuchs und 78 Hasen, in Gogolewo (Besitzer Semrau) 24 Hasen, in Plauen bei Allenburg (Rittergutsbesitzer v. Weiß) von 12 Schützen 322 Hasen geschossen.

— [**Graudenzer Stadt-Anleihe.**] Der Termin zur Zeichnung auf die Stadtanleihe im Betrage von 1 300 000 Mk. ist auf den 10. Januar festgesetzt. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß den Anleihescheinen die Mündelsicherheit und auch die Lombardfähigkeit bei der Reichsbank innewohnt.

— [**Erledigte Schulstelle.**] Stelle zu Glisno, katholisch. (Meldungen an den Kreisschulinspektor zu Prechlau.)

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Haupt-Steueramts-Sekretär a. D. Kulm zu Stettin und dem Kanzlei-Sekretär a. D. Striebeck zu Königsberg i. Pr. ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Bootsführer Harm zu Pillau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Militärisches.**] Geßner, Roßarzt vom Kür. Regt. Nr. 5, zum Drag. Regt. Nr. 4, Bock, Roßarzt vom Feldart. Regt. Nr. 36, zum Kür. Regt. Nr. 5 versetzt. Czwikla, Feldw. von der Halbinvaliden-Abth. des 1. Armeekorps, zum Kanzleisekretär beim Kommando des Kadettenkorps ernannt. Weinert Zahlmst. Aspir. zum Zahlmst. beim XVII. Armeekorps ernannt.

— [**Personalien vom Gericht.**] Die Referendare Walter Vollmar aus Danzig und Hermann Heymann aus Zempelburg sind zu Gerichtsassessoren ernannt. Der Rechtskandidat Hugo Correns aus Richtsfelde ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Mewe zur Beschäftigung überwiesen.

Für den nach Kiel versetzten Staatsanwalt Leonhardy ist der Staatsanwaltschaft zu Meseritz zur Vertretung der Gerichts-Assessor Frank aus Bromberg zugetheilt.

Der Gerichtssekretär Stange von der Staatsanwaltschaft in Meseritz ist zum 1. Februar an das Amtsgericht Labischin als erster Gerichtsschreiber versetzt.

— [**Personalien bei der Bauverwaltung.**] Der Strommeister Meyer in Alt-Thorn ist zum Wasserbauwart ernannt.

— [**Personalien von der Steuerverwaltung.**] Die Ober-Grenz-Kontrolleure Neumann, Gustav Gehrmann und Eugen Gehrmann in Danzig sind zu Steuerinspektoren ernannt.

---

y **Kornatowo**, 7. Januar. Gestern Morgen wurde zwischen Gottersfeld und Kornatowo der Bahnstrecke Thorn-Marienburg der Arbeiter Johann Janowski aus Paparzin am Bahndamm liegend todt aufgefunden. Da am Kopfe einige Verletzungen bemerkbar waren, so wird angenommen, daß er am Abend vorher auf dem Bahnkörper entlang gegangen, hierbei von einem Zuge erfaßt, zur Seite gestoßen und mit dem Kopf auf einige an der Dammböschung lagernde Bahnschwellen gestürzt ist, wo er hilflos die Nacht über liegen geblieben und erfroren ist.

O **Thorn**, 7. Januar. Ein Revolverheld wurde in der letzten Strafkammersitzung mit einer empfindlichen Strafe belegt. Der Arbeiter Gustav Manke aus Rathsgrund traf am 28. Januar v. Js. auf einem Tanzvergnügen in der Wendtschen Gastwirthschaft mit den Schiffern Rosenfeld und Göbel aus Kölln und Fisch aus Gr.-Neuguth zusammen. Beim Nachhausegehen entstand zwischen diesen Personen ein heftiger Wortwechsel, der in eine Messerstecherei auszuarten drohte. Als Fisch die erhitzten Gemüther zu beruhigen suchte, zog Manke einen Revolver aus der Tasche und feuerte zwei Schüsse ab. Die erste Kugel traf den Fisch in den rechten Oberschenkel; der zweite Schuß ging fehl. Die Kugel konnte aus dem Bein leicht entfernt werden, und die Verletzung ist gut geheilt. Manke behauptet, er habe von dem Revolver erst Gebrauch gemacht, als die Schiffer mit Messern auf ihn eindrangen, also in der Nothwehr gehandelt. Die Beweisaufnahme fiel aber zu seinen Ungunsten aus, weshalb er zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde.

Thorn, 6. Januar. Feuer enstand gestern Nachmittag schon wieder auf dem Wirthschaftshofe Bielawy des Herrn Rittergutsbesitzers Sand. Es verbrannten der Viehstall, einige Stück Vieh, sowie Futtervorräthe.

* **Mocker**, 5. Januar. Die Thorner- und Lindenstraße, durch welche die elektrische Straßenbahn führt, werden jetzt elektrisch beleuchtet.

* **Aus dem Kreise Schwetz**, 6. Januar. Viele Schulen werden auf Wunsch der vorgesetzten Behörde einen Versuch mit Schulsparkassen machen.

* **Aus dem Kreise Dt.-Krone**, 7. Januar. In der Windmühle des Herrn Streck in Arnsfelde verunglückte der Mühlenbescheider Dudziak. Auf seinen Nothschrei eilten Leute herbei und fanden den Unglücklichen mit zerstümmelten Gliedmaßen unter dem Getriebe. Man schaffte ihn nach Dt.-Krone ins Krankenhaus.

Elbing, 6. Januar. Herrn Landrath v. Etzdorf, dem Generalbevollmächtigten des Königlichen Gutes Kadinen, ist vom Kaiser eine Statuette zum Geschenk gemacht worden, die den Kaiser in der Uniform des Regiments der Gardes du Korps ohne Helm darstellt.

y **Aus Ostpreußen**, 7. Januar. Zur Hebung der Geflügelzucht in der Provinz sind vom Ministerium für Landwirthschaft dem Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralverein Mittel bewilligt worden. Diese sollen zur Prämiirung solcher bäuerlicher Wirthschaften bis zur Größe von 100 ha, in denen nachweislich mit Erfolg und in zweckmäßiger Weise Geflügelzucht betrieben wird, verwendet werden, ferner zur Drucklegung und Verbreitung einer in leicht verständlicher, kurzer Form verfaßten Druckschrift, in der das für den kleineren Wirth Wissenswertheste über die Nutzgeflügelzucht enthalten ist. Die Geflügelzucht kann in Ostpreußen nach der Meinung des Centralvereins nur dann rentabel werden, wenn ihr Schutz gegen die Konkurrenz des Auslandes und gegen die von dem Auslande eingeschleppten Geflügelkrankheiten (Cholera) zu Theil wird. Der Minister soll gebeten werden, seinen Einfluß gegenüber der massenhaften Einfuhr ausländischen Geflügels, namentlich ausländischer Eier, bei den künftigen Zollverträgen geltend zu machen.

‖ **Osterode**, 7. Januar. Nach Beendigung seines Urlaubs verließ der Bezirksamtssekretär Herr Zencke unsere Stadt, um seinen Beruf in Afrika wieder aufzunehmen und sich zur Verfügung des Kaiserlichen Gouvernements in Dar es Salaam zu stellen.

* **Allenstein**, 7. Januar. Der Organist an der hiesigen katholischen Pfarrkirche und Dirigent des Cäcilienvereins, Herr Felix Nowowieski, hat sich gestern von dem Verein verabschiedet. Er wird einen längeren Urlaub antreten, um auf der Hochschule zu Regensburg seine Musikstudien fortzusetzen. Während des Urlaubs wird das Amt eines Organisten der Lehrer und Kantor Herr Grunwald versehen.

y **Prökuls**, 7. Januar. Dem hiesigen Kreisschulinspektor a. D. Schulrath Schröder, welcher in hochherziger Weise die Erziehungsanstalt Gropischken, bestehend aus einer Anzahl von Gebäuden und mehreren Hufen Landes, dem Provinzial-Verbande geschenkt hat, ist der Titel „Geheimer Regierungsrath" verliehen worden.

m **Insterburg**, 7. Januar. Wegen fahrlässiger Tödtung seines eigenen Sohnes war vor der Strafkammer der Gespannknecht Albert Kleinke aus Georgenburg, welcher sich selbst zur Anzeige gebracht hat, angeklagt. Am 30. Oktober vorigen Jahres war K. mit Düngerfahren beschäftigt. Er lenkte sein Viergespann von dem Sattelpferd aus, während sein fünf Jahre alter Sohn Fritz auf dem Nebenpferde saß, auf welches er ihn auf sein Bitten gesetzt hatte. Als das Gespann sich über die Insterbrücke bewegte, wurden die erst vierjährigen Vorderpferde unruhig. In Folge dessen bäumte sich das Nebenpferd und warf seinen Reiter ab. Der Knabe fiel unter den Wagen, und ein Rad zerdrückte ihm den Schädel. Als der unglückliche Vater sein Kind aufhob, war es todt. Die Kammer verurtheilte den beklagenswerthen Mann, welcher sich während der Verhandlung nicht beruhigen konnte, zu drei Tagen Gefängniß. — Die erste Geldstrafe nach dem Inkrafttreten der neuen Strafbestimmungen zur Konkursordnung setzte die Kammer gegen den Kaufmann Emil Lange aus Königsberg wegen einfachen Bankrotts fest. L. hat in Gumbinnen ein Materialwaarengeschäft betrieben, welches er ohne Vermögen etablirt hatte. Aus der ausgeschütteten Masse konnten 8 Prozent an die Gläubiger gezahlt werden. Da er weder eine Eröffnungsbilanz gezogen, noch die Bücher ordnungsmäßig geführt hat, wurde er zu 30 Mk. Geldstrafe oder sechs Tagen Gefängniß verurtheilt. Vor dem 1. d. Mts. durfte nur auf Freiheitsstrafe erkannt werden.

Adelnau, 6. Januar. Die Wittwe K. in dem Dorfe Glisnica, deren einziger Sohn beim Zietenhusarenregiment zu Rathenow seiner Militärpflicht genügte, erhielt heute vom Truppentheil die traurige Nachricht, daß ihr Sohn infolge Unglücksfalles gestorben sei. Der junge Mann, welcher erst vor wenigen Tagen hierher beurlaubt war, war die einzige Stütze und Hoffnung seiner in ärmlichen Verhältnissen lebenden Mutter; vor seinem Eintritt beim Militär war er als Kanzlist beim hiesigen Landrathsamt beschäftigt.

Inowrazlaw, 7. Januar. Die Wahl des polnischen Kandidaten v. Poninski-Koscielec zum Provinziallandtags-Abgeordneten (gegen den früheren Oberpräsidenten v. Willamowitz) ist eine Folge des Ausbleibens deutscher Wähler.

Der Argenauer Stadtkämmerer und stellvertretende Standesbeamte Wieck für den Standesamtsbezirk Argenau Land hat im Drange der Geschäfte ein junges Paar aus einem anderen Bezirke versehentlich ehelich verbunden. Er hatte sich deshalb vor der Strafkammer zu verantworten. Die Staatsanwaltschaft nahm zu Gunsten des Angeklagten ein entschuldbares unbewußtes Versehen an und beantragte gegen ihn 15 Mark Geldstrafe ev. drei Tage Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte auf drei Mark Geldstrafe ev. ein Tag Gefängniß.

* **Filehne**, 6. Januar. Die Nachricht von der Einäscherung einer hiesigen Bäckerei und Mazzenfabrik ist nicht zutreffend, da hier ein Brand nicht vorgekommen ist. Dagegen soll in Schönlanke die Faß'sche Bäckerei niedergebrannt sein.

Gostyn, 7. Januar. Die Kaiserin hat dem hiesigen Vaterländischen Frauenverein für den Bazar zu Gunsten des Baues einer Diakonissenanstalt das bekannte Bild, das Flötenkonzert Friedrichs des Großen von Adolf Menzel darstellend, überwiesen. — Ein plötzlicher Tod ereilte den Gendarmen Schiewek aus Pogorzela. Sch. fuhr mit der Post von Koschmin nach Pogorzela. Im Postwagen ereilte ihn der Tod; ein Herzschlag machte seinem Leben ein Ende.

Rawitsch, 7. Januar. In Folge eines Schlaganfalles starb in Oppeln der Regierungs- und Schulrath Dr. Schroller. Er war vom 1. Juli 1894 bis Oktober 1896 Direktor des hiesigen Lehrerseminars und erfreute sich allgemeiner Hochachtung. Er gehörte hier der Stadtverordneten-Versammlung an und war Vorsteher der katholischen Gemeindevertretung. Ein bedeutendes Werk über die Provinz Schlesien stammt aus seiner Feder.

Stolp, 7. Januar. Eine der ältesten Bürgerfrauen unserer Stadt, die 82jährige Schuhmachermeisterfrau Schlieter, wurde vorgestern zur letzten Ruhe bestattet. Was ihr Begräbniß besonders ergreifend machte, war der Umstand, daß der Sarg von acht Enkelkindern auf den Leichenwagen gesetzt und in die Gruft gesenkt wurde.

Dramburg, 7. Januar. Der Arbeiter Franz Jacob von hier wurde in der Dalower Forst als Wilddieb von Herrn Förster Schulz angetroffen. Auf den Ruf des Försters „Gewehr ablegen!" legte der Wilderer auf den Förster an. Dieser war jedoch schneller und machte den Jacob mit einem wohlgezielten Schuß in den Arm kampfunfähig. Eine zweite Person konnte sich während dieser Zeit mit der Beute davonmachen. Auch der angeschossene Wilderer war entkommen, wurde jedoch ermittelt. Er ist schon einmal wegen Wilderns bestraft.

Demmin, 6. Januar. Der Arbeiter Retzki hat sich im Obdachlosenhaus hierselbst in Gegenwart seiner Familie erhängt. Außer seiner Frau waren noch eine andere Frau

und acht Kinder zugegen. Retzki stellte sich an den Ofen, angeblich, um sich zu erwärmen. Dort knüpfte er sich, unbemerkt von den Anwesenden, mit einem Tragband an dem Ofenhaken auf. Er hatte bereits zu Weihnachten die Absicht geäußert, sich das Leben zu nehmen, weil er dessen überdrüssig sei. Retzki war brustleidend und konnte keine schweren Arbeiten mehr verrichten.

Stettin, 7. Januar. Die hiesige Abtheilung der **deutschen Kolonialgesellschaft** hat nach eingehender Erörterung der **Beschlagnahme** deutscher **Handelsschiffe** durch die **Engländer** folgenden Beschluß gefaßt: „Die Mitglieder der Abtheilung Stettin erklären ihre **tiefste Entrüstung** darüber, daß englische Kriegsschiffe es gewagt haben, deutsche Schiffe ohne Rechtsgrund mit Beschlag zu belegen, und bitten die Leitung der Gesellschaft, die durch das ganze Volk gehende Empörung über das Vorgehen zur Kenntniß der Reichsregierung zu bringen. Mögen alle Deutschen aus diesem Vorgang die Lehre ziehen, daß unausgesetzt für die Vermehrung der deutschen Kriegsflotte zu wirken ist, und daß Deutschland von England noch immer nicht in seiner Kraft und Größe erkannt wird." — Herr Oberpräsident Frhr. v. **Maltzahn-Gültz** feierte gestern seinen 60. Geburtstag.

Verschiedenes.

— **Ein großer Brand** brach am Sonnabend in **Bunzlau** (Schlesien) in einer **Drogerie** aus, wobei **acht Menschenleben** in höchste Gefahr geriethen. Sie mußten mittels Sprungtuchs und Leitern gerettet werden. Der Brand verursachte einen großen Schaden.

— [**Wolfsplage.**] Die **Wölfe** haben im **Csik-Szerebaer Komitat** in **Siebenbürgen** so **überhand** genommen, daß sie eine Gefahr für die dortige Bevölkerung bilden. Die Kälte und der Hunger haben die Bestien so verwegen gemacht, daß Ueberfälle von Passanten auf den Landstraßen nicht zu den Seltenheiten zählen. In den letzten Tagen sind drei Personen von Wölfen überfallen und getödtet worden.

— [**Noch ein Veteran aus den Befreiungskriegen.**] Bis jetzt glaubte man, in dem im September 1899 zu **Wolgast** (Pommern) gestorbenen Veteranen **Schmidt** sei der allerletzte der deutschen Männer gestorben, die an den deutschen **Befreiungskriegen** von 1813—1815 theilgenommen haben. Einer hat jenen Schmidt doch noch überlebt, und zwar in Amerika. Er ist jetzt gleichfalls gestorben. Die „Köln. Ztg." bringt eine Zuschrift aus Oshkosh an die „Germania" in **Milwaukee**. Am 1. Dezember starb in **Chippewa Falls** (Wisconsin) **Karl Beyer** in dem hohen Alter von 106 Jahren. Er wurde am 20. November 1793 in der **Provinz Westpreußen** geboren. (Vielleicht kann uns einer unserer geschätzten Leser aus dem uns unbekannten Geburtsorte Beyer's nähere Auskunft geben. Red. d. Ges.) Er trat in sehr jungem Alter in die preußische Armee ein und kämpfte unter dem alten Blücher von 1813 bis 1815. Im Jahre 1856 wanderte Beyer mit seinen Kindern nach Amerika aus und ließ sich in Watertown in Wisconsin nieder. Später zog er nach West Bloomfield in Wisconsin und von da nach Chippowa Falls, wo er gestorben ist. Ein Sohn und vier Töchter sowie Enkel und Urenkel überleben ihn. Karl Beyer wird nun wohl der **letzte** der deutschen Freiheitskämpfer von 1813 gewesen sein.

— **Zum Reserveleutnant** im 2. **bayerischen Infanterie-Regiment** wurde der **Volksschullehrer Ludwig**, früher in Billigheim, jetzt an einer hessischen Privatschule angestellt, befördert.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

PAT. Myrrholin-Seife

„ist von mir in meiner Familie während des rauhen Winters und bei besonders hartem Wasser angewandt worden. Sie macht die Haut glatt und geschmeidig und verhindert das Aufspringen," so schreibt ein bekannter Mediziner. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. [2532

Einen Besuch am Nachmittag mit Kaffee zu empfangen, würde mit Recht für altmodisch und wenig chic gelten, denn in feineren Kreisen hat der five o'clock tea den Kaffee bereits verdrängt. Mit besonderer Vorliebe wird Meßmer's Thee getrunken. — Nach dem Urtheil vieler Autoritäten ist täglicher Genuß von wirklich feinem Thee zur Anregung und Stärkung des Geistes sogar Kindern zu empfehlen. Vorsicht beim Einkauf ist auch hier geboten. Meßmer's Thee, mild und angenehm, entspricht allen Anforderungen. 409

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

1416] Die Königliche Regierung zu **Marienwerder** hat mit Genehmigung des Herrn Finanzministers zum Vorsitzenden der neu zu bildenden Veranlagungskommission für den Stadtkreis **Graudenz** den Königlichen Landrath, Geheimen Regierungsrath **Conrad** und zum Stellvertreter den I. Bürgermeister **Kühnast** ernannt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Steuererklärungen sind also nach wie vor an Herrn Geheimen Regierungsrath Conrad zu richten.

Graudenz, den 8. Januar 1900.

Der Magistrat.

Steckbriefserneuerung.

1209] Der hinter dem Arbeiter **Julius Piepke** aus Kranichfelde unterm 11. Juli 1899 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. 5 J 220/99.

Thorn, den 4. Januar 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

1268] In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 5 eingetragenen Molkereigenossenschaft Weißenburg Westpr., E. G. m. u. H. vermerkt worden, daß an Stelle des ausgeschiedenen Gutsbesitzers Conrad der Gutsbesitzer Frowerk zu Weidenau als Vorstandsmitglied bis zur nächsten Generalversammlung gewählt ist.

Löbau, den 4. Januar 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

1196] Gegen den unten beschriebenen Unterschweizer **Carl Schulz** (Schulze?) zuletzt in Regitten, Kreis Braunsberg, jetzt unbekannten Aufenthalts, Sohn des Dachdeckers Carl Schulz und der Ernestine geb. Manthey, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 5 J 987/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 2. Januar 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: ca. 23 Jahre; Statur: über Mittelgröße; Bart: kleiner, blonder Schnurrbart; Sprache: deutsch und sächsisch; Kleidung: grün melirter Anzug.

Nachtwächter und Schuldiener

wird von **sofort** gesucht.

Einkommen 540 Mk. baar, sowie freie Wohnung und Brennmaterial im Werthe von 220 Mk. Meldung. sind unt. Beifügung des Lebenslaufs, der Führungszeugnisse und etwaiger Militärpapiere uns schleunigst einzureichen. Militäranwärter sind bevorzugt. Der Anzustellende muß verheirathet sein und die Reinigung der 12 Klassen beider vorstädt. Schulen, sowie die Bedienung der Centralheizung übernehmen. [1178

Rastenburg, den 2. Januar 1900.

Der Magistrat.

Holzmarkt

1208] **Am Donnerstag, den 18. d. Mts., Morgens um 10 Uhr**, soll im hiesigen Geschäftszimmer das alte **Scheunengebäude** auf dem Förstergehöft **Schwiede** der Oberförsterei **Lutau** öffentlich an den Meistbietenden zum Abbruch versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Käufer hat eine Kaution von 50 Mark im Termin zu hinterlegen. **Der Forstmeister Reinhard, Kl.-Lutau.**

Oberförsterei Hagen.

1210] Auf dem am **Mittwoch, den 17. Januar 1900, Vormittags 9 Uhr**, im **Bröker**'schen Gasthofe zu **Jezewo** stattfindenden Holzverkaufstermin werden zum Verkauf gestellt: aus Schutzbezirk Hagen, Schlag Jagen 25, Kiefern: 150 Stück gesundes und fehlerhaftes Langholz III. bis V. Taxklasse. Totalität 30 rm Kloben. Schutzbezirk Kottowken, Totalität, Kiefern: 80 Stück gesundes und fehlerhaftes Langholz, III. bis V. Taxklasse, 100 rm Reiser I. Klasse, 100 rm Reiser II. Klasse. Schutzbezirk Bernstein, Totalität, Kiefern: 80 Stück gesundes und fehlerhaftes Langholz III. bis V. Taxklasse, 200 rm Reiser II. Klasse. Schutzbezirk Dachsbau, Totalität, Kiefern: 100 Stück gesundes und fehlerhaftes Langholz der III. bis V. Taxklasse, 50 rm Kloben, 30 rm Knüppel II. Klasse, 40 rm Reiser I. Klasse. Gleichzeitig können die Holzverabfolgezettel über Schuldeputatholz pro 1900 gegen vorschriftsmäßige Holzquittungen eingelöst werden.

Der Forstmeister. Thode.

Die Königl. Oberförsterei Lorenz

verkauft im ersten **Kalender-Vierteljahr 1900** Montag, den **15. Januar**, Montag, den **19. Februar** und Montag, den **19. März**, jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab, im **Kruge zu Dzimianen** Nutz- und Brennholz aus allen Beläufen je nach Vorrath und Bedarf. [1224

Holzverkauf

in der Königl. Oberförsterei **Friedrichsberg**
am Sonnabend, den 13. d Mts., Vormittags 10 Uhr,
im **Kleist**'schen Gasthause zu **Forsthausen** kommen zu Ausgebot: Schutzbezirk **Gremenz**, Distrikt 3: 350 Kiefern mit 102 fm. Totalität: 35 Kiefern mit 32 fm. 48 rm Kiefern-Kloben, 7 rm Knüppel, 7 rm Reisig I. Schutzbezirk **Kalnaa**, Distrikt 27 und 28: 130 Kiefern mit 86 fm, 50 rm Kiefern-Kloben. Totalität: 48 Kiefern mit 28 fm. 170 rm Kiefern-Kloben, 80 rm Knüppel. [1167

Der Oberförster. Hasken.

Bekanntmachung.

1257] **Am 18. Januar d. Js., Vormittags 10 Uhr**, werden zu **Franziskowo**, 5 Kilometer von Flatow entfernt (Chaussee-Verbindung),

300 Festmeter Birkennutzholz sowie
$2^1/_2$ Festmeter Erlennutzholz

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Das Nutzholz ist von sehr guter Qualität und in Stämmen von 5 bis 14 Meter Länge, von 18 bis 34 Centimeter Durchmesser vorhanden.

Herrschaft Radawnitz bei Flatow Westpr.
Die Administration.

Bekanntmachung.

1199] In dem am **15. Januar cr.**, im Gasthause des Herrn **Herrmann** zu **Warlubien** stattfindenden Holzverkaufstermin kommen aus den Beläufen **Hammer, Heidemühl** und **Bankau** folgende Holzmengen zum Ausgebot:

Ca. 80 Stück Langnutzholz der IV. und V. Taxklasse mit ca. 65 fm Inhalt, 12 rm Schichtnutzholz II. Klasse (Böttcherholz) und ca. 800 rm Brennholz aller Sortimente, darunter 260 rm Stockholz II. Klasse.

Neuenburg, den 5. Januar 1900.

Der Oberförster Hermann.

Holzverkauf

in dem herrschaftlichen Forstrevier Sossnow (Post) Wpr.
Für Stellmacher und Wagenbauer!

Zum diesjährigen Einschlage sind in hiesiger Forst noch einige Hundert Festmeter Rothbuchen-Nutzholz auf dem Stamm verkäuflich. Dieses eignet sich besonders zum Einschnitt für Bohlen und zur Ausnutzung als Felgenholz. [1288

Desgleichen sind noch verkäuflich, geeignet für

Pantoffelfabrikanten:

circa 100 Festmeter Erlen-Stammholz (mittl. Stärke, gerade und astrein) in verschiedenen Längen zugeschnitten.

Reflektanten wollen sich zunächst um nähere Auskunft wenden an **Hartwich**, Gutsförster zu **Sossnow** (Post) Westpr.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.
Kgl. Oberförsterei Stronnau.

Am 12. Januar 1900 von Vormittags 10 Uhr ab sollen in **Stronnau** im Gasthause folgende Hölzer öffentlich versteigert werden:

Schutzbezirk Wolfsgarten Jagen 126: ca. 200 fm Kiefern-Bauholz I.—V. Kl.

Schutzbezirk Sandau Jagen 143: ca. 150 rm Kiefern-Kloben und Knüppel, ca. 250 rm Kief.-Reisig III.—IV. Kl.

Gebote auswärtiger Händler werden nicht angenommen.

Der Oberförster. [1253

Königl. Oberförsterei Nakel.

Am 15. Januar 1900 von Vormittags $10^3/_4$ Uhr ab sollen im **Hammler**'schen Gasthaus in Mrotschen aus dem Schutzbezirk Eichwalde, Schlag Jagen 187 **Kiefern**: 339 Stück Bauholz III.—V. Kl., 83 rm Kloben, 12 rm Knüppel, 14 rm Stockholz, 21 rm Kief.-Reiser I. Kl. Jagen 207/8: 763 Stück **Kiefern**-Bauholz I.—V. Kl., 204 rm Kloben, 66 rm Reisig I. Kl. **Totalität**: Birken: 12 Stück Bauholz V. Kl., 2 rm Schichtnutzholz II. Kl., 21 rm Kloben, 16 rm Knüppel, 24 rm Reiser III. Kl. **Erlen**: 4 rm Schichtnutzholz, II. Kl., 26 rm Kloben, 48 rm Reiser III. **Kiefern**: 68 Stück Bauholz III. bis V. Kl., 206 rm Kloben, 61 rm Knüppel, 32 rm Reiser III. Kl. öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Nakel, den 4. Januar 1900.

Der Oberförster. [1254

Einige Waggon
Stangen

I., II. u. III. Kl., hat für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen **J. Nagorsny, Hagenort** Westpreußen.

1000 Centner
Pferdeheu

hat abzugeben Dom. Kl.-Koschlau bei Lautenburg. [1024

Ansichtskarten!!!
Künstlerisch ausgeführt.
100 Stück 2 Mark, sortirt.

Billige Lektüre!!!
Letzte Jahrgänge
von Leipzig. Illustr. Zeit, Grenzboten à **3 Mk.**, Land und Meer, Buch für Alle, Gartenlaube, Lustige Blätter, Gute Stunde, Universum, Ill. Welt, Fliegende Blätter, **à 2 Mark**, Daheim, Romanbibliothek, Berliner Illustr. Zeitung, Das neue Blatt, Heitere Welt, per Jahrgang komplett **à 1,50 Mk.**
Germania, Berlin, Besselstr. 26.

Geldverkehr.

15000 Mark

werden auf ein neues Geschäftshaus zur I. Stelle zu leihen gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 1142 durch den Geselligen erbeten.

8000 bis 10000 Mk. à $5^1/_2$% I. St., hint. 46000 Mk. Bankg. auf e. vorz. Zinsgrundst., M. Graudenz, 99180 Mk. Feuerversf., ges. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 1407 d. d. Gesell.

Suche zum 1. April auf ein Gut von 1500 Morgen

17000 Mk.

auf sichere Hypothek. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 963 durch den Gesell. erbeten.

40000 Mark

werden zum Bau einer Brennerei unmittelbar hinter erststelliger Hypothek zum 1. April 1900 gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 391 durch den Geselligen erbeten.

Suche einen **Theilhaber**, jung. Mann m. 4- b. 6000 Mk. baar. Verm. z. Ausb. e. Pat. in Rußland (Massenart., elektr. Appar.). Hoher Gewinn w. gar. Mld. erb. u. **W. M. 802** d. d. Jns.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Theilnehmer

für ein größeres Geschäft mit einigem Vermögen gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1347 d. den Geselligen erb.

1308] Für ein sehr **rentables Destillations- u. Biergeschäft**, welches nachweisl. ein. **Bruttogewinn von Mk. 15000 jährlich abwirft**, wird ein

stiller Socius

mit einer Einlage von Mk. 20000 bis 30000 behufs Uebernahme gesucht. Gefl. Adressen unter W. M. 807 an die Inserat.-Annahme des Geselligen, **Danzig**, Jopengasse Nr. 5.

Heirathen.

Geb., kath. Frl. v. L., aus gut. Fam., angen. Aeuß., brünett, 23 J. alt, wirthsch., 1500 Mark Verm. und g. Ausst., w. zwecks **Heirath** m. g. sit. H. in Briefw. z. tret. Ernstg. Meld. mögl. m. Phot. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 873 d. d. Ges. erb. Disk. Ehrens. Anon. unber.

Reell. Heir. F. Jüd., hb. Ersch., wirthsch., Anf. 20, w. Parthie ges. Zuschn., Handw. o. Kfm., vorl. 3-b 4000 Mk. Mitg. Meld. w. br. m. d. Auff. Nr. 1336 d. d. Ges. Ann. unb.

Zwei junge Leute, kath., Mitte 20er, Handw. m. gutgeh. Gesch., wünschen sich bald zu **verheir.** Geschäftst. Damen m. Vermögen, junge Wittwen nicht ausgeschl., wollen sich brieflich mit der Aufschrift Nr. 1377 durch den Geselligen melden.

Reell. Heirathsgesuch.

Ein jung. Landw., kath., 24 J. alt, von angen. Aeuß., sucht eine wirthsch. tr. Dame m. 3000 Mk. Vermög., von 20 b. 28 J. a., auch hineinzuheirathen. Ernstgemeinte Meldung. w. m. mit Photographie werden brieflich mit der Aufschrift **Nr. 1144 d. d. Geselligen** erbeten.

Familienglück.

Für ihren Sohn, Buchhalter, 25 Jahre alt, hübsch, solide, Soldat gewesen, der sich auch in größer. Geschäftsbetriebe (Landwirthschaft 2c.) tüchtig erweisen würde, mit etwas Vermögen — gute Familie — sucht eine besorgte Mutter eine passende Frau. Resolute Damen mit Vermögen, in reiferen Jahren, denen daran liegt, ihr Familienglück zu begründen, belieben ihre Adresse nebst Photographie unter Darlegung ihrer Verhältnisse unter **A. 636** in der Expedition der „Danziger Zeitung", Danzig, niederzulegen. [641

Diskretion unter allen Umständen verbürgt.

Eine junge, ansehnl. Wirthin wünscht mit einem Beamten od. Wirthschafter zwecks **Heirath** in Briefwechsel zu treten. Photographie erwünscht. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 1344 durch den Gesell. erb.

Kaufm., 28 J. alt, Verm., ev., Geschäftsinh. in Danzig, w. die Bekanntsch. ein. jung. Dame mit Vermögen zwecks späterer

Verheirathung.

Vermittlg., verb. Anonym zweckl., da gegens. Ehrens. Gefl. Meldg. mögl. mit Photogr. u. **W. M. 808** Ins.-Ann. des Gesellg., Danzig, Jopeng. 5, erbeten. [1311

Heirath. Zum neuen Jahr. (Auswahl kolossal.) Send Sie nur Adresse. Sof. erhalt. Sie 400 **reiche**, reelle Part., a Bild. z. Ausw. **Reform**, Berlin 14.

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

1128] Durch sehr gute, langjährige Zeugnisse empfohlene

Landwirthinnen

suchen mögl. sofort Stellg. durch Frau v. **Riesen**, Stellenvermittelungs-Bureau, **Elbing**, Fischerstraße 5.

991] Z. 1. April evang., sauber., flinkes, gewandtes

Stubenmädchen

f. e. Gut b. hohem Lohn gesucht. Nur gute Zeugnisse sind zu send. briefl. mit der Aufschrift Nr. 991 durch den Geselligen.

814] Suche z. 15. Febr. oder 1. März ein anst. jg. Mädchen z.

Stütze der Hausfrau.

Meldungen mit Lebenslauf zu senden an

Frau H. **Friedrich**, Palschau bei Dirschau.

Suche zu sofort für klein. Gut

herrschaftliche Köchin

oder einfache, anspruchslose

Wirthin

welche die Wirthschaft besorgt und in der freien Zeit d. Hausfrau in Haus und Garten zur Hand geht. [1293

Frau E. **Kramer**, **Jordanowo** bei Güldenhof, Prov. Posen.

Wirthin, in gesetzt. Jahr., m. gut. Zeugnissen, sucht per sofort selbständig. Stellung. Meld. erb. E. **Minning**, per Adresse Frau Dietrich, Bromberg, Schlosserstr. 5

1386] Suche für sofort ein

Buffetmädchen

für ein Schankgeschäft. Beding. freundl. und angeneh. Aeußere. Meld. unt. **E. F.** postl. Dt.-Eylau.

Ein evangel., junges

Mädchen

zur Erlernung der feinen Küche u. Hotelwirthschaft wird gesucht. Lehrzeit 1 Jahr ohne beiderseitige Vergütigung bei freier Station, Wohnung incl. Wäsche und Familienanschluß. Eintritt sofort resp. 15. d. Mts. [775

H. **Locke**, Stadtpark-Hotel, **Inowrazlaw**.

1385] Für mein Manufaktur-, Weiß-, Woll- und Schuhwaarengeschäft suche per bald eventl. 1. März cr. ein

Lehrmädchen

der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station.

Frau **Charlotte Wolff**, **Culmsee**.

1174] Ein gewandtes, anständiges, als Meierin ausgeb.

Mädchen

das selbständig eine Dampfmeierei mit Alfaseparator betreiben k., mit dem Kuhstall nichts zu thun, dagegen unter Leitung der Hausfrau die Hauswirthsch. zu übernehmen hat, findet zum 1. April Stellung in **Bausen** bei Bergenthal Ostpr. Meldg. mit Gehaltsforderung und abschriftlichen Zeugnissen erbeten.

1191] Einfaches, junges Mädch. (ev.), für kleineren Landhaushalt als

Stütze

von **sofort gesucht**. Ausführl. Meldungen mit Gehaltsanspr. **sub 1900** postl. **Schirotzken**.

330] Auf **Dom. Kroezen** bei Marienwerder wird zum 1. Februar eine gewandte

Meierin

gesucht, die schon selbständig als solche gearbeitet und darüber gute Zeugnisse von längerer Dauer aufzuweisen hat. Dieselbe muß auch etwas von Buchführung verstehen und im Haushalt mithelfen. Ansprüche, Zeugnißabschriften und Photographie sind zu senden an

Frau Geheimrath **Henning**, z. Z. in **Potsdam**, Alexandrinenstraße 13.

An Stelle der verstorbenen Hausfrau wird für einen größeren Gutshaushalt eine evangelische, erfahrene [1223

Wirthschafterin

von sogleich oder zu baldigem Antritt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbeten an die Gutsverwaltung **Warmhof** b. **Mewe**, Westpreußen.

1203] Suche zum 1. April d. J. eine tüchtige, selbstthätige

Wirthin

welche die Wirthschaft gründlich erlernt hat, unter Leitung der Hausfrau. Gehalt 270 Mk. und Weihnachten.

Modrow, Julienhof b. Callies i. Pomm.

1129] Suche von sofort oder 1. Februar eine junge, tüchtige

Wirthin

aus anständiger Familie; selbige muß firm im Kochen 2c., sowie mit allen Zweigen der Landwirthschaft vollständig vertraut sein. Polnische Sprache erforderlich. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften erbittet Frau Gutsbesitzer **Ratzke**, **Jerzyce**, Bezirk Bromberg.

Selbständig. Wirthin

für größeres Restaurant, mit besserer Küche vertraut, gesucht. Antritt bald. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 1345 d. den Geselligen erb.

Eine zuverlässige, energische, ältere, evangelische [1123

Wirthin

die gut kochen kann, die herrschaftliche Küche besorgen, das Melken und das Federvieh beaufsichtigen muß, wird gesucht. Ferner hat die Wirthin die Wäsche zu beaufsichtigen und selber zu plätten. Die Milch geht zur Molkerei. Reflektantinnen können sich zum sofortigen Antritt unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden bei der

verw. Baronin v. **Seydlitz**, **Dom. Winiec** bei Mogilno.

1664] Aelteres, erfahrenes

Kindermädchen oder Kinderfrau

zu sofortigem Antritt zu einem Kinde gesucht.

Freifrau von der **Osten** **Randnitz** Westpr. Bahn Thorn-Insterburg.

Eine gesunde, kräftige

Amme

wird gewünscht. Meld. briefl. u. Nr. 1408 durch d. Gesell. erbet.

!! ! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " 3 " " 63 " " 53 "
" " 4 " " 85 " " 75 "
} Alles ab Bahnhof **Domslaff** inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.
!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

Baugewerksmeister f. geeigneten Platz zur Etablirung und erb. gefl. Meld. briefl. unt. Nr. 946 durch den Geselligen.

Sichere Existenz.

Für einen jungen, tüchtigen **Kaufmann** mit einem Baarvermögen von 6- bis 8000 Mark bietet sich Gelegenheit, durch Gründung eines Baumaterialien- und Kohlen-Geschäfts in einer aufblühenden Kreis- u. Industriestadt Posens sich selbständig zu machen. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 730 durch den Geselligen erbeten.

Auktionen.

Auktion.

1099] **4 Arbeitspferde, 2 Fohlen,** 2 J. alt, Goldfüchse, **10 Stück Jungvieh, neue Häckselmaschine nebst neuer Dreschmaschine, 10 Stück tragende Schafe, Gersten-Stroh, Weizenstroh, Wrucken, Kartoffeln, Wagen, sowie sämmtliche Ackergeräthe usw.** werden **Donnerstag, d. 11. Januar 1900, 10 Uhr ab,** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Franz Manikowski,
Barloschno bei Czerwinsk.

Sämereien.

764] Anderbecker

Saathafer

schneeweiß, der Scheffel ca. 57 Pfd. wiegend, sehr ertragreich, offeriren à Mk. 7,— per Centner
L. Wohlgemuth & Co., Elbing.
Auf Wunsch senden Muster.

Zu kaufen gesucht.

1026] Jeden Posten

Herings-, Schmalz- und Syrupsgebinde

kauft die Sauerkohl- u. Gurken-Fabrik von
Alfred Schilling,
Culm Westpr.

Ein alt. aber durchaus gut erhalt.

Walzenstuhl

300×400 od. 300×500 z. kaufen gesucht. Meldg. br. mit der Aufschr. Nr. 1358 d. d. Gesellg. erb.

Kaufe sämmtliche Sämereien, insbesondere [2960

Kleesaaten.

B. Hozakowski, Thorn,
Samenhandlung.

1276] **Einen kleinen, gebrauchten**

Omnibus

sucht zu kaufen
Lorentz' Hôtel,
Culm.

Kaufen Steine

jeden Posten für die Chaussee Dt.-Eylau—Sumpf. [720
Meldungen erbitten franko Bahnstation Raudnitz resp. Dt.-Eylau oder Baustelle nach Tillwalde bei Raudnitz.
W. Krupski & Podgurski.

1387] Kaufe neue **Kleesaaten,** Serabella, Säm. u. Getr. a. Art u. erb. Must. m. Ford. Julius Itzig, Danzig, etablirt 1871.

Viehverkäufe.

1025] Junger, brauner

Deckhengst

steht zum Verkauf.
Dom. Maciejewo bei Pelplin.

1188] Verkäuflich:

1) Stute mit Fohlen
2) eine tragende Stute
3) zwei Wallache
4) ein Hengst

(französischer Rasse).
Kowalski, Gr.-Kommorsk, Piarraut.

1248] Angekörten

Hengst

Einar, reinblütiger importirter Däne, 5 Fuß 6 Zoll, 8 Jahre alt, dunkelbraun, vorzügliche Vererbung, Nachzucht hier zu sehen, verkauft
Gutsbesitzer Mattern
Schwoiken per Horn Ostpr.

Yorkshire-Zucht-Eber und **Sauen** offerirt Dom. Freymark bei Weißenhöhe. [9133

1106] Eine tragende

Fuchsstute

starkes Arbeitspferd, verkauft oder vertauscht
Spediteur Hoffmann, Graudenz.

Drei hochtrag., littauische

Stuten

bel. mit Kaltbl.-Hengst, zwei br., 5", 7jähr., ein Fuchs, 9jähr., 3", verkauft wegen Ueberfüllung des Stalles. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1207 durch den Geselligen erbeten.

Ostpr. Stute
Rothsch., 3½ J. alt, stark, zugf., fehlerfrei, Größe 1,70, hat z. verkaufen J. Kalies, Graudenz, Grabenstraße 20/21. [1108

1173] Lyck Ostpreußen, Hotel Königlicher Hof, stehen

2 Ponnies (Füchse)

4 Jahre alt, seltene Passer, 1,50 Meter groß, zusammen gefahren, zum Verkauf.

In Charlottenberg bei Rastenburg Ostpr. stehen [528

2 Füchse

Wallache, 5 und 6 Jahre alt, zusammen gefahren, 1,63 Meter groß, zum Verkauf.

Eine braune Stute

ca. 3" groß, 4jährig, Trakehner Abstammung, als Reitpferd (Offizierpferd) sehr geeignet, verkäuflich bei [937
A. Lipowski, Graudenz.

Ostpr. **braune Stute,** 5 jähr., **Fuchsstute,** 12 jähr., zu verkauf. Auskunft erth. die Expedition der Osteroder Zeitung. [1255

323] Dom. Limbsee, Freystadt Westpr., verkauft **sprungfähige und jüngere, reinblütige**

Berkshire-Eber.

---

2 hochtragende Kühe hat zu verkaufen [1321
Goetzke,
Scheipnitz bei Riesenburg.

1302] Verkaufe zur baldigen Abnahme

11 fette Stiere

Durchschnittsgewicht 10 Centner.
R. Wiehler, Kl.-Schardau per Schadewinkel.

---

5 hochtragende Kühe

verkauft Dom. Gr.-Mierau b. Gardschau, Stat. Kl.-Golmkau.

---

2 junge Kühe

eine hochtragend und eine frischmilchend, verkauft [1372
Bunk, Ehrenthal bei Culm.

---

35 Stiere

700 bis 850 Pfund schwer, verkauft sof.
C. Dähnick, Rastenburg

1384] Wegen Wirthschaftsveränderung verkaufe ich 7 bis 8 junge, hochtragende

Holländer Kühe.

Napcomski, Wernersdorf bei Marienburg Westpr.

---

40 erstklassige, zweijährige [454

Stiere

zur Weitermast geeignet, zwischen 9 und 10 Centner schwer, Preis pro Ctr. 28 Mark, hat abzugeben
Dom. Tengen bei Brandenburg Ostpreußen.
Fuhrwerk steht auf Verlangen in Ludwigsort bereit.

Hühnerhund
schwarz mit gelben Abzeichen, ¾ Jahre alt, verkaufe für 40 Mk. wellhaar. **Schäferhund,** treuen Begleiter u. Beschützer, 1 Jahr alt, für 25 Mk. Richter, Pellen bei Zinten. [943

Legehühner

99er Frühbrut, echte Italiener, liefere per Bahn-Eilgut in sichtbarer Verpackung, fracht-, emballage- und zollfrei unter Garantie für lebende u. gesunde Ankunft p. Nachn. Je 1 Stamm: 18 St. schöne, vollkommen ausgewachsene, gelbbeinige, anerk. tägl. fleißig legende Hühner nebst 1 schön. Hahn für 28 Mk. (Farbe nach Belieben).
D. Pistreich, Monasterzyska 16, Ungarn. [1146

2904] Fräul. Wichert, Gut Neuenburg Westpr., verk. grosse, schwere **Langshan-Hähne** a 5 u. 6 Mk., **Plymouth - Rocks × Langshan-Hähne** a 5 u. 3 Mk., **2 Aylesbury-Erpel,** sehr gross, a 6 Mk., **Bronce-Puthähne** a 12 Mk.

Vier schwere, fette

Schweine

und eine hochtragende

Kuh

verkauft [1404
H. Dobrig, Roßgarten per Mischke.

---

50 Stiere

zur Mast geeignet, kauft Freytag, [960
Mortung bei Zajonskowo.

1240] Gut eingefahrene

Paßpferde

5 bis 6 Zoll, am liebst. Rappen oder Schwarzbraune, 5 bis 7 J. alt, werden zu kaufen

gesucht.

Meldungen unter **V. J. 688** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Suche 1 bis 2 Wochen alte **Holländer Kuhkälber** zu kauf. Meldung. mit Preisangabe an W. Krüger, Ziegellack per Kurzebrack Westpreußen.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Eine gutgehende

Gastwirthschaft

im großen evang. Kirchdorf, an zwei Chausseen gelegen, ist billig zu verkaufen oder gegen eine gute Landwirthschaft einzutauschen. Meld. briefl. mit der Aufschrift Nr. 947 durch den Geselligen erb.

— Für —

Kaufmann, Destillateur.

Neu erbautes

Geschäfts-Grundstück

am Markt, mit flottgeh. Schankkonsens, große Kellerräum., ff. Räumlichkeiten und Wohnungen, Ausspannung, selten billig, bes. Umstände halber unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1296 durch den Geselligen erbeten.

1342] Habe eine

Ziegelei

mit Zubehör unt. den günstigst. Beding. zu verkaufen. Der Lehm ist blau u. unerschöpflich. Anzahl. 4000 Mk. Meldungen erbitte an Ziegeleibes. Franz Rotzlawski, Gr.-Kommorsk.

Hotel
ersten Ranges, mit Saal, Kegelbahn und Garten, in verkehrsreicher Industriestadt Wpr., mit gutem Reise-, Stadt- u. Landverkehr, sehr gutes, alt eingeführtes Geschäft, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1350 durch den Geselligen erbet.

Verkaufe billig krankheitshalber meine an der Chaussee gelegene

Gastwirthschaft

nebst 63 Morg. Acker u. Wiesen u.

einer Windmühle

Anzahl. n. Uebereink. Uebernah. sofort. [1376
L. Krafft, Bromke
b. Terespol, Bahnh., Kr. Schwetz.

1186] Veränderungshalber beabsichtige mein

Gasthaus

(ff. Restaurant) zu verkaufen. Preis 24000 Mark, 5000 Mark Anzahlung.
E. Hagedorn, Neuenburg Westpreußen.

Mein Haus

beste Lage der Stadt, passend f. jedes Geschäft, in welchem seit ca. 35 Jahren ein flottes **Manufakturw.-Geschäft** betrieben wurde, ist unter günstigen Bed. sofort zu verkaufen. Kaufhaus Max Rosenthal, Wollin.

1309] Ein **rentables**

Fuhr- und Möbeltransport-Geschäft

verb. mit **Hochzeits-, Spazier- u. Leichenfuhrwerk,** ist zu verkaufen oder mit ein. **klein. Gut** zu vertauschen. Meld. erb. unter W. M. 809 a. d. Inf.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

1236] Ein im Mittelpunkt der Stadt Danzig auf der Speicherinsel an der Eisenbahn und am Wasser vor den Brücken beleg.

Grundstück

mit vollständig. Einrichtung zum Betriebe einer Maschinenfabrik, ist inkl. sämmtlicher Werkstattmaschinen, welche in vorzüglicher, fast neuer Beschaffenheit vorhanden sind, zu verkauf.
Näheres Danzig im Bureau Heiligegeistgasse 84, parterre.

---

2 Häuser, Villa, Zier- u. Nutzgart., 112 Obstb., 96 Rosen, 960 Erdbeer. **Hermannshöfer Weg 4, Langfuhr.**

939] Mein zweistöckiges **Haus** in Heiligenbeil, am Markt, Laden und Wohnung, mit vielen Nebenräumen, Hof und Stallgebäude, beste Lage, für jedes Geschäft passend, besond. Fleisch- und Wurst-Geschäft, will bei gr. Anzahl. Umzugs halb. verkaufen.
Bertha Moritz.

Ländliche Besitzung

16000 Mk. II. Hypothek 5½ % auf neu erbautes Bromberger Stadtgrundstück wird gegen ländliche Besitzung in gleichem Werthe gelegentlich zu vertauschen gesucht. Hinter dieser II. Hypothek stehen noch zwei Hypotheken im Werthe von 14000 Mk. Reflektanten belieben detaillirte Angaben unter **J. L. 9263** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** gelangen zu lassen. [1052

1064] Beabsichtige mein

Grundstück

mit einem flottgehenden **Möbel- und Sargmagazin,** einziges am Platze, wegen anderw. Unternehmen zu verkaufen.
Eduard Brauser, Tiegenhof.

835] **Ein vor 5 Jahr. neu erbautes**

Grundstück

in Korschen, ganz nahe am Bahnhof gelegen, in welchem ca. 5 Jahre lang ein Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben, sich auch für eine

Bäckerei

gut eignet, ist sogleich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Malermeister Rud. Knorr in Bischofsburg.

Zoppot.

759] Das in der Seestraße Nr. 17/18 gelegene

Grundstück

2338 □m, der Frau Rentiere Harnisch gehörig, ist **sofort** zu verkaufen. Näheres **nur** bei Friedrich Haeser, Zoppot, Seestraße 34 oder 43.

Wegen Todesfall ist das **Gasthaus** Thorn, Leibitscher Straße 29, von sofort mit vollem Inventar zu verkaufen. [366

Ein kleines

Restaurant

welches sich vergrößern läßt, ist in Posen krankheitsh. **günstig zu verkaufen.** Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1151 durch den Geselligen erbeten.

Gröss. Etablissement mit Konzert- und Festsälen, Stadt 60000 Einw., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1346 durch den Geselligen erbet.

Beabs. mein im Kr. Putzig geleg.

Grundstück

von ungefähr 152 Mrg. Ackerld. u. 100 Morg. Wies. zu verkauf. Auf der erst. Stelle steht unkündbares Geld, auf der zweit. 4200 Mk. Amortisation. Meldg. br. m. d. Aufschr. Nr. 1226 d. d. Gesellg. erb.

Mein Grundstück

50 Morg. tadelloser Ackerboden, etwas Wiesen, dicht an Chaussee gelegen, Molkerei gerichtlich eingeführt, neu massiv. Wohnhaus, beabsichtige ich mit oder ohne Inventar baldigst zu verkaufen.
Wwe. Auguste Pukall,
Riesenkirch. [1320

1349] In Groß-Tonin bei Bischofsthal, Kr. Wirsitz, ist ein

Grundstück

bei günstig. Bedingungen zu verkaufen. Größe 2 Hekt., 68 Ar, 90 Quadratm., Bodenbeschaffenh. Gersten-, Roggen- u. theilweise Weizenboden. Gebäude 2., 3. Kl. Gutgelegene Stelle. Evangel. Käufer erwünscht.
Reinhold Bethke.

Anderer Unternehmung w ist m. **Restaurat.- u. Gartengrundstück** von sofort billig zu verkaufen. Gr. Räume, gr. Saal, schöner Gart., Kegelb., Orchester.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1367 durch den Geselligen erbeten.

1329] Circa 7800 □-Meter

Grundstück

mit gr. mass. Schuppen, Dampfschornstein, Speicher, in Fabrikstadt Westpr. belegen, Eisenbahn, zweiseitig seeschiffbare Ufer, zwei Straßenausfahrten, für jede gewerbliche Anlage geeignet, preiswerth zu verkaufen. Auskunft auf Meldung, sub **V. H. 687** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Ein seit 18 J. bestehendes, gut eingeführtes **Putz-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** ist vom April oder später zu verkaufen. Das Waarenlager beträgt 5000 Mark. Anzahl. 2000 Mk.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1337 durch den Geselligen erbeten.

Kaufmännisches Engros-Geschäft

mit e. jährl. Netto-Ueberschuß v. ca. 7500 Mk., ist aus ganz reellen Gründen zu verkaufen. Fachkenntnisse nicht nöthig. Erforderlich ca. 30000 Mk. **Rudolf Harder, Altona,** Breitestr. 159.

Bonbonfabrik

komplett eingerichtet, mit den neuesten Maschinen und Apparaten pp. versehen (Dampfbetrieb) ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Reflektanten erfahren das Nähere durch [1330
Carl Gerike,
Vormund der G. O. Laue'schen Minorennen.

756] Ein besseres

Cigarrengeschäft

belebte Straße in Danzig, ist ander. Untern. halb. unt. günst. Beding. zu verk. Meld. erbeten unter **W. M. 800** d. d. Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

Sehr feines

Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft

ist unter günstigsten Bedingungen sofort abzugeben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 746 durch den Geselligen erbeten.

Sichere Brodstelle!

Ein blühendes, flottes **Manufaktur-, Tuch-, Konfekt.-, Material- und Getreide-Geschäft** mit gediegener, fester Kundschaft, in einer kl. Stadt Pommerns, soll krankheitshalb. möglichst bald verkauft werden. Zur Uebernahme des Grundst. und Lagers sind ca. 6000 Mark erforderlich. Meld. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1353 durch den Geselligen erbeten.

Gärtnerei-Verkauf.

In einer Kreisstadt Westpr., ca. 5000 Einwohner, ohne Konkurrenz, beabsichtige ich wegen Krankheit meine flott gehende Kunst- und Handelsgärtnerei unt. f. günst. Beding. billig zu verk. Die Geb. f. mass. u. i. best. Zust. Anz. 5- b. 6000 Mk. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 679 d. d. Ges. e.

Selten

günstige Gelegenheit zur Erlangung einer sicheren **Brodstelle.**
Mein gutgehendes

Tapisserie- und Kurzwaar.-Geschäft

ist, nachdem ich mein Haus verkauft habe, ebenfalls verkäuflich. Außer meinem ist nur noch ein zweites Geschäft ders. Branche am Platze. Großer Laden mit angrenzender Wohnung, beste Geschäftsgegend, treue, langjährige, feste Kundschaft. ca. 4000 Mk. erforderlich. [849
A. Petersilge, Thorn, Breitest.

Gutgeh. **Kolonialwaar. u. Destillationsgeschäft,** ältest. a. Platze einer kleinen Provinzialstadt Hinterpommerns, unt. günstigen Bedingungen sogleich oder später zu verkaufen. Umsatz 50000 **Mark.** Gefällige Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 837 durch den Geselligen erbeten.

Meine neuerbaute große

Wassermühle

nahe Stadt und Bahn, umgeben von vielen Gütern, mit 430 Mrg. bestem Acker, massiv. Geb. und ff. Inventar, verkaufe ich Alters halber billig für 36000 Thlr. bei 10000 Thlr. Anzahlg. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1068 durch d. Gesellig. erb.

Schneidemühle.

922] Meine vollständig betriebsfähige Schneidemühle in Rundewiese, neuester Konstruktion, sofort billig zum Abbruch zu verkaufen.
Treuchel, Großnebrau.

Holländer Mühle
massiv, in gutem Zustande, reichlich Mahlgut, kein Sackwag., dicht an der Stadt, mit etwas Land, verkauft bei 1500 Thaler Anzahlg. E. Klemm, Leisen.

Mühlenverkauf!

In kl. Provinzialstadt d. Prov. Posen ist eine flott betriebene **Dampfmühle,** tägl. Leistungsfähigkeit ca. 100 Ctr, wegen Todesfalls sofort zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Meldungen bitte postlag. Mühle Uchorowo, Prov. Posen. [204

---

1 Bockwindmühle

mit 6 Morgen Land, Haus, Stall und Scheune sofort zu verkaufen.
Anton Michalak in Kotlin, Kreis Jarotschin, Provinz Posen.

Wassermühle

neu erbaut, m. gut. Landwirthsch. ist Umständeh. sof. billig zu verkauf. od. zu verpacht. Die Mühle liegt in ein. gut. Mahlgegend u. ist d. Neuz. entsprech. eingericht. Leistungsfähigkeit jährl. ca. 1000 Tonnen. Anz. 15000 Mk. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1343 durch den Geselligen erbeten.

Ein vorzügl. gebautes **Haus,** Mitte Graudenz, mit **2 Kellergesch.,** z. verk. od. z. vert. ges. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 1406 d. d. Gesell.

Schlosserei

in Garnisonstadt Ostpr. zu verkauf. resp. zu verpacht. Meld. br. m. d. Aufschr. Nr. 1227 d. d. Ges. erbet.

Ein Schmiedegrundst.

in bester Lage an der Hauptstraße gelegen, worin über 50 Jahre Schmiede-Handwerk betrieb. wird, sow. dazu 70 Mg. Acker u. Wiese, ist m. 21000 Mk. sof. z. verkauf.
Dawid'sche Erben,
Willenberg Opr. [1151

Mein Schmiedegrundstück

mit 21 Mrg. Weizenbd. mit gut. Kundsch. bin ich willens z. verk. Es befindet sich hier eine Gen.-Molk. Kittendorf, Bobrau per Najmowo Westpr. [1341

Schmiedegrundstück

mit ca. 7 Mg. Land, allein im Dorfe, an der Chaussee gelegen, verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts bei geringer Anzahlung
C. Duscha, Schmiedemeister,
Schönow per Schloppe, Kreis Dt.-Krone.

Ein in Thorn, Bromberger Vorstadt, belegener, 4000 □m großer **Bauplatz** (beste Lage Thorn's) ist, evtl. auch getheilt, bill. z. verk.
1768] P. Gehrz, Thorn.

Ein gut gehend. **Restaurant oder eine Krugwirthschaft** zu kaufen od. zu pachten gesucht. Meld. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1044 d. den Geselligen erbet.

Wassermühle zu pachten oder Holl. Windmühle zum Abbruch zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1160 durch den Geselligen erbeten.

1374] Suche eine

Bäckerei

in der Stadt od. ein Grundstück, welches sich zur Bäckerei eignet, zu kaufen. H. Bendig, Bäckermeister, Nikolaiken Wpr. [1374

Pachtungen.

Eine Hotel-Pachtung
in Westpreußen mit sämmtlich Inventar zu übernehmen. Jetzig Pächter will sich zur Ruhe setzen. Zur Uebernahme sind ca. 8000 Mk. erforderlich. Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1355 durch den Geselligen erbeten.

Gute Brodstelle.

Meine in Freystadt Westpr. (Bahnstation) am Markt belegene Wohnung nebst zwei massiven Speichern, Stallungen pp., worin ich seit ca. 25 Jahren mit bestem Erfolge ein **Getreide-, Woll- und Saaten-Geschäft** betrieben habe, will ich anderer Unternehmungen weg. verpachten, ev. das Grundstück verkaufen. Reflektanten belieben sich mit mir in Verbindung zu setzen. [445
Marcus Eyck, Danzig.

Schmiede

gute Brodstelle, an der Chaussee, vom 1. April 1900 zu vermieth. Auch ist noch eine **Wohnung** daselbst zu haben, eignet sich am besten für einen Stellmacher.
Schlacht, Gasthofbesitzer,
1143] Schinkenberg.

Eine Gastwirthschaft

vb. m. Landwirthsch., in e. groß. Ortsch. mit 6 Lehrern, Marktfl., ist Todes halb. sofort z. verpacht., spät. Kauf nicht ausgeschl. Mld. an
958] Werner, Rehhof.

Suche **Gastwirthschaft** auf d. Lande vom 1. April zu pachten. Kauf nicht ausgeschlossen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 741 durch den Geselligen erbeten.

758] Ein gutgeh. **Materialw.- u. Schankgesch.** in einer kleinen Stadt wird zu pacht. od. kaufen gesucht. Meldungen erbeten unt. **W. M. 803** durch die Inf.-Ann. d. Geselligen, Danzig, Jopeng. 5.

E. Restauration resp. **Gasthof,** auch auf dem Lande, zum 1. April zu pachten gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 742 durch den Geselligen erbeten.

Suche von sofort eine flottgeh., rentable **Restaurat.** od. **Krugwirthsch.** zu pachten. Meld. n. Bed. mit der Aufschr. Nr. 1094 durch den Geselligen erbeten.

1225] Suche eine gutgehende

Bäckerei

per sofort oder spät. zu pachten.
Arthur Geise, Dirschau, Bergstraße 5.

Ein gut eingeführtes

Materialw.- u. Schankgeschäft

wird per bald zu pachten gesucht. Meldg. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1365 d. d. Geselligen erbet.



Hohlschleiferei Wolf- und Wiegemesser, Richard Migge Danzig.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
erlangt man durch eine gründliche
kaufmännische Ausbildung,
welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann.
Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück.
Bitte **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,
Otto Siede, Elbing.
Königl. behördl. konzessionierte Anstalt.

Große
Breslauer Schneider-Akademie
System **Leciejewski**, Ohlauerstraße 36|37
Eingang Taschenstraße.
In Deutschland, England und Ungarn patentirt, in verschiedenen Staaten zum Patent gemeldet. Das beste System, welches auf diesem Gebiete existirt, vollständige Sicherheit auch ohne Anprobe. Alle Schüler, welche Stellung als Zuschneider wünschen, werden kostenlos plazirt. Schnittmuster-Versandt. Prospekte gratis. [3538
Die Direktion.

Die


eröffnet den Jahrgang 1900
mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken:
„Im Wasserwinkel"
von
W. Heimburg
„Der Schutzengel"
von
Paul Heyse.
Abonnementspreis vierteljährl. (13 Nummern) 1 M. 75 Pf.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Grobe englische
Steinkohlen
für Maschinen- wie Hausbrandzwecke vorzüglich geeignet, ex in ca. 10 Tagen zu erwartenden Dampfer zu verladen, empfiehlt billigst [754
franko jeder Bahnstation
H. Wandel
Kohlen- und Koks-engros, **Danzig.**

Lokomobilen bis 200 PS
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft.
Verkauft:
1896: 646 Stück
1897: 845 „
1898: 1263 „
Total 8000 Stück.



General-Vertreter: **Hodam & Ressler, Danzig.**

22 höchste Auszeichnungen.
Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.
Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888|89 Lüttich 1890 Spa 1891.



COGNAC
der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Co. in **Siegmar**
ist das **erste u. beste deutsche Produkt, von ärztl. u. chem. Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzerzeugn. überl.** Verkehr nur mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: **Eugen Runde, Danzig.**

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig
gegründet 1856.
Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1¾ Millionen Mark.

4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für
Baar-Einlagen,
die ohne Kündigung zu erheben sind 4%
bei 1monatlicher Kündigung 4½%
„ 3 „ „ 5%

Vermiethung von Schrankfächern (safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers.
Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.

Schering's Malzextrakt
ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten zc. Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.
Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) zc. verordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.
Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Fl. M. 1,—.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.
In **Graudenz** erhältlich: **Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.**
In **Schwetz a. W.: Königl. priv. Apotheke.** In **Skurz: Apotheker Georg Lieran.**
In **Bukowitz Westpr.** Apotheker **Pardon.** In **Alt-Kischau:** Apotheker **Czygan.**



N. Fritzner, Berlin N.W. 21, Alt-Moabit 98 B
Aelteste Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse
19 Mal prämiirt.
Vertreter in allen größeren Städten.
Mechanische Verschlüsse; Mineralwasser-, Limonaden-, Milch-, Conserven-, Liqueur-, Tinten-, Tokayer-, Kropfhals-, Leberthran-, Speiseöl-Flaschen; Medizingläser, Eng- und Weithalsflaschen (Roll- und Pulvergläser) ohne und mit luftdicht eingeriebenen Stopfen; Konserven- u. Honiggläser; — Syphonschläuche, Gummischeiben u. Gummischnurringe. **Spezialitäten:** [1802
Drahthebel-Verschluß, D. R. G. M.
Kugelknebelverschluß (D. R. P.)
Solideste Konstruktion, leichteste Montage, elegantestes Aussehen und am dauerhaftesten in der Praxis.
Bier-, Weißbier-, Cognac- und Sterilisier-Flaschen und in stets neuen Formen — **Taschenflaschen.** —
Elegante Porzellan- und Steingutkannen mit patentirtem Verschluß.
Billigste Preise — Sorgfältigste Bedienung.

Kieferne Balken
6 bis 7 m lang, 21×26 cm und 21×24 cm stark, in gut geschnittener Waare, kaufe ich jeder Zeit in Waggonladungen von ost- und westpreußischen Schneidemühlen gegen Baarzahlung und Abnahme am Produktionsorte und erbitte Offerten. **E. Stolzenburg,** Holz en gros,
3250] **Allenstein Ostpreußen.**

Fort mit den Warzen!


Mein **Warzenstift** beizt nicht u. schmerzt nicht, wirkt aber **wunderbar,** wie aus folgender Anerkennung zu ersehen ist. Zu beziehen pro Stück 60 Pfg., Porto 20 Pfg. von
Paul Koch, Gelsenkirchen 32
Einziger Lieferant in Deutschland.
Preislisten über Neuheiten grat. u. franko.
Freiwillige Anerkennung.
Gladbach, 26. 9. 1899.
Geehrter Herr Paul Koch!
Ich danke Ihnen recht schön für Ihren wunderbaren Warzenstift. Ich habe eine Warze 21 Jahre gehabt und seitdem ich den Stift gebraucht habe ist die Warze weg.
Achtungsvoll Dom. Dolinschek.



Aus dem Walde, zu Lagschau gehörig, gelegen bei Sobbowitz, Station Kl.-Kleschkau, kommen in diesem Winter [986
ca. 100 Stück
Kiefern-Wahlstämme
aus dem ganzen Bestande mit ung. 200 Festmtr. zum Verkauf. Schriftliche Angebote für den Festmtr. werden bis zum **20. d. Mts.** angenommen.
Forsth. Lagschau,
im Januar 1900.
Der Förster. Kinsky.

Schwere Eichenmöbel
mit reicher Schnitzerei, im Style deutscher Renaissance, stehen billig zum Verkauf. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 643 durch den Geselligen erbeten.

Kiefern-Bohlen
trockene, eingeschuppte Tischlerwaare, 1½", 2", 2½" u. 3" stark, giebt billigst ab [930
Erw. Glitza, Dampfsägewerk, Marienwerder Westpr.

Mietenschnitzel
werden jetzt abgegeben mit 30 Pf. pro Centner ab hier. [1711
Zuckerfabrik Schwetz.



Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

Eier! Eier!
kistenweise à 24 Schock, offerirt
H. Spak, Danzig.

Zur Laubsägerei Kerbschnitzerei Holzbrandmalerei
liefert am billigst. sämmtl. Artikel Werkz. Holz Vorlagen zc. zc. in groß. Auswahl u. Ia. Waare.
J. Brendel-Maxdorf (Pfalz)
Ill. Katal. No. 86 geg. 20 Pf. Briefm. frc. Laubsägeholz ▢ M. v. 95 Pf. an.

Maskenkostüme
billig zu verkaufen, weil ich mein Masken-Geschäft wegen Raummangel aufgebe. O. Hampel, Bromberg, Kornmarktstr. 7.

4088] Zur Projektirung und Ausführung landwirthschaftlicher Meliorationsarbeiten, als:
Drainagen, Wiesenbauten, Moorkulturen und sonstiger Wasserregulirungen
empfiehlt sich
Ingenieur Maeusel,
zur Zeit Mewe Westpreußen, Hotel Schwarzer Adler.



Kartoffeln.
770] Einen größeren Posten gesunde, stärkereiche **Fabrikkartoffeln,** zum Preise von 1,40 Mark pro Centner frei Schönsee und 2% Gutgewicht, offerirt
Dom. Ostrowitt,
bei Schönsee Westpreußen.
Reflektanten werden ersucht, zum Abschluß des Geschäfts herzukommen. [771

Linoleum
glattfarbig — gemustert — Granit u. Inlaid, **Stückwaare — Läufer — abgepaßte Teppiche,** versendet überall hin, das Linol.-Vers.-Gesch. **Paul Thum, Chemnitz.** Muster frei gegen frei Rücksendung. [7941



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur 125 M. 1 J. Gar. Ill. Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1., I. u. g. ostd. F.

Verdeckwagen
gut erhalten, ohne Langbaum, verkauft [737
Dom. Bissau bei Danzig.

Braunschweiger Gemüse-Konserven Rheingauer Früchte letzter Ernte
empfehlen [4710
Gebr. Röhl, Graudenz.

4025] **Bis auf Weiteres zahlen wir für**
Spareinlagen in jeder Höhe
4½%.
Rückzahlung nach 3tägiger Kündigung.
Spar- u. Darlehnskasse Crone a. Br.
E. G. m. u. H.
Wetterich. Krause. Brummund.



gratis den reich illustrirten **Katalog** und **portofrei** die von allen Seiten stark begehrte **Proben-Kollektion** von [4964
Winter-Neuheiten
in
Damen-Kleiderstoffen
90—130 cm breit d. Meter 30, 45, 65, 75, 90 Pfg., — Mk. 1,00, 1,15, 1,25, 1,40, 1,50 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 bis 6,00.
Versand-Haus
J. Lewin, Halle a. S. 9.
Gegründet 1859.
Schneiderinnen erhalten auf Wunsch Collektionen für Wiederverkäufer.
Bei Probenbestellung bitte die Art der Stoffe, sowie die ungefähren Preislagen gefl. angeben zu wollen.

Habe einen Posten hochfeines
Kantholz
in verschiedenen Stärken von 18/24, 18/21, 16/21, 16/16, 13/17, 13/13, 10/18, 10/10, sowie einen großen Posten
Kiefern- u. Pappelbretter
zu 1 Zoll und ¾ Zoll, sowie
Schwarten
alles trockene Waare vom vorigen Winter, ab **Briesen Wpr.** zum Verkauf. **Emil Unrau.**

Leibniz Cakes
DER BESTE BUTTERCAKES
HANNOVER
CAKES-FABRIK
H. BAHLSEN

Neue zarte Salzhr. geg. Nachn. **feinste** BM, 1/1 Faß ca. **400** à 10 Mk., ca. **200** à 5 Mk., ca. 4 Lit. Col à 2½. Degeners Heringsimport, Swinemünde.

Zu Kaisers Geburtstag.
Eine Sammlung von **Prologen, Gedichten, Festreden, Toasten, Scenen, Festspielen u. lebenden Bildern nebst einer Biographie Kaiser Wilhelms II.**
Preis 1 Mark.
Nach auswärts franko gegen Einsendung von 1,10 Mark. [662
Zu beziehen von der
C. G. Röthe'schen Buchhandlung, (Paul Schubert), **Graudenz.**

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 6.

Graudenz, Dienstag] [9. Januar 1900.

10. Forts.] **Um der Mitgift willen.** [Nachdr. verb.

Roman von Arthur Zapp.

In der Stadt war wenig von Neuerungen zu spüren, nur die Firma J. C. Rehfeld war in J. C. Rehfeld und Kompagnie umgewandelt und Herr Guntermann, der frühere Prokurist, war als Kompagnon in die Firma eingetreten, die außer ihm der Wittwe und dem abwesenden Sohn des verstorbenen Konsuls gehörte.

Einer der ersten Besuche des jungen Ehepaars galt der Familie Kattenbusch. Das Herz des Landwirths freute sich in Axel, als sie auf das Plantikower Gebiet kamen. Es mußte für jeden Landwirth ein Genuß sein, zu sehen, in wie musterhaftem Zustande alles war: Aecker, Wiesen, Forst und zuletzt der Wirthschaftshof mit seinen langen Scheunen und sauberen Ställen. Der Amtsrath war als der beste Landwirth der ganzen Provinz bekannt. Außer Plantikow, einer großen Besitzung von sechstausend Morgen, über deren Bewirthschaftung Herr Kattenbusch selbst die Oberaufsicht führte, besaß er noch ein kleines Gut — Luisenfließ — über das er einen Administrator gesetzt hatte.

Der Amtsrath empfing die Gäste mit der ihm eigenen derben Herzlichkeit. „Na, alter Junge“, begrüßte er Axel, der die Offiziersuniform trug, „mal wieder'n bischen Soldat spielen? Wurde Dir wohl höllisch langweilig auf Deiner Sandbüchse, dem Carlshagen, wie?“

Und zu Clara gewandt, der er aus dem Wagen half, setzte er lachend hinzu: „Haben da wirklich ein Wunder vollbracht, gnädige Frau. Begreife wirklich nicht, wie Sie das Kunststück fertig gebracht haben, den Bruder Sausewind da an seine heimathliche Scholle zu fesseln.“

Frau Ada zuckte mit einer Miene des Unwillens die Achseln, um anzudeuten, daß sie die Derbheit des Gatten nicht billige.

Axel erstaunte, als er seiner Cousine gegenüberstand. Sie hatte sich in den letzten zwei Jahren auffallend verändert. Die Ehe schien ihr ausgezeichnet zu bekommen. Sie war stark geworden, ihre Büste hatte sich prächtig gerundet und die Fülle gab ihr etwas reizvoll Frauenhaftes. Auch in dem Ausdruck der Züge lag etwas Reifes, Ernstes, das der jungen Frau in den Augen dessen, der sie nur als lustiges, übermüthiges, ausgelassenes junges Mädchen gekannt hatte, einen neuen Reiz verlieh. Wenn der Zug um den Mund und der Blick der nervös flackernden Augen, in dem ein Ausdruck von Unruhe, von geheimer Erwartung und stiller Unzufriedenheit lag, nicht gewesen wäre, die junge Frau Amtsrath hätte als das Bild der zufriedenen, musterhaften Hausfrau gelten können.

Axel reichte seiner Cousine galant den Arm, während der Amtsrath mit Clara voranschritt. „Ich mache Dir mein Kompliment, Ada“, flüsterte Axel seiner Cousine mit einem Blick aufrichtiger Bewunderung zu, „Du bist schön geworden — noch schöner, wollte ich sagen. Wirklich, als Mädchen warst Du anziehend, als junge Frau bist Du geradezu“ — er suchte nach einem Ausdruck — „geradezu berückend“.

Sie lächelte; der verklärende Schein inniger Genugthuung glitt über ihr Gesicht. „Geh'“, sagte sie kokett. „Ich bin nicht mehr daran gewöhnt, Schmeicheleien zu hören.“

„So? Und Dein Gatte, der Dich anbetet!“

Die Linien um den Mund vertieften sich und gaben dem ganzen Gesicht etwas Bitteres, Spöttisches. „Seine Schmeicheleien würde ich ihm gern erlassen“, versetzte sie hart. „Du kennst ihn ja. Seine Manieren und selbst seine Artigkeiten haben alle etwas —“, sie stockte einen Moment; in ihren Mienen trat ein Zug von Geringschätzung hervor — „na, sagen wir: sie haben alle etwas Rustikales.“

Er sah ihr erstaunt ins Gesicht. Sein Blick glitt unwillkürlich über ihre vollen Wangen und die runden Linien ihrer ganzen zur Behäbigkeit neigenden Gestalt.

„So? Lebt Ihr denn nicht glücklich?“

Sie zuckte mit ihren Schultern und warf die Lippen auf. „Könntest Du das glauben?“ Sie deutete mit einer unnachahmlichen Geberde verstohlen nach dem ahnungslos Voraufschreitenden, der eben die Thür der Veranda öffnete und seine Begleiterin eintreten ließ. „Ja, wenn das Glück nur in dem guten Essen und Trinken bestände und in dem äußeren Luxus!“

In Axel regte sich ein leises Unbehagen. Und um dem Gespräch eine andere Wendung zu geben, fragte er: „Ihr habt wohl viel Verkehr?“

Sogleich löste ein zufriedenes, leichtsinniges Lächeln den ernsten, düsteren Ausdruck auf dem Gesichte der Amtsräthin ab. „Das ist noch das Einzige. Wenn das nicht wär' . . !“

Sie waren oben auf der Veranda angelangt und das kurze, aber inhaltsvolle Gespräch nahm ein Ende. Es war eine Flucht von fünf nebeneinanderliegenden Zimmern, die sich den Blicken der Eintretenden eröffnete. Die Einrichtung war prachtvoll und gediegen und legte von dem Ueberfluß des Besitzers beredtes Zeugniß ab. Eine Erfrischung wurde aufgetragen, man stieß an und eine lebhafte Unterhaltung war bald im Gange. Axel jedoch konnte eine gewisse Zerstreutheit nicht besiegen. Ada's vertrauliche Mittheilungen gingen ihm im Kopf herum.

„Na, Düringshofen,“ forderte der Amtsrath nach einer Weile auf, „nun komm' mal mit, nun lassen wir die Damen 'n bischen allein. Ich will Dir mal meine Ställe zeigen. Ich habe mir ein paar neue Kutschpferde angeschafft, die werden Dich interessiren. Und auch das andere Viehzeug — na, da sollst Du mal etwas sehen, alter Junge! . . .“

„Wie findest Du meinen Mann?“ fragte Frau Ada, als sich die Thür hinter den Davongehenden schloß, und heuchelte eine lächelnde, gutmüthige Miene.

„Er scheint mir ein gerader, ehrlicher, biederer Charakter,“ versetzte Clara, nicht nur aus Höflichkeit.

„Ja, das ist er, ein guter, lieber Kerl, und er thut mir, was er mir an den Augen absehen kann. Mein Gott, findest Du nicht, die Männer sind im Grunde so gut und so schwach, so furchtbar schwach.“ Sie lächelte leichtsinnig, ein wenig frivol. „Man muß nur verstehen, sie bei ihrer Schwäche zu nehmen. Ich kann meinen Mann um den kleinen Finger wickeln.“

Der Ton war der andern jungen Frau nichts weniger als behaglich. Sie gab keine Antwort, sondern sagte mit einer Bewegung sich zu erheben: „Willst Du mir nicht Deine Wirthschaft zeigen? Plantikow ist ja viel größer als Carlshagen. Da hast Du gewiß alles viel großartiger als ich.“

Aber die Andere drückte ihren Besuch wieder auf den Fauteuil zurück und sagte: „Interessirst Du Dich dafür? Ich nicht! das überlass' ich alles der Wirthschaftsmamsell. Mir ist die Landwirthschaft ein Gräuel. Nein, lass' uns lieber ein bißchen plaudern! Erzähl' mir doch 'n bißchen von Euch, von Eurer Ehe! Du glaubst nicht, wie furchtbar mich das interessirt! Wie macht sich denn Axel als Ehemann?“

In Clara's Wangen stieg eine flammende Röthe. „Ich weiß nicht,“ stammelte sie unsicher, „wie Du das meinst.“

Die Andere lächelte — ihr frivoles, leichtes Lächeln. „Na, ich meine, ist er denn lieb? Zärtlich, wie? Als junger Mann hatte er immer so was Flottes, Chevalereskes, Galantes. Ich denke ihn mir als Ehemann reizend, nicht?“

Clara antwortete nicht. Sie richtete sich straff in die Höhe und reckte sich auf ihrem Sitze, sodaß Ada's Arm herunterfiel. In ihrer Haltung und in ihren Mienen drückte sich eine peinliche Empfindung aus und zugleich lag etwas Abwehrendes darin. Aber endlich gab sie doch eine Antwort.

„Ich kann nicht klagen,“ sagte sie kühl und in schnellem Tonfall, als wollte sie über das Thema rasch hinweghuschen. „Axel ist gut und aufmerksam und der liebevollste Vater.“

„Ach ja,“ sagte die Amtsräthin, „Ihr habt ein Kind — es ist ja wohl ein Knabe? Verursacht er Euch viel Trubel? Ich bin nur froh, daß ich keine Kinder habe.“

Clara hob erstaunt, befremdet ihren Blick. Hatte sie denn recht gehört? Es ging wie ein Frösteln durch ihre Seele.

„Also, Ihr seid glücklich!“ plauderte die Andere weiter, unbekümmert um den Eindruck, den ihr letzter, offenherziger Gefühlsausbruch auf ihren Besuch hervorgebracht hatte. „Na ja! Und auch ich — ich müßte lügen, wollte ich sagen, daß ich mich unglücklich fühle, obgleich doch — wirklich, es ist doch ein recht dummes Vorurtheil, wenn man immer sagt, daß Konvenienzehen nicht glücklich ausfallen. Wir beide sind doch ein paar lebendige Beispiele vom Gegentheil!“

Clara wandte sich ganz zu der neben ihr Sitzenden herum und sah sie groß an. Sie entgegnete aber nichts, nicht ein Wort. Sie schüttelte nur still den Kopf mit einer Miene des Widerwillens und des Befremdens, als begriffe sie nicht recht, was Ada gesagt hatte.

Diese aber schien in mittheilsamer Stimmung. Sie rückte ihren Sessel noch näher an den ihres Besuches und lächelnd, vertraulich plauderte sie weiter: „Als junges Mädchen ist man doch wirklich zu albern! Wenn ich noch denke, welche Kämpfe es mich gekostet hat, ehe ich mich entschloß, Kattenbusch's Antrag anzunehmen! Und doch war's eine glänzende Parthie für mich. Was glaubst Du wohl, wie mich die Andern beneiden! Mein Gott, die Liebe! Darüber kommt man hinweg. In den Romanen freilich, da spielt sie ja eine große Rolle, aber im Leben — bah! Eigentlich ist die Liebe doch nur ein Luxus. Die Hauptsache ist doch die gute Versorgung. Die Meisten heirathen ja doch heutzutage nach Geld oder Titel — nicht?“

Clara zuckte mit den Schultern. „Ich meine doch,“ sagte sie schlicht, „daß das nur Ausnahmen sind und die Regel sind doch die Heirathen aus Liebe.“

Die Andere lachte und über ihr Gesicht zuckte für einen kurzen Moment eine häßliche Grimasse, in der sich Spott, Schadenfreude und Haß vereinten. „Aber Clara, wir brauchen uns doch gegenseitig nichts vorzumachen,“ rief sie. „Es wäre ja lächerlich, wollte ich behaupten, daß ich Kattenbusch aus Liebe geheirathet habe. Als armes Mädchen war ich eben auf eine reiche Heirath angewiesen. Durch Kattenbusch bin ich materiell in glänzende Verhältnisse gekommen. Na und bei Euch — bei Euch war's eben umgekehrt.“

Clara richtete sich mit einem jähen Ruck in die Höhe. Ihre Augenbrauen rückten ganz nahe aneinander und über der Nasenwurzel bildeten sich ein paar senkrechte Falten. „Umgekehrt? Ich verstehe Dich nicht.“

Jetzt hielt es die Andere für angebracht, eine erstaunte, befremdete Miene zu zeigen. Aber gleich danach lächelte sie wieder listig und heuchlerisch, während sie fortfuhr: „Aber Clara, ich bin doch Axel's Cousine und kenne die Verhältnisse. Er konnte doch nicht dafür, daß er arm war und bei der Wahl seiner Zukünftigen vor Allem den Verstand zu Rathe ziehen mußte. Was ihm fehlte, hattest Du. Na, und Du — Du wolltest eben durch ihn in Offizierskreise, in den Adel. Das findet man ja heutzutage so oft bei den Töchtern reicher Kaufleute.“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **Die Säkulärpostkarte der Reichspost** hat den Berliner Papier- und Schreibwaarenhändlern, sowie andern Gewerbetreibenden, welche Glückwunschkarten ꝛc. in größerem Umfang zu vertreiben pflegen, einen empfindlichen Einnahmeausfall verursacht. Nach übereinstimmenden Mittheilungen aus diesen Kreisen blieb das zum Jahreswechsel erwartete Geschäft bis zu 50 Prozent hinter dem Vorjahre zurück. Mehr als zwei Millionen Glückwunschkarten sollen bei den Papierhändlern unverkauft geblieben sein.

— [**Vorsicht bei der Bedienung des Kohlensäure-Apparates!**] Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im Gasthof zum „Lindenkretscham“ in Goldberg (Schlesien). Die Frau des Besitzers Engel wollte ein Glas Bier einschenken; da dieses zu schwach lief, ließ sie aus dem neben dem Fasse stehenden Kohlensäure-Apparat Kohlensäure ein. In diesem Augenblicke aber flog der Hahn mit einem furchtbaren Krach aus dem Fasse und traf die Frau an den Kopf, die sofort zu Boden sank. Der Hahn hatte ihr die Hirnschale zertrümmert, infolgedessen sie sofort die Besinnung verlor. Der Druck war so heftig, daß der eiserne Apparat, welcher in das Faß eingesetzt war, beim Anprall stark verbogen wurde. Die Aerzte, welche bald zur Hilfeleistung gerufen wurden, haben keine Hoffnung, daß die schwer Verletzte, welche die Besinnung nicht mehr wieder erlangt hat, am Leben zu erhalten sein wird.

— [**Woher stammt das Wort Grog?**] Ein englischer Sprachforscher bringt das Wort grog mit grogram (gros-grain) zusammen, womit man eine namentlich früher sehr beliebte Art englischen Tuches bezeichnete, ein Gewebe aus Seide und Mohair. Der berühmte Admiral Vernon (1694 bis 1757) soll mit besonderer Vorliebe Anzüge aus diesem Stoff getragen haben, weshalb ihm seine Matrosen den Spitznamen „Old Grogram“ beilegten, der bald zu „Old Grog“ abgekürzt wurde. Admiral Vernon aber soll nun der Erfinder jenes beliebten Getränks gewesen sein und dieses zuerst in der englischen Marine eingeführt haben. Ihm zu Ehren erhielt deshalb die wohlschmeckende Mischung von Rum und Wasser den Namen Grog.

— [**Neues Sprichwort.**] „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, was ist aber Lügen?“ — Antwort: „Britannia!“

— [**Ausrede.**] Gattin: „Hörst Du, Heinrich, ich habe in Erfahrung gebracht, daß Du die Dienstboten der Herrschaften, die in Deine Musikalienhandlung kaufen kommen, in die Backen kneifst. Was ist denn das?“ — Mann: „Nur Geschäftskniffe!“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

R. B. i. G. „24 Stunden Vollmond“ haben wir ebensowenig, wie wir 24 Stunden Tag haben. Von der Mondoberfläche werden uns nur nach und nach (der Mond läuft 27 Tage 8 Stunden um die Erde) $\frac{4}{7}$ sichtbar, $\frac{3}{7}$ sind uns Erdbewohnern infolge der verschiedenen Erd- und Mondbahnen überhaupt immer unsichtbar. Steht der Mond genau in der der Sonne entgegengesetzten Richtung, so kehrt er uns seine voll erleuchtete Seite (Halbkugel) zu, wir haben Vollmond und der Vollmond scheint die ganze Nacht hindurch. Vom Vollmond bis zum Neumond ist „abnehmender“ Mond. 2) Ein Gesuch an das Kaiserpaar in Ihrem Falle erscheint uns zwecklos. Wenn Sie aber ein Bittgesuch an den Kaiser richten wollen, so lautet die Adresse: Sr. Majestät dem deutschen Kaiser, Berlin. Die formelle Anrede lautet: Allerdurchlauchtigster, großmächtigster Kaiser! Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Ew. kaiserliche Majestät . . . Der Brief muß frankirt am Postschalter abgegeben werden; er wird wie ein Einschreibebrief behandelt. 3) Aufklärung über die Raiffeisen'schen Genossenschaften erhalten Sie u. a. durch Herrn Verbandsdirektor Heller, Danzig. 4) Auf dem Wege der Zeitungsanzeige werden Sie vielleicht Ihr Ziel erreichen.

A. T. i. Gr. K. 1) Haben Sie die Wohnung auf ein Jahr gemiethet, so müssen Sie auch den Miethszins für das ganze Jahr bezahlen, selbst wenn Sie genöthigt sind, wegen Uebernahme einer anderen Stelle diese schon am 1. Januar aufzugeben, außer wenn Sie dem Vermiether für den Rest der Miethszeit einen geeigneten Aftermiether stellen. 2) Es giebt keine gesetzliche Bestimmung für die Höhe des täglichen Betrages für Ihre Mühewaltung beim Umbau der Mühle. Diese richtet sich lediglich nach der Arbeitsleistung selbst, wie nach den örtlichen Verhältnissen und den dort gewohnten Preisen für dergleichen Arbeiten, was durch Sachverständige festzustellen sein wird.

W. L. Das Statut der Krankenkasse wird ergeben, ob Ihnen gegenüber richtig verfahren ist.

Kolberg. Eine Schenkung, die eine als Wittwe lebende Mutter bei Lebzeiten einem ihrer Kinder gemacht hat, kann nach dem Tode jener auch nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch von den anderen Kindern und Miterben des sonstigen Nachlasses nur dann angefochten werden, wenn das beschenkte Kind den Schenkgeber vorsätzlich und widerrechtlich getödtet oder am Widerruf der Schenkung gehindert hat (§ 530 Abs. 2 B. G.-B.). Hat der Schenker bei Lebzeiten selbst die Schenkung bereits widerrufen, so geht selbstredend die Rückforderungsklage auf die Erben über.

Nr. 1870 F. S. Weder die angebliche Entziehung der Räucherkammer, noch die bisher noch nicht gewährte Brunnenbenutzung, weil ein Brunnen noch nicht angelegt, berechtigen Sie zur Aufhebung des Miethsverhältnisses vor Ablauf der vertragsmäßigen Miethszeit. Sie haben das Miethsjahr auszuhalten oder wenigstens den Miethszins bis dahin zu zahlen. Die Ihnen vom Vermiether gemachte Mittheilung, Sie möchten kein Schmutzwasser aus dem Fenster gießen, enthält keine strafbare Beleidigung.

J. K., Thorn. Nach § 656 B. G.-B. wird nach dem 1. Januar 1900 eine Verbindlichkeit dadurch nicht begründet, wenn Jemand einem Vermittler für den Nachweis der Gelegenheit zur Eingehung einer Ehe oder für die Vermittelung des Zustandekommens einer solchen eine Belohnung verspricht. Ein solches Belohnungsversprechen ist nach dem 1. Januar 1900 also nicht mehr klagbar.

Bromberg, 6. Januar. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 138—142 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 128 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120—126 Mk. — Braugerste 126—136 Mk. — Hafer 120—123 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 6. Januar 1899.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	19½—20	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	19½—20	Bier-Couleur	35—36
IIa "	16—17½	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	10,40	Dextrin secunda	23½-24½
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22—22½	Hallesche u. Schlesische	38—39
Cap. Syrup	22½—23	Schabestärke	34—35
Export-Syrup	23½—24	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22½	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23½—24	Maisstärke	30—31

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Magdeburg, 6. Januar. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,00—10,12½. **Nachprodukte** excl. 75% Rendement 8,00—8,15. Stetig. — **Gem. Melis I** mit Faß 22,62½. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 5. Januar. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 14,30. — Roggen Mk. 12,75, 13,20 bis 13,65. — Gerste Mk. 10,60, 11,05 bis 11,50. — Hafer Mark 10,80, 11,10 bis 11,40. — **Thorn:** Weizen Mk. 13,80, 14,00, 14,20 bis 14,60. — Roggen Mk. 12,50, 12,80, 13,20 bis 13,60. — Gerste Mk. 12,20, 12,50, 1280 bis 13,00. — Hafer Mark 12,10 12,20, 12,30 bis 12,60.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein Hauslehrer
sucht per **sofort** eine Stelle. Meldungen erbittet [1032
Paul Radünz
in Schivelbein.

Junger Mann
militärfrei, 23 Jahre alt, unverh. im Schreiben u. Rechnen bewand., sucht irgend welche Beschäftigung. Gefl. Meldungen briefl. unter Nr. 1351 durch d. Gesellig. erbt.

Suche Beschäftigung, eventl. **Pension** für einen nervenkranken **jungen Mann.** Regelmäßige, nicht zu anstrengende Thätigkeit erwünscht. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 1415 durch den Geselligen erbeten.

Handelsstand

Für einen jungen Mann, welch. am 1. April cr. in meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft seine Lehrzeit beendet hat und welchen ich empfehlen kann, suche Stellung als [1250
Kommis.
Otto Jandt, Bromberg.

Junger Materialist
18 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, flotter Exp., der poln. u. deutschen Sprache v. m., noch in Stellung, sucht per 1. Febr. dauernde Stellung. [1156
Meldungen unter **Nr. 50** postlag. Briesen Westpr. erbet.

Tüchtig. Eisenhändler
sucht Vertrauensstellung oder wünscht sich an gewinnbringend. Unternehmen der Eisen- u. Maschinenbranche mit 10000 Mark zu betheiligen. Meldung. briefl. unt. Nr. 1229 durch d. Gesell. erb.

Gewerbe u. Industrie

1252] **Bautechniker,** 26 J. alt, d. Kgl. Bgsch z. Pos. absolv., gegenw. noch in Stellg., sucht f. Bür. und Bau v. 1. Febr. evtl. auch früher Stellg. Gefl. Meld. erbittet
Theodor Haase, Bautechniker, Bromberg, Prinzenstr. 2, I.

Braumeister
30 J., verh., prakt. u. theor. geb. (Berlin Note I). Spezial.: Dortmunder u. Pilsener, sucht Stell. Betheiligung oder Aktienübernahme erwünscht. Ia. Zeugnisse u. Referenz. Persönl. Vorstell. angenehm. Meld. briefl. unter Nr. 1150 durch d. Geselligen erb.

1333] Ein verheir., tüchtiger **Müller** sucht Stelle. Ausnahme ist nicht unter Werkführer. Auf Verlangen kann auch Kaution stellen. Stelle kann jeder Zeit annehmen.
W. Chlebowski, Müller, Inowrazlaw Altstadt.

Suche zum 1. Februar oder später dauernde Stellung als
Obermüller
Bescheider oder
Bodenmeister, [358
Bin 36 Jahre alt, verh., kl. Familie, im Besitz best. Zeugn. Meld. an Fr. Krüger, Obermüller, Maustmühle b. Peitz N.-L.

Gelernter Müller
24 Jahre alt, 2 Semester die deutsche Müllerschule absolvirt, sucht Stellung in größ. Mühle als Lagerverwalt. od. i. Komtor Gute Zeugnisse und Empfehlung. stehen zur Seite. Gefl. Meld. bitte an Mühlenbesitzer Herrn Theuner, Rosenau, Kreis Schönau a. Katzbach einsenden zu wollen.

Als Maurer
suche Stellung vom 1. 4. 1900 auf einem gr. Gute oder Fabrik; bin Anf. 40er, führe sämmtliche vorkommend. Reparaturwie Neubauten gut aus, sowie das Eindecken der Ziegeldächer. Besitze gute Zeugnisse; auf jetziger Stelle 15 Jahre, welche ich auf meiner Wunsch verlasse. Gefl. Meld. erb. Maurer Carl Goetz in Wichorsee per Klein-Czyste, Kr. Culm Westpr.

Ein Stellmacher
Ausgangs der 30er J., mit gut empfehlenden, langjähr. Zeugn., mit auch ohne Burschen, sucht per 1. April Stellung. Szczuka, Tittlewo b. Kamlarken.]1357

Landwirtschaft

Ein solider, tüchtiger
Inspektor
36 J. alt, ev., unv., in all. Zweig. der Landwirthschaft erfahr., sucht zum 1. 4. dauernde Stellung.
Gefl. Meldg. werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 1035 durch den Geselligen erbeten.

Aelter., verheirath., kinderloser
Administrator
9 Jahre in 3000 Morg. gr. Brennereiwirthsch. thätig, sucht neue Stellg., auch auf klein. Gute. Gefl. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1361 d. d. Geselligen erbet.

1380] **3 Beamte, Besitzersöhne** 22 b. 25 Jahre, mehr. Jahre in Stell. gew., m. g. Zeug. u. besch. Anspr., sow. 1. r. tüch. 38 J. a., led. **Beamt.** empf. kostenl. f. sof. Landw. Verm. Bür., Aft, Dt.-Eylau.

Als Rendant
auf größ. Begüterg. sucht ein mit Rechnungswesen, Gutsvorsteher-, Amts- u. Standesamtsgesch. vollständ. vertr., älter., verheirath., kinderl. Wirthschaftsbeamt., gest. a. beste, langjähr. Zeugn., Stell. u. bittet gefl. Meldung. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1362 an den Geselligen einzusenden.

676] Nach soeben beendeter, 8wöchentlicher Uebung, jetzt militärfrei, suche ich per bald Stell. als erster oder alleiniger
Beamter
unterm Prinzipal. Bin 5 Jahre beim Fach, beste Zeugnisse stehen mir zur Seite. Gefl. Meldungen erbitte unter C. N. an Herrn Dr. Hoffmann, Posen, Naumannstraße 14a.

Landwirth 23 J., ev., militärfrei, 5 Jahre b. Fach, s. Stell. zum 1. April, direkt u. Prinzip., auf nicht zu großem Gute, das intensiv bewirthschaftet wird. Meld. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1354 d. d Geselligen erbet.

707] E. verh., ev. **Inspektor,** m. gut. Zeugn., i. d. Landwirthsch. erf., m. sämmtl. Masch. vertr., s. zum 1. April dauernde Stellung. Verpfl. m. a. selbst. zu wirthsch. Meld. unter **Nr. 1200** postlag. Reinfeld N. Pommern.

949] **Ein Rechnungsführer und Hofverwalter,** unverheir., evang., deutsch und poln. sprech., 12 Jahre auf einem Gute in Stellung gewesen, sucht von sof. oder später anderweitig Stellg.
Zaske, Rechnungsführer, Jersitz bei Posen.

1334] Suche v. 1. Februar oder 1. April, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als verheirathet.
Beamter.
Ein kleines Gut oder Vorwerk, welches später käuflich übernommen werden kann, wird bevorzugt. Meldungen an Paul von Mirbach, Mostolten, Kreis Lyck Ostpreußen.

Ein Landwirth
ev., s. zur weiteren Ausbild. geg. kl. Gehalt v. sofort oder später Stellung Meld. werd. briefl. m. der Aufschrift Nr. 1359 durch den Geselligen erbeten.

Ein Gutsinspektor
mit best. Empfehlung., der bisher größ. Güter selbst verwalt., sucht anderw. Stellung. Gefl. Meld. unter **C. X. 100** an d. Expedition d. „Tils. Allg. Zeitung" erbeten.

Brennerei-Verwalter
mit seinem Fach vollständig vertraut, evang., verh., im Besitz guter Zeugnisse, auch von d. Kgl. Steuer-Behörde, sucht z. 1. Juli, Stellung. Durchschnitts-Ausb. in den letzten Kamp. über 12%. Gefl. Meldg. erbitt. Lehmann, Brennereiverwalter, Uhlenhof bei Ritschenwalde, Prov. Posen

1161] **Förster,** verh., ev., m. Forstkultur u. Jagd vertraut, Soldat, Unteroffiz., gewes., 37 Jahre alt, sucht zum 1. April 1900 Stellg. Vermittler nicht ausgeschlossen. Meldungen an Herrmann, in Morasko bei Posen.

139] Junger gebildeter Mann, 17 Jahre alt, welcher bisher noch die Schule besucht, wünscht für 1. April Aufnahme in einer intensiv betriebenen, mittelgroß. Wirthschaft als
Eleve
gegen kleine Pensionszahlung. Familienanschluß erwünscht. Meldungen brieflich mit Aufschr. Nr. 139 durch den Gesell. erbeten.

Unternehmer
mit 70 bis 80 Leuten sucht Stelle zu ländlichen Arbeiten.
368] Joseph Puwalski, Espenhöhe per Warlubien.

Habe einen starken **Lehrbursch.** zu vergeb. Auch wird ein scharfer **Haus- u. Viehhund** zu kaufen gesucht. Oberschweizer Dom. Kisin p. Dameran, Kr. Culm.

Arbeiter u. Arbeiterinnen
stelle ich den Gutsbes. in gewissenhaft. Auswahl m. tücht Vorarb. resp. Vorschnitt. unt. recht solid. Lohnbeding. Auftr. erb. baldigst. Fr. Wandrei, Feldarbeitsunternehmer, Hammer, Kreis Ost-Sternberg. [736

Achtung!
950] Suche für diesj. Kampagne 1900 Stellung als **Aufseher v. Zuckerrübenbau-Unternehm.** Habe gute Zeugnisse. Stelle polnische, a. Landsberger Leute. Bitte die geehrten Herrschaften, ihre gefälligen Meldungen an Julius Lorge, Aufseher, Landsberg a. W., Wall 49, zu richten. [950

Zwei kräftige junge Leute, die Käser lernen wollen, sofort zu erfragen. Ladenmädch., Stützen, Mädchen erhalt. gute Stellen.
R. Rogall, Elbing,
1096] Burgstraße 30.

1153] Das Vermittelungsbureau von M. Zielinski in Grübow, Bez. Posen, besorgt
landwirthschaftl., Fabrik- u. Ziegelei-Arbeiter.

1131] Suche St. m. 30 b. 40 Russen, gut deutsch sprech. Leute. Bin im Rübenbau erf. u. k. g. Zeugn aufw. Friedrich Herzberg, Vorschnitter, Schönewald bei Blockwinkel.

Ein strebsamer, solider
Meier
im Maschinenfach vertraut, sow. Zubereitung ff. Tafelbutter, sucht vom 1. April oder früher als Gutsmeier dauernde Stellung, auch würde derselbe bei freier Zeit Hof- und Speicherwirthsch. übernehmen. In jetziger Stellg. 3 Jahre thätig. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1340 durch den Gesellig. erbeten.

Lehrlingsstellen

1360] Für meinen Sohn, der 17 Jahre alt ist, katholisch, polnisch und deutsch spricht und die **Buchbinderei** erlern. will, suche vom 1. Februar d. J. Stellung.
J. Kujawski, Summin bei Gr.-Leistenau, Kreis Löbau.

In geschäftl. lebh. Provinzialst. sucht für seinen Sohn (mos.) im Manufakturw.-Gesch. bei freier Station im Hause vom 15. Febr. oder 1. März e. **Lehrlingsstelle,** Meldg. m. Bed. erb., Leopold Cohn, Danzig, Hundegasse 109.

Offene Stellen

Per sofort wird für die Prov Posen von einer Aussteuer-Versicherung ein
Reise-Inspektor
gegen hohe Bezüge gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1393 durch den Geselligen erbeten.

Eine angenehme Stellung für Landwirth, Kaufmann oder pensionirten Beamten vakant.
Gehalt 2400 Mk.
10000 Mk. Kaution sind erforderlich, die verzinst werden. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1038 d. d. Geselligen erbet.

Ein tüchtiger
Registrator
erhält gegen ein monatliches Gehalt von 90 Mark Stellung zum 1. Februar d. Js. bei einem Rechtsanwalt u. Notar in Thorn.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 386 durch den Geselligen erbeten.

846] Ein geübter
Kanzlist
der der polnisch. Sprache mächtig ist, wird gesucht. Derselbe kann eventl. sofort eintreten.
Meldungen sind schriftlich unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an
Rechtsanwalt und Notar Tomaschke, Pr.-Stargard.

1352] Ich suche einen
Bureauvorsteher
oder einen im Kostenwesen bewanderten
Bureaugehilfen.
Aronsohn, Rechtsanwalt in Stolp i. Pom.

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, evangel.
Hauslehrer
bei bescheidenen Ansprüchen zum Unterricht für 4 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. [1192
Scholz, Königl. Förster, Forsth. Rosochen p. Ostrowitt Westpreußen.

Handelsstand

728] Für mein Wein- und Cigarrengeschäft suche von sofort einen anständigen, fleißigen
jungen Mann
mit guter Handschrift. Zeugnißabschriften der letzten 2 Jahre, sowie Gehaltsansprüche bei fr. Station im Hause, nebst Angabe der Religion und ob der poln. Sprache mächtig, erbittet
P. Wiesznniewski, Pr.-Stargard.

Verkäufer
für Stadt- u. Landkundsch., muß gut dekor. könn., ges. Vorz. erh. poln. Sprechend. Meld. m. Zeugnißabschr., Phot u. Geh.-Anspr. H. L. Weihe, Braunschweig, Manufakturwaaren. [455

1116] Für mein Manufaktur-, Modew.- u. Konfektions-Geschäft suche zum 15. Februar resp. 1. März zwei tüchtige
Verkäufer.
Dieselben müssen die polnische Sprache kennen und Dekorateure sein. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschrift. erbittet.
E. Fromm, Loebau Wpr.

Für ein Kolonialwaaren-Geschäft en gros & en detail wird zum Antritt per 1. April cr. ein
jung. flott. Expedient
welcher auch kleine Reisen zu machen hat, bei gutem Gehalt gesucht. Polnische Sprache Bedingung. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1122 durch den Geselligen erbeten.

1373] **Zwei jüng. Materialisten** suche **z. baldig.** Antritt als Verkäufer.
Eduard Meyer, Magdeburg.

517] Per 15. Februar od. 1 März suche für mein Modewaaren-Geschäft zwei tüchtige
Verkäufer
die perfekt polnisch sprechen. Meld. sind Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsanspr. beizufüg. J. Wisniewski, Inowrazlaw.

1020] Für mein Kolonialwaar.- und Schankgeschäft suche ich per sofort einen tüchtigen
Gehilfen
(evangelischer Konfession).
Gustav Dyck, Marienburg. Briefm. verbeten.

Für mein Materialw.-, Schank- u. Destillationsgeschäft suche einen
tücht. jungen Mann
bei hohem Gehalt per sofort.
Heinrich Fröse, Neuteich Wpr. [1037

892] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgesch. suche per sofort einen der poln. Sprache mächtigen
jüngeren Gehilfen und einen Lehrling.
Julius Mendel, Thorn.

Einen tüchtigen
Expedienten
suche ich p. sofort.
S. Simon, Thorn,
Kolonialwaaren und Delikatessen.

994] Suche für mein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft von sofort resp. 1. Februar einen tüchtigen, soliden
Gehilfen.
Joh. Maletzki, Konitz.

1279] Für die Verwaltung m. Unteroffizier-Kasinos suche ich einen älteren
jungen Mann
per sofort. 200 Mk. erforderlich. Otto Behrendt, Kantinier, II/35 Dt.-Eylau.

805] Ein tüchtiger
Verkäufer
womöglich der polnisch. Sprache mächtig und im Dekoriren der Schaufenster bewandert, find. per 1. resp. 15. Februar d. Js. in meinem Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft Stellung.
Joseph Goetz, Dirschau.
Den Offerten bitte Zeugnißabschriften und Photographie unter Angabe der Gehaltsanspr. beizufügen.

1114] F. m. Manuf.-, Kurzw.-, Schuh- u. Konfektionsgesch. s. f. bald
einen Kommis
eine Verkäuferin
der poln. Sprache m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche bei freier Station erb.
A. Buschke, Exin.

1100] Für unser Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suchen zum baldig. Antritt ein. tüchtig.
Verkäufer (Christ)
welcher der poln. Sprache mächt. und im Dekoriren größ. Fenster erfahren ist. Off. nebst Zeugnißabschr. u. Ang. d. Gehaltsanspr. erbet. Lönz & Cie., Oberhausen (Rheinland).

1270] Suche per sofort für mein Tuch-, Manufaktur- u. Herren-Konfektions-Geschäft zwei äußerst tüchtige
junge Leute
zwei Volontäre und einen Lehrling
sämmtliche müssen der polnischen Sprache mächtig sein.
Moritz Feldmann Nachfl., Inh. D. Simon, Bütow.

Zwei Verkäufer
speziell für Herren-Konfektion, nachw. tüchtige Kräfte, die auch im Umgang mit Arbeiter-Kundschaft gewandt sind, sucht per sofort zu engagiren **Goldene 18, Elbing** (Inh. N. Bieber.)
NB. Photographie nebst Gehaltsansprüch. bei freier Station, eventl. persönliche Vorstellung erwünscht.

Filialist.
Ein bedeutendes **Herren- u. Knaben-Konfektions-Engros-Geschäft** sucht einen sehr tüchtigen
jungen Mann
perfekten Verkäufer und Dekorateur, behufs Leitung einer Filiale. Kaution von 3000 Mark erwünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 916 durch den Geselligen erbeten.

1104] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche per sofort einen der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann.
Otto Knuth, Nakel-Netze

Ein älterer Handlungs-Gehilfe
wird für ein Delikateß- u. Kolonialwaaren-Geschäft per sofort gesucht. Meldung. nebst Abschr. der Zeugnisse briefl. unter Nr. 1411 durch d. Geselligen erbeten.

Zur kaufmännischen Leitung einer Mahlmühle auf d. Lande wird zum 1. April oder früher ein unverheiratheter
Buchhalter
gesucht. Bewerber werden gebeten, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche brieflich mit der Aufschrift Nr. 1172 durch d. Geselligen einzusenden.

Tüchtiger Verkäufer
mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, für mein Modewaaren- und Damen-Konfektionsgeschäft per 15. Februar eventl. 1. März cr. gesucht. Offerten nebst Zeugnißkopien, Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche erbet.
709] E. Fink, Gnesen.

778] Jüngerer, tüchtiger
Gehilfe
per 1. Februar, mit Angabe der Gehaltsansprüche, kann sich meld. Briefmarken verbeten.
J. Lazarus, Neidenburg Ostpreußen.
Kolonial-, Material-, Destillat., Eisenkurzwaaren.

Zur selbständigen Leitung und eventl. späteren Uebernahme wird zum 1. Februar d. Js. für ein größeres Kolonialw.-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft in einer sehr verkehrsreichen Stadt Westpreußens **ein tüchtiger, umsichtiger**
junger Mann
(israel.), erste Kraft, gesucht.
Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig und mit Buchführung durchaus vertraut sein.
Meldungen mit Gehaltsanspr. und Lebenslauf werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1177 durch den Geselligen erbeten.

1190] Für meine Kolonial-, Material-, Eisenw.-Hdl u. Schankwirthschaft suche zum 15. Januar einen jüngeren
Kommis
für meine Braundier-Brauerei einen jüngeren
Brauer.
G. Konopatzky, Nikolaiken Ostpreußen.

Suche zum sofortigen Eintritt für mein Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft einen flotten
Expedienten
der poln. und deutschen Sprache mächtig. Zeugnißabschr. werden erbeten, Beifügung der Briefmarken verbeten. Meldungen erbitte an [1119
A. Chmielecki, Pr.-Stargard.

Zum baldigen Antritt suche
Kommis
von 17 bis 18 Jahren für Tuch- und Manufaktur-Geschäft, polnischer Sprache mächtig, bei freier Station. Bild, Zeugnisse und Ansprüche erbittet [1212
Moritz Goldstein, Sandersleben, Prov. Sachsen.

Ein junger Mann
vertraut mit Agenturarbeiten u. kaufmännisch vorgebildet, findet bei bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Einsendung der Zeugnißabschriften zu richten an Hotelbesitzer Carl Bethke,
1218] Mogilno.

Für m. Modewaaren- u. Damen-Konfekt.-Gesch. suche ich p. 1. Februar ein. tücht.
Verkäufer u. Dekorat.
der poln. Sprache mächtig. Meldungen u. Photogr. erb. Gustav Elias, Thorn.

1009] Für meine Destillation, Wein- und Cigarren-Handlung suche per sofort oder 15. Januar 1900 einen jüngeren
Verkäufer.
Meldung mit Gehaltsansprüchen erbittet
Reinhold Koester, Gilgenburg.

1410] Für mein Tuch- und Manufakturwaar.-Geschäft suche per sofort einen
jungen Mann und einen Lehrling
evang., der poln. Sprache mächt. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften erbittet
J. Rimmek, Johannisburg Ostpreußen.

Materialisten per sofort und spät. f. i. Auftr. J. Koslowski, Danzig, Heiligegeistgasse 81.

Gewerbe u. Industrie

Zur Anfertigung einer Zeichnung zu einem Geschäftshause u. Leitung des Baues wird ein
Techniker
der schon Bauten selbständig geführt u. dieses nachweisen kann, bei persönlicher Vorstellung gesucht. Meldg. br. mit der Aufschrift Nr. 1395 d. d. Gesellg. erb.

Ein ordentlicher, nüchterner
Schornsteinfegergeselle
findet dauernde Beschäftig. beim Obermeister Richard Beetz in Bromberg. [1307

Eine größere Mühle der Provinz Posen sucht für **sofort** zum Vermessen und Verladen von Schnittmaterial einen jüngeren, polnisch sprech. gewandten
Vermesser
resp. Vermesserburschen.
Ferner wird eine
Persönlichkeit
welcher die Kontrolle der Fuhrleute sowie die Abnahme der aus dem Walde kommenden Hölzer unterliegt, **für sofort** gesucht. Nur Bewerber, die schon Stellungen in diesen Funktionen durch gute Zeugnisse belegen können, wollen selbstgeschriebene Meldungen, erstere mit Lohn-, letztere mit Lohn- oder Gehaltsansprüchen, brieflich mit der Aufschrift Nr. 1200 durch den Geselligen einsenden.

1352] Suche zum sofort. Antritt einen fleißigen und ordentlichen
Brauer
bei 40 Mark monatlich und freier Kost.
Dom. Walicz bei Briesen Wpr.
Der Braumeister.

1285] Ein tüchtiger
Mälzer
findet hier von sofort dauernde Beschäftigung. Gehalt 40 Mark monatlich und freie Station.
Brauerei Hammermühle bei Marienwerder.

Tüchtigen, älteren [1005
Gehilfen
welcher **selbständiger Mälzer** sein muß, sucht von sofort
Masovia-Brauerei, Passenheim Opr.

1277] Junger
Schriftsetzer
ev., findet sofort Stellung in der Kreisblatt-Druckerei Berent Westpr. Freie Station.
Meldungen mit Lohnansprüch. erbeten.

Ein ordentlicher **Buchdrucker** wird verlangt Wittwe Ballhausen, Bromberg. [1251

Schriftsetzer
kann eintreten in [993
Fr. Nelson's Buchdruckerei, Neuenburg Wpr.

1275] Ein
Buchbindergehilfe
findet Stellung bei
E. Golembiewski, Thorn, Altst. Markt 8.

Ein jung. Buchbindergehilfe
kann sich melden. [1399
B. Groll, Buchbinderei u. Papierhandlung, Marienwerder Wpr.

Tücht. Buchbindergehilfen
zum sofortigen Eintritt sucht
H. Braunschmidt, Danzig, 4. Damm 1. [1317

Ein Uhrmachergehilfe
kann per bald eintreten.
E. Unverferth, Uhrmacher, Bromberg, Bahnhofstr. 14.

Ein Barbiergehilfe
kann sich zum sofortigen Antritt meld. b. gut. Geh. u. dauernder Stellung. H. Geyer, Friseur, Strasburg Wpr. [671

1140] Ein tüchtiger
Barbiergehilfe
kann sofort eintreten bei
Oswald Schleicher, Friseur, Graudenz, Kirchenstr. 24.

Ein Barbiergehilfe
kann sofort eintreten bei
Lipski, Mewe. [1326

Ein Barbiergehilfe
kann von sofort eintreten bei
848] A. Steinert, Osterode Opr.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten Gehlhar, Bromberg, Bahnhofstraße 97.

Zwei Barbiergehilf.
nur tüchtige, 6 Mk. Lohn, sucht sofort W. Schultz, Nakel. [1371

Ein junger Barbiergehilfe
kann sof. eintret. (gute Stell.) bei Krzyslak, Gnesen. [834

Suche ein. tüchtigen **Barbier- u. Friseurgehilfen.** Derselbe muß Zahnziehen und Schröpfen können. Mein Geschäft ist Sonnt. fest geschlossen. Altersang. erw.
Paul Müller, Friseur, Elbing. [864

Suche per sofort zwei tüchtige
Sattlergehilfen
bei hohem Lohn. [717
W. Toffel, Neidenburg Opr.

1306] Suche per 1. od. 15. März cr. einen auch praktisch ausgebild.
Zuschneider.
Reflektirt wird auf **erste Kraft,** die neueste Facons bringt und ohne Anprobe sicher schneidet.
Offert. mit Gehaltsansprüchen, Zeugn. und Photogr. erbeten.
Gustav Levy, Landsberg a. W.

Tüchtige Rock- und Hosenarbeiter
finden lohnende und dauernde Beschäftigung.

1132] Suche für mein Maaß-Geschäft, Civ. u. Mil., per sofort einen erf., unverh.
Zuschneider
der poln. Sprache mächtig. Geh.-Anspr., Photogr., Zeugnisse, sow. Angabe des Systems erb.
J. Rauhut, Lissa i. P.

1323] Ein tüchtig. **Tapezier u. Dekorateur** findet sof. dauernde Beschäftigung Franz Loch, Thorn, Strobandstraße 7.

Ein. Sattlergesellen
für sogleich bei dauernder Beschäftigung verlangt [1281
C. Dornblüth, Dt.-Krone.

Ein zuverlässig. Sattlergeselle findet dauernde Stellung bei
Reschke, Marienwerder.

1159] 2 bis 3 tüchtige
Schuhmachergesellen
find. von sof. dauernde Besch. bei
R. Martins, Schuhmachermstr.,
Baumgarth b. Christburg Wpr.

2 Schuhmachergesell.
finden sofort dauernde Beschäftigung bei [1382
Max Kuchcinski, Schuhmachermeister, Jezewo Westpreußen.

Tücht. Glasergehilfe
findet dauernde Stellung. [1386
E. Hoffmann, Marienwerder
Westpreußen.

1103] Zwei tüchtige
Tischlergesellen
auf gute Bauarbeit, sucht von sofort Gosse, Tischlermeister,
Wartenburg Ostpreußen.

Konditorgehilfe.
1273] Suche einen jungen, **flott und sauber arbeitenden Gehilfen.** (Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe).
Konditorei Rommel,
Inowrazlaw.

Konditorgehilfe
selbständiger Arbeiter, aber nur ein solcher, für dauernd gesucht. Gehaltsansprüche nebst Mittheilung über bisherige Thätigkeit an Fr. Julius, Tiegenhof.

Werkführer
durchaus praktisch, erfahren, wird zur selbständigen Leitung v. Cementkunststein- u. Röhrenfabrikation gesucht. Derselbe muß sämmtliche Arbeiten in Akkord übernehmen können.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 978 durch den Geselligen erbeten.

791] Suche zu sofort oder 1. April einen tüchtigen
Hofmaurer, sowie einen Zimmergesell.
der etwas Stellmacherei oder
einen Stellmacher
der auch Zimmermannsarbeit versteht. Freie Wohnung, hoher Lohn und Deputat.
C. Wetterich, Dom. Stopka
bei Crone a. Br.

1256] Einige tüchtige
Bauschlosser
stellt ein Th. Buis, Schlosserei m. Kraftbetr., Osterode Opr.

Ein. tücht. Monteur
z. selbständigen Führung unserer beiden Dampfpflug-Apparate f. zum 1. April 1900 bei einem Lohne von **45 Mk. pro Woche** und freier Wohnung. Während der Wintermonate sind auch die Maschinen der Mitglieder zu repariren. Bewerber wollen ihre Zeugnisse und kurzen Lebenslauf an Unterzeichneten einsenden.
Liessauer Dampfpfluggesellschaft,
Ziehm, Liessau bei Dirschau.

1095] Ein tüchtiger
Bauschlosser
aber nur solcher, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
C. Labes, Schlossermeister,
Inowrazlaw.

Einen Gutsschmied
sucht von sofort od später [724
Gr.-Thiemau b. Gottschalk.

Vom 1. April d. Js. suche ich einen erfahrenen
Maschinisten
der bereits in Dampfziegeleien thätig gewesen ist, kleinere Reparaturen ausführen kann und die Beaufsichtigung der an der Presse beschäftigten Leute übernimmt. Zeugnißabschriften sind einzusenden. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1111 durch den Geselligen erbeten.

Tucht. Schmied
mit Dampfmaschinen erfahren, sucht zum 1. April Dom. Lutomek bei Kwiltsch, Prov. Posen.

Maschinist.
1383] **Suche zu sofort einen ordentlichen, tüchtigen**
Maschinisten
für meinen neuen Dampfdreschsatz, System Garrett.
Nur Leute mit Prima - Zeugnissen werden berücksichtigt.
Rakenius,
Dom. Hammer
bei Wrotzk.

990] Gesucht zum 1. April ein tüchtiger, zuverläss., verheirath.
Schmied und Stellmacher.
Rüßhof b. Skurz Westpr.

996] Von sofort einen tüchtig., brauchbaren
Schmiedegesellen
sucht bei dauernder Stellung Schmiedemstr. Chr. Nikolaus,
Gr.-Arnoldsdorf bei Briesen.

815] Für die Begüterung Sulmin und Nestempohl suche für Sulmin einen tüchtigen
Schmied
mit Führung des Dampfdreschapparates vertraut, für Nestempohl einen zuverlässigen
Hofmeister (Leutevogt)
einen Kuhmeister
zu 80 Kühen, bei hohem Lohn und Milchtantieme. Meld. a. die Gutsverwaltung Nestempohl
bei Loeblau.

Ein Schmiedegeselle
findet sof. dauernde Beschäftig.
Otto Nehms, Zwitz Westpr.

Deputatschmied mit Gehilfen [961
kann sich per 1. April melden.
Mortung bei Zajonskowo.

Ein Schmiedegeselle
von sofort gesucht bei Schmiedemeister Gehrmann, Gr.-Jauth bei Rosenberg Wpr. [1378

1214] Ein verheiratheter
Gutsschmied und ein Stellmacher
letzterer gleichzeitig Hofmeister, welche mit allen vorkommenden Arbeiten gründlich bewandert u. mit eigenem Handwerkszeug arbeiten müssen, werden z. 1. April d. Js gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Gut Altmark bei Altmark.
Der Gutsvorstand.

985] Zum sofortigen Antritt ein verheiratheter, brauchbarer
Schmied
gesucht.
Dom. Hausdorf p. Elbing.

Gesucht
zu baldigem Antritt ein mit Maschinenbetrieb vertrauter
Schmied
für eine Dampfziegelei.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 586 durch den Geselligen erbeten.

1021] Ein im Hufbeschlag und in Reparaturen des Dampfdresch-Apparats leistungsfäh. deutscher
Gutsschmied
mit eigenem Burschen, findet bei hohem Lohn u. Deputat Stellg. vom 1. April dieses Jahres in Gut Neuenburg bei Neuenburg Westpr., Bahn Hardenberg an der Ostbahn.

Ein verheiratheter
Schäfer
und ein verheiratheter
Schmied
mit Scharwerkern werden bei hohem Lohn- und Deputat zum 1. April gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1189 durch den Geselligen erbeten.

Einen Gutsschmied u. 3 Arbeiterfamilien
mit Scharwerkern sucht zum 1. 4. 1900 Dom. Pottlitz bei Linde Westpreußen. [1271

1 Klempnergeselle
2 Lehrlinge
verlangt von sofort [857
H. Joseph, Klempnermeister,
Gollub Westpr.

627] **Dom. Gorken bei Marienwerder sucht zum 1. April d. Js. tüchtigen**
Stellmacher
bei gutem Gehalt und Deputat.

1222] Ein verheiratheter
Stellmacher
findet am 1. April Stellung in Bielawken per Pelplin.
Hartingh.

1181] Ein tüchtiger
Stellmachergeselle
findet sogleich dauernde Stellung b Stellmachermstr. Wetzki, Dom Langenau bei Freystadt Wpr.

Tücht. Stellmacher
evang., sucht zum 1. April Dom. Ollenrode bei Kgl.-Rehwalde Westpreußen.

1388] Ein tüchtig., verheirath.
Stellmacher
mit Scharwerker findet z. 1. April 1900 bei hohem Lohn u. Deputat Stellung. Königl. Domäne Groß-Morin bei Argenau.

807] Zu Marien findet ein ordentlicher, tüchtiger, evangelisch.
Stellmacher mit Burschen
Stellung auf dem Ansiedelungsgute Gr.-Podleß b. Gr.-Klinsch. Derselbe kann eventl. später nach Auftheilung des Gutes die Dorfstellmacherstelle mit gering. Kapital käuflich erwerben. Meld. mit Zeugnißabschriften einzureichen an die fiskalische Gutsverwaltung.

1260] Ich habe eine
Mühlenwerkführerstelle
selbständige, welche ungefähr ca. 80 Mark bei freier Station monatlich bringt, nachzuweisen und ist dieselbe binnen 8 Tagen zu übernehmen; selbiger muß aber ein tüchtiger Kundenmüller sein und nur 50 Mark Abstand. Zu erfragen beim Hausbesitzer u. Mühlenmeister Rajkiewicz in Schönsee Westpr.

1 flott. Gatterschneid.
f.e. Horiz.-Gatter suche f. dauernd. bei hoh. Lohn. L. Bock, Dampfsägewerk, Thorn. [1324

Ein Müllergeselle k. sof. eintreten. Mühle Hintersee bei Stuhm. [1375] Neumann.

E. jüng., nücht., zuverl. Müllerges., sch. i. größ. Mühl. gearb., z. sof. Eintr. ges. Wassm. Minten b. Bartenstein.

1219] Einen tüchtig., nüchtern.
Müllergesellen
auch mit Windmühle vertraut, sucht von sofort
A. Thiel, Dampf-Mahlmühle
Passenheim.

Einen Müllergesell.
und einen [722
Mühlenarbeiter
beide verheirath., sucht z. 1. April
E. Manthey, F. W.-Mühle
bei Schulitz.
Lohn nach Vereinbarung.

1198] Einen jungen
Gesellen
sucht von sofort Mühlenwerkführ. Klann. Nachtarbeit und Bucklìren ausgeschlossen.
Mühle Labodda
bei Groß-Schliewitz.

1110] Zwei tüchtige
Müllergesellen
einer als Erster, einer als Zweiter, können sofort eintreten.
Mühle Arenstein
per Tiefensee Ostpreußen.

Zwei Schneidemüller
für Vollgatter, finden von sofort auf meinem Dampfsägewerk Rudabrück dauernde Beschäftigung. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften beizufügen. [1389
E. Fabian, Tuchel Wpr.

Mahl- u. Schneidemüller
durchaus nüchtern und ehrlich, findet dauernde Arbeit. [770
Vandrey, Radem-Mühle
bei Friedrichsgnade Pommern.

1016] Suche kautionsfähigen, tüchtigen
Zieglermeister
in Akkord zum 1. März 1900. Produktion mindestens 1 Million Ziegel, Dachpfannen und Drainröhren.
Dampfziegelei Lasdehnen
Ostpreußen.

Für eine Dampfziegelei wird ein
Zieglermeister
zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 417 durch d. Geselligen erb.

Zieglermstr., m. Maschinenbetr. gut vertr., poln. o. russ. Spr. erw., f. Rßl. gef. G. Schildhauer, Drygallen

1127] Ein ev., erfahren., kautionsfähiger
Zieglermeister
für Dampfziegelei von sof. oder 1. März gesucht. Jahresproduktion ca. 2 Mill. in Akkord. Meld. nebst Zeugnissen sind einzusenden an
R. Schultz, Kunzendorf,
Kreis Marienburg.

Zieglergesellen
Aufkarrer und Lehrlinge sucht
G. Kommerau, Briesen Wpr.

Zwei Zieglergesellen einen Aufkarrer
auf Standlohn oder in Akkord sucht [1237
Münster, Zieglermeister,
Neudorf bei Dt.-Eylau Westpr.

1193] Ein tüchtiger
Zieglergeselle
auf hohes Lohn oder Akkord, findet dauernde Beschäftigung bei Ziegeleibesitzer Ernst Seifert, Heinrichsdorf bei Terespol.

Landwirtschaft

Administrat. gesucht.
Für ein größeres, sehr intensiv bewirthschaftetes Brennereigut in Westpreußen, Kreis Dt.-Krone, wird zum sofortigen Antritt od. spätestens zum 1. April d. Js. ein energisch., erfahren., kautionsfähiger, evangelischer, verheirath. **Administrator** unter sehr günstigen Bedingungen, hohem Gehalt und Tantieme gesucht. Meldung. nebst genauem Lebenslauf und Zeugnißabschrift. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1202 durch den Geselligen erbeten.

1008] Für ein Gut von ca. 1400 Morgen mit Brennerei wird z. 1. April 1900 ein tüchtiger und nüchterner, junger
Inspektor
unter dem Prinzipal gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu senden an
Rittergutsbesitz. Medicus,
Logdau p. Gr.-Gardienen Opr.

1287] Ein junger
zweiter Beamter
der seine Lehrzeit beendet oder auch noch lernen will, wird sofort gesucht. Derselbe muß Lust zur Landwirthschaft haben, an Thätigkeit gewöhnt sein und einen tadellosen, moralischen Lebenswandel führen. Meld. an
Hoppe, Oberinspektor,
Dom. Frauengarten b. Exin.

984] Zum sofortigen Antritt wird ein verheiratheter
Inspektor
gesucht, der seine Brauchbarkeit durch gute, langjährige Zeugnisse nachweisen kann. Gehalts-Ansprüche und Zeugnißabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, einzusenden an
Dom. Hausdorf p. Elbing.

819] Erfahrener, evang.
1. Inspektor
der etwas polnisch spricht, zum 1. April bei 800 Mark Anfangsgehalt u. Dienstpferd gesucht. Meldungen unter **Z. B. 101** postlagernd Birnbaum erbeten.

626] **Suche zum 1. April d. Js. energischen, gewissenhaften, vor allen Dingen soliden, unverheiratheten**
ersten Beamten.
Gehalt 800 Mk. Der schriftlichen Meldung bitte ich Abschriften sämmtlicher Zeugnisse und kurzen Lebenslauf beizufügen. Persönliche Meldung verbeten.
Mix.
Gorken bei Marienwerder.

56] Zum 1. oder 15. Februar wird auf dem Gute Böslershöh b. Graudenz ein zuverlässig.
junger Mann
als zweiter Beamter gesucht. Gehalt 300 Mk. und freie Wäsche.
Die Gutsverwaltung.

772] Dominium Ottensund b. Rogowo, Kreis Znin, sucht einen
Wirthschaftsbeamt.
etwas Polnisch nöthig. Anfangsgehalt 400 Mk.; bei Fleiß und Ordentlichkeit lege auf das ganze Jahr 100 Mark zu.

1 Wirthschafts-Eleve
Sohn eines kleinen Landwirths, findet ohne Pensionszahlung sogleich Stellung. [1118
Ottensund bei Rogowo
Provinz Posen.

Brennereiführer
ev., unverh., gesucht. [785
A. Sieg, Babienten Ostpr.

655] Dom. Czeslawitz bei Lipin, Bezirk Bromberg, sucht zum Antritt am 1. April &c.: einen einfachen, verheiratheten
Beamten
zur Bewirthschaftung eines Vorwerks unter Oberaufsicht, bevorzugt werden Bewerber, die der polnischen Sprache mächtig und gute Schützen sind; eine unverheirathete
Wirthin
für die Außenwirthschaft, die mit Milchwirthschaft, Kälber-, Schweine- und Geflügelzucht gut vertraut ist.

1258] Polnisch sprechender
Wirthschafter
per sofort gesucht bei 80 Thaler Gehalt. Meldungen an
Leutnant Pilchowski,
Pr.-Höhe per Prostken.

Inspektor
umsichtig und gut empfohlen, p. 1. 3. oder 1. 4. d. J. bei 400 Mk. Anfangsgehalt gesucht von Dom. Gr.-Mierau b. Gardschau
Westpreußen. [1298

Inspektoren all. Grade sucht für sofort, 1. April und 1. Juli Landw. Vermittl. Büreau, Ast, Dt.-Eylau Westp. [1389

Junger, tüchtiger, gebildeter
Landwirth
Volontär
mit Vorkenntn., findet z. 1. resp. 15. Februar 1900 Stellg. direkt unterm Prinzipal auf größerem Gut in Ostpreußen. [1241
Meldungen unter **Nr. 573** postlagernd Woeterkeim Opr.

1204] Gesucht zum 1. April d. Js. ein erfahrener
Inspektor
für mein mittleres Gut mit Brennerei und Viehwirthschaft. Verheirathg. nicht ausgeschlossen. Zeugnißabschriften v. Bewerbern nicht unter 30 Jahren einzusend.
F. Guenther, Hammer
bei Schönlanke.

Für intensive, größere Mast- und Rübenwirthschaft z. 1. April ein mit Gutsvorstehergeschäften vertrauter, wie im Umgang mit den Leuten geschickter, jüngerer Landwirth als
Inspektor
gesucht unter spezieller Leitung des Prinzipals bei 500 Mk. Anfangsgehalt u. Dienstpferd. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften bisheriger Thätigkeit werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1390 durch den Geselligen erbeten.

1217] Dom. Storlus bei Gelens sucht zum 1. 2. 1900 einen erfahrenen, unverheir.
Hofbeamten
der polnischen Sprache mächtig. Gehalt 360 Mk. bei freier Stat. exkl. Wäsche. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch.

1205] Suche zum 1. April
Inspektor.
Gehalt 1000 Mark, freie Station excl. Wäsche. Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbittet Bedau, Resmin
bei Drausnitz.

Dom. Wihelmshof (M.-Friedland) sucht zum 1. April verhr.
Hofmeier. [1125

1169] Gesucht zum 15. Februar oder 1. März d. Js. unverheir., ev., tüchtiger
zweiter Beamter
bei 360 Mark Gehalt. Zeugnißabschriften an Dom. Kruschin bei Kornatowo.

1215] Zum sofortigen Antritt sucht einen evangelischen
Wirthschaftsbeamten
welcher der polnischen Sprache mächtig ist
Ernst Busse,
Rittergutsbesitzer und
Leutnant a. D.,
Balczewo bei Inowrazlaw.

1194] Suche zu sofort einen evg., unverheiratheten
Rechnungsführer und Hofverwalter
der im Stande ist, die Amts- u. Standesamts-Geschäfte selbständ. bearbeiten zu können. Meldung. nebst Gehaltsanspr. zu richt. an
Redlinger, Administrator,
Gr.-Malsau p. Rukoschin.

Verh. Brenner
mit besten, langjährigen Zeugnissen, vertraut mit Dickmaischung und beweglicher Bottigkühlung sucht zum 1. April Dom. Klunkwitz bei Laskowitz Westpr. [1138

Stellennachweis kostenlos
für Prinzipale und Beamte
9646] durch den
Deutsch. Inspektorenverein
Berlin NW.,
Thurmstr. 51.
Nachgewiesen werden Beamte aller Grade, vom Güterdirektor bis zum Hofverwalt.

Zum 1. April finden ein verheiratheter
Gärtner u. ein verh. Stellmacher
Stellung bei ausreichend. Lohn und Deputat. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1190 durch den Geselligen erbet.

1291] Suche zu sofort einen tüchtigen, fleißigen, **selbstthät.**
Gärtner
der besonders im Obst- und Gemüsebau Tüchtig. leistet. Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüche einsenden.
Kramer, Jordanowo,
Güldenhof, Posen.

1168] Kruschin bei Kornatowo sucht zum 1. bezw. 15. Februar d. Js. älteren, alleinstehenden
Gärtner.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station sind einzusend.

Verh. Gärtner
der sein Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet Stell. in Dom. Rottmannsdorf bei Praust, Kreis Danziger Höhe. [1201

1176] Einen gut empfohlenen
Förster
einen Leutewirth
mit Scharwerker,
einen Stellmacher
mit Burschen, sämmtlich verheirathet und evangelisch, sucht Dom. Falkenhorst b. Lianno.

Gärtner
unverheirathet, mit guter Empfehlung, zum 1. April gesucht. [341
Oberamtmann Fass,
Witnchowo bei Kwiltsch,
Provinz Posen.

955] Dominium Wangerau bei Graudenz sucht zum 1. April einen verheiratheten
Gärtner
der einen **Gartenjungen** stellen muß; einen verheiratheten
Schmied
mit **Zuschläger,** der gleichzeitig Dampfdreschsatz zu führen hat;
verh. Pferde- u. Ochsenknechte
letztere können auch früher antret.

Zwei Gärtnergehilf.
stellt sofort ein [1109
Th. French, Graudenz.

Deutscher Leutewirth
mit Scharwerkern findet gute Stelle von sogleich oder 1. April auf Dom. Lesnian b. Czerwinsk.

769] Zum 1. April d. Js. wird ein tüchtiger, selbstthätig., verh.
Gärtner und ein Wirthschaftseleve
gegen mäßige Pensionszahlung gesucht.
Gutsverwaltung Lubochin
bei Driczmin.

Ein Leutewirth
mit zwei Scharwerkern, der seine Brauchbarkeit nachweisen kann, findet bei hohem Lohn und Deputat Stellung in [610
Smentowken bei Czerwinsk.

820] Dom. Lutomek b. Kwiltsch, Pr. Posen, sucht zum 1. April
einen Schweizer
bei 30 Milchkühen und Aufzucht.

789] Ein verheiratheter
Oberschweizer
mit einem Gehilfen findet zum 1. Februar cr. auf Dominium Klepary bei Gr.-Morin in Kujawien Stellung.

295] Zwei kräftige
Lehrburschen
und
ein Unterschweizer
können sofort eintreten. Dom. Storlus, Bahnstation Stolno, Kreis Culm.

1139] Gut empfohlenen
Schweizer
der zwei Gehilfen zu stellen hat, sucht zu sofort oder zum 1. April Dom. Klunkwitz bei Laskowitz Westpreußen.

Kautionsfähiger
Unternehmer
für die Campagne 1900, zur Herstellung von 3 Millionen Maschinensteinen u. Drainröhren, ges. Meldung. briefl. unter Nr. 1290 durch den Geselligen erbeten.

Kuhfütterer
mit ein bis zwei Gehilfen
bei hohem Lohn zu Marien d. J. gesucht v. Dom. Gr.-Mierau bei Gardschau. [1299

Dominium Gr.-Jauth per Rosenberg Westpr. sucht einen erfahrenen, nüchternen [1304
Ackervogt
der vorzugsweise die Aufsicht über die Gespannknechte zu übernehm. hat. Antritt sofort eventl. 1. April geg. hoh. Lohn u. Deputat.

Verh. Schweizer
zu ca. 50 Milchkühen u. 12 Stck. Jungvieh vom 15. März oder 1. April gesucht. [1259
Dom. Hoheneiche
b. Schleusenau.

Einen Einwohner auch einen Knecht
sucht sofort oder auch später
G. Hagenau, Wonsin.

733] Zu Marien oder 1. April d. Js. suchen wir noch zwei verheirathete, evangel., durchaus
nüchterne Knechte
bei 36 Mark monatlich. Lohn, freier Wohnung, Brennung und ca. 1½ Morgen Ackerland.
Dortselbst werden auch noch einige arbeitsame
Fabrikarbeiter
bevorzugt solche mit erwachsenen Kindern, sowie ein tüchtiger, befähigter, verheir. Mann als
Saalmeister
gesucht. Meldungen an die Fabriken von Schottler, Lappin Bahnstation bei Danzig, Strecke Praust—Carthaus.

Ein zuverlässiger, nüchterner, unverheiratheter
Schweizer
von sofort gesucht.
Meldungen unter „Schweizer" postlagernd Domnau Ostpr.

1265] Verheiratheter
Oberschweizer
m. zwei Gehilfen, gesucht vom 1. April.
Wendt, Gnottau
per Norkitten.

1221] Zwei tüchtige
Kuhfütterer
deren Frauen das Melken besorgen müssen, finden, der eine von sofort, der andere z. 1. April, **bei hohem Lohn** Stellung auf Dominium Peterhof b. Dirschau.

Schweinefütterer
mit 2 bis 3 eigenen Kindern für eine Heerde von 3- bis 400 Stück per April gesucht. [1166
Dom. Laschewo
bei Brust (Ostbahn).

1303] Zu Marien d. Js. find. ein verheiratheter
Kutscher
und ein verheiratheter
Rieselmeister
Stellung auf Dom. Borroschau bei Swaroschin.

1187] Zum 1. April findet ein zuverlässiger und fleißiger
Oberschweizer mit zwei Gehilfen
Stellung auf
Rittergut Hohenhausen
bei Rentschkau, Stat. Damerau,
Kreis Culm.

1414] 11 Schweizer, 3 Oberschweizer, mehrere Wirthinnen sucht, zwei Stubenmädch., Buffet-Fräuleins für Stadt empfiehlt
W. Riemer, Agent, Graudenz,
Herrenstraße 5/6.

1170] Zum 1. 4. wird ein ordentlicher kautionsfähiger
Schäfer
für größere Schäferei gesucht; ebenso ein geschickter, nüchterner
Schmied
der mit Dampfdreschsatz Bescheid weiß. Beide müssen **Hofgänger** stellen. Meldungen an Dom. Ludwigsfelde bei Klahrheim.

Zur Uebernahme eines Stalles von 120 Stück Vieh findet ein zuverlässiger [409
Oberschweizer
vom 1. April d. Js. Stellg. bei
H. Ziehm, Gremblin
bei Subkau.

Jüngerer Kassendiener

welcher auch zu leichteren schriftlichen Arbeiten befähigt ist, bei auskömmlichem Gehalt per 1 Februar gesucht. Nebenbeschäftigungen sind nicht gestattet.
Geeignete Persönlichkeiten wollen ihre Bewerbung schriftlich unter Beifügung des Lebenslaufes bei uns einreichen. Verheirathete Bewerber werden bevorzugt.

Ostbank für Handel und Gewerbe
Zweigniederlassung Graudenz. [1331

Unternehmer
kautionsfähig, mit **35 bis 40 Leuten**, wird zur diesjährigen Rüben- und Erntearbeit gesucht.
Roloff, Subkau Ostbahn.

1003] Zum 1. April d. Js. ein
Schweinefütterer und mehrere Einwohner
bei hohem Lohn und Deputat gesucht von Dom. Biechowko bei Driczmin Westpr.

142] Tüchtiger
Vorschnitter
mit guten Zeugnissen und sechs Paar Männern und Mädchen, kann sich sofort melden.
Dom. Frauengarten bei Exin.

Einen Hofmann
sucht zum 1. April [1391
Dominium Kraftuden bei Nikolaiken Westpreußen.

Instleute und 2 Scharwerker sowie Pferdeknecht
gesucht zum 1. April d. Js.
Gut Schönberg [1014
bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg

Einen Rübenunternehmer
zu ca. 20. kulm. Morgen Zuckerrüben pro 1900, einen verheirath.
Dorfschmied
vom 1. April 1900, sucht [1245
Borris, Neuhöfen bei Marienwerder.

Pferdeknecht
gegen hohen Lohn und Deputat oder auf Tagelohn sucht
Dom. Weichselhof bei Schulitz a. W.

546] Ein kautionsfähiger
Unternehmer
der gute Zeugnisse aus größeren Rübenwirthschaften hat, **80 Leute** zum 1. April stellen kann, wird von der **Domäne Griewo**, Post Unislaw, Kreis Culm, gesucht. Sehr gute Wohnung, 6 große Schlafsäle mit Oefen, stehen zur Verfügung. Nur persönliche Vorstellung wird berücksichtigt.

1195] **Die Inspektor-Stelle hierselbst ist besetzt.**
Redlinger, Administrator, Gr.-Malsan per Rukoschin.

1284] **Die Gärtner-Stelle in Dom. Schoenborn bei Unislaw Westpr. ist bereits besetzt.**

Verschiedene

Ein tüchtiger, ehrlicher
Schachtmeister
im Kiesausſetzen und Straßenbau erfahren, gesucht. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1282 d. den Geselligen erbt.

Ein Fuhrunternehm.
mit mehreren gut. Gespannen zur Abfuhr von Steinen von dem Gute Rowinica, Kreis Schwetz, nach Bahnhof Driczmin wird von sofort gesucht. Meldungen zu richten an [729
C. Kieke, Paulshof bei Morroschin.

---

50 Steinschläger-familien
finden bei Chaussee- u. Festungsbau-Arbeiten dauernde Beschäftigung. [436
J. Anker, Graudenz.

— 20 —
Kopfsteinschläger
finden sofort Beschäftigung. Lohn pro Kubikmeter 2,50 Mark. Zu melden bei [1198
Aufseher Hantel, Strasburg.

---

100 Steinschläger
werden für den Chausseebau von Posen nach dem Truppenübungsplatz Biedrusko bei **dauernder** Beschäftigung **sofort** gesucht.
Gezahlt werden für fertiges Material:

für das cbm Pack	1,—	Mk
" " " Zwick	1,50	"
" " " Schotter	2,50	"
" 100lfdm Bordsteine	5,—	"
i. Ganzen f. eine Stat.	156,—	Mk.

Carl Schlösser, Bauunternehmer,
Neudorf bei Winiary, Kreis Posen-Ost. [663

731] 10 tüchtige
Steinschläger
werden zum Schlagen von Steinen auf dem Gute Rowinica, Kreis Schwetz, sofort gesucht. Schriftliche Meldung. sind zu richten an
C. Kieke, Paulshof bei Morroschin.

1274] Tüchtige
Kopfstein-schläger
finden bei hohem Verdienst dauernde Beschäftigung.
P. Tschierschke.
Bauunternehm., Neustettin.

Pflastersteinschläger]
finden sofort dauernde Beschäftigung. [437
Bauführer Hilgenfeld, Rynsk.

Suche zu sofort einen jungen, evangelischen [1206
Diener
der als solcher schon thätig oder Offizierbursche gewesen ist. Gehaltsansprüche und Photographie einzusenden.
Zierold, Rittergutsbesitzer, Hauptmann d. Landwehr, Konarszyn bei Zechlau, Station Konitz.

1130] Einen unverheiratheten
Kutscher
mit guten Zeugnissen sucht
A. Henke, Graudenz, Grüner Weg.

Lehrlingsstellen

784] Zweiter
Gärtnerlehrling
kann sich melden. Eintritt nach Uebereinkunft.
A. Schröder, Gärtner u. Jäger, Limbsee bei Freystadt Westpr.

Lehrling
kann sofort od. spät. eintreten bei Fr. Retschun, Bäckermeister, Graudenz. [533

Zwei Lehrlinge
sucht für seine Konditorei [653
H. Hoellger, Gumbinnen.

Gärtnerlehrlings-Gesuch.
95] Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, wird bis zum 1. Februar gesucht.
G. Hagedorn, Handelsgärtner, Culm a. W.

344] Suche für mein Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft
einen Lehrling oder Volontär
welcher der polnischen Sprache mächtig ist, unter günstigen Bedingungen.
Paul Walke, Thorn.

1280] Für unser Manufakturwaaren-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft suchen wir
einen Lehrling
zum sofortigen Eintritt.
Gebr. Gottschalk, Lauenburg i. Pomm.

779] Für meine Kolonial-, Eisenwaaren-Handlung u. Destillation suche
einen Volontär und einen Lehrling
unter günstigen Bedingungen, beide polnisch sprechend.
Benno Munter, Neidenburg.

Lehrling
für die Abtheilung Manufaktur- und Modewaaren per sofort, eventl. per 1. April cr., bei freier Station gesucht. [1125
Kaufhaus S. Beer
Naugard i. Pom.

1184] Einen zweiten
Gärtnerlehrling
sucht zum 1. Februar od. später
H. Renner, Wiedersee per Gr.-Schönbrück.

---

2 Gärtnerlehrlinge
unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. [1164
Hertzberg'sche Handelsgärtnerei, Culmsee.

Einen Lehrling
mit **guten Schulkenntnissen** fürs Tuch- und Modewaaren-Geschäft sucht Michael Cohn in Neumark in Westpr. [1332

Für Molkerei-Lehrlinge.
1305] Ein ordentlich., kräftiger
Bursche
kann unt. günstigen Bedingungen sofort eintreten in der Molkerei Bastwa per Schadewinkel Wpr.

E. Gärtnerlehrling k. sofort eintreten. Giese, Graudenz, Oberthornerstr. 31. [1413

Einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, sucht zum sofortigen Eintritt Kaufhaus Max Rosenthal, Wollin.

Zwei Lehrlinge
aus anständiger Familie und mit gut. Schulbildung sucht von sofort August Loesdau, Graudenz, Kolonialwaaren u. Destillation.

Zwei Lehrlinge
mit guten Schulkenntnissen für sogleich oder später gesucht.
J. S. Behrendt, Stuhm Wpr., Manufakt., Kurzwaar., Konfekt.

Für ein Bankgeschäft in der Provinz wird ein
Lehrling
der die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst besitzt, z. sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 1242 durch den Geselligen erb.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

4028] **Gebildete, deutsche Dame** vom Lande, Mitte 30er, sucht selbst. Stell. als Vertreterin der Hausfrau oder Stütze und Gesellschafterin. Meldungen an
Therese Giraud, Josefowo bei Waganiec, Polen.

Eine anständ., arbeitsſ. Frau (Wittwe) sucht Stellung als
Wirthschafterin
in kl. Wirthsch., auch b. mutterlosen Kind., auch z. Alleindienen von gl. oder 1. April. Meldg. erbitte u. **Nr. 2000 A. B.** postl. Karlshorst bei Berlin. [940

Geb., j. **Frau**, ev., fügsam u. s. wirthschaftlich, in Kindererz. wohl erfahren, s., gest. a. d. Zeugn., St. zur Führ. e. Haush. o. z. Unterstützung e. Dame, z. pers. Vorst. gern bereit. Meldg. werden br. mit der Aufschr. Nr. 1036 durch den Geselligen erbet.

Tüchtige Meierin
vertraut mit Alfa-Sep. u. Laval-Centrifuge, w. sich vor k. Arbeit scheut, gest. auf g. Z., w. St. z. 15. o. sogleich. Meld. u. **R. B.** postl. Marienwerder erbeten.

E. ältere Wirthin
sucht Stellung möglichst bei ein. Herrn. Zu erfragen bei Frau Mosuch in Marienwerder, Breitestraße 11. [852

Jüngere Wirthin
die im Kochen, sowie in d. Landwirthsch. u. Federviehzucht erfahr., sucht Stell. v. 15. Jan. Nähere Auskunft unter **A. T. 100** Dt.-Eylau, Infant.-Kasino 44. [840

Eine gewandte Kassirerin
d. zgl. leichtere Komtorarb. bsgt., s. v. 1. Febr. d. J. Stell. Meld. u. **B. B.** postl. Freystadt Wpr.

Jung., geb., mus. Mädchen, ev., sucht v. 1. Februar Stellung als **Stütze d. Hausfrau.** Familienanschl. erw. Gefl. Meld. u. **L. G.** d. d. Geschft. d. Thorn. Presse, Thorn.

Eine anständ., ältere
Wirthin
im Haush. erf., sucht selbst. St., ang. Behandl. Beding. Meld. br m. d. Aufschr. Nr. 1183 d. d. Ges. erbet

---

Jüd. Dame, die seit 6. J. ein. bess. Haushalt selbständig leitet, sich in ungekündigter Stellung befindet, sucht, gestützt auf gute Refrz., p. 15. Febr. od. 1. März 1900 ähnliche Stellung, auch zur Erziehung mutterloser Kinder.
Gefl. Meldungen erbitte unter Chiffre **N. N. 50** postlag Thorn.

1364] E. größ. Bes.-T., d. Damenschneiderei erlernt hat, etw. kocht u. Stubenarbeit verst., sucht bei 10 Mk. pro Monat sofort Stell Meldungen unter **Nr. 10** postl. Marienwerder erbeten.

Ein jung., ev. Mädchen
20 J. alt, Beamtentochter, welche Handarbeit, Schneiderei u. Kochen gelernt hat, auch schon zeitweise in ein. größ. Wirthschaft thätig war, sucht Stellung **als Stütze.** Meld. an die Exp. der „Flatower Zeitung", Flatow Wpr. [1243

Eine gew. **Verkäuferin** (mos.), der poln. Sprache mächt., mit d. Glas-, Porzellanwaaren-Branche vertr. u. mehr. Jahre i. Kolonialwaaren-Gesch. thät., sucht Stell. p. 1. Febr. Meld. an Frl. A. Fuchs p. Adr. Frl. Rosa Hirsch, Nakel a./N

1262] Für meine Töchter, evangelisch, 14 bezw. 16 Jahre alt, suche ich eine **Lehrstelle** als
Putzmacherin
im ersten Geschäft und eine Stelle zur Ausbildung als
perfekte Köchin.
Gefl. Meldungen an
Besitzer F. Redwanz I, Malachin per Czersk.

Aeltere Dame, evang., wünscht Stellg. als **Kassirerin in groß. Geschäft.** Zeugn. vorhand. Meld. u. **W. M. 805** Ins.-Ann. d. Gesell. Danzig, Jopeng. 5. [1313

Aelt., geb. Dame, Wwe., evgl., wünscht **d. selbstd. Führung e. städt. Haushaltes** z. übernehm. Meld. u. **W. M. 806** Ins.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5. [1314

Junges Mädchen musik., w. d. Schneiderei erl. u. gute Schulb. gen. hat, s. n. ausw. pass. St. bei alleinst. Dame mit Familienanschl. Gefl. Meld. u. **A. Sp.** postl. Elbing erbet.

Geb., ält. **Fräulein** s. Engag. i. g. Hause a. Vertr. d. Hausf. Langj. Zeugn. Leichte Stellg. erw. Meld. u. **P. 100** postl. Neuendorf, B. Cöslin

---

1316] **Lehrertochter sucht Stellung z. selbst. Führung der Wirthschaft.** Meldungen erbet. unt. **W. M. 804** Ins.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

Offene Stellen

874] Suche 2 Kindergärtnerinn., mehrere Stütz, 3 Wirthsch., mehr. **Köchinn. r. Stubenm.**, alles nur mit vorzügl. Zeugnissen. Frau Boye, Fredersdorf, Ostbahn.

Kindergärtnerin I. Kl.
1292] Suche z. Anfang Februar oder später bescheidenes, anspruchsloses, junges Mädchen, d. zwei Mädchen von 6 u. 7 Jahr. den ersten Unterricht giebt, drei Kinder beaufsichtigt und pflegt und der Hausfrau in allen häuslichen Arbeiten zur Hand geht.
Kramer, Jordanowo, Güldenhof, Posen.

Suche
sogleich eine [1263
Kindergärtnerin
1. Klasse für 3 Kinder. Photographie pp. erwünscht.
Mittelstädt, Königl. Förster, Försterei Lissunen bei Nikolaiken.

Erzieherin
gesucht von sofort für drei Mädchen, 6, 9, 11 Jahre alt. Meldungen mit Gehaltsanspr. erbittet Förster Rosenthal, Lindenberg bei Lissen Ostpr.

766] Für mein Spezial-Schuhwaaren-Geschäft suche ich per 1. Februar eine tüchtige
Verkäuferin
welche der polnisch. Sprache mächtig sein muß.
Moritz Israelski, Schuhw.-Haus, Dirschau.

Für mein Kurz- u. Galanteriew.-Geschäft suche noch eine tüchtige,
erfahr. Verkäuferin
polnisch sprechend, per gleich oder später. [1006
Walter Feydt, Johannisburg.

Putz-Direktrice
die besseren Genre flott und chic selbständig arbeitet, bei hohem Gehalt, freier Station u. Wohnung gesucht. Meld. sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie beizuleg. Angenehm. Jahresstellg.
B. Philipp, [451
Eydtkuhnen.

893] Für mein Kurz-, Galanterie-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich per 15. Jan. cr.
ein Lehrmädchen
und eine branchekundige und zugleich tüchtige
Verkäuferin.
Für letztere polnische Sprache unbedingt erforderlich. Den Meldungen sind Original-Zeugnisse beizufügen.
Max Joelsohn, Briesen Westpreußen.

Suche per 1. März c. gewandte, tüchtige
Direktrice
für mittleren Putz. Gehalt p. Monat 40 Mk. nebst völlig freier Station. Selbst., angen. Stell., Familienanschl. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 1007 durch den Gesellig. erbeten.

Putzdirektrice
welche selbständig flott garnirt, zum 1. März bei freier Station gesucht. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche und Photographie erbeten. [1286
M. Merker, Tuchel Westpr.

Gebildete, hübsche, junge Dame von sofort für eine Konditorei und Café als
Verkäuferin
gesucht. Meldungen mit Photographie briefl. mit der Aufschr Nr. 1098 durch den Gesellg. erb

---

Putz-Direktrice.
Bei dauernder, angenehmer Stellung und hohem Gehalt verlange sogleich oder 1. Februar ein tüchtige, erste Kraft.
Adolf Konin, Rathenow.

1097] Am 15. Februar oder 1. März cr. kann eine
Direktrice
welche selbständig mittleren und feinen Putz chic und leicht garnirt, in mein Putzgeschäft eintreten. Nur solche wollen Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche bei freier Stat. und Kost im Hause einsenden.
N. Bluhm, Tuchel, Westpreußen.

Alleinst. Frau sucht für kleines, rentables Geschäft eine
weibliche Person
mit ca. 500 Mk. Einlage. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1370 durch den Gesell. erb.

1171] Wegen Verheirathung der jetzigen Kassirerin suche pro 1. April eine **erfahrene**, anspruchslose
Buchhalterin und Kassirerin
gewandt in der doppelten Buchführung, bei hohem Gehalt. Bevorzugt solche, die eine ähnliche Stelle **auf dem Lande** inne gehabt haben. Zeugnißabschrift., Meldungen an Dom. Gr.-Gnie bei Kl.-Gnie.

1392] Suche per 15. März od. 1. April eine
Putzarbeiterin
die feinen und mittleren Putz selbständig arbeitet und im Verkauf bewandert ist, bei angenehmer und dauernder Stellung, polnische Sprache erwünscht.
Meldungen bitte Gehaltsansprüche bei freier Station sowie Zeugn. beifügen zu wollen.
Karl Gawlick, Bischofsburg Ostpreußen.

1815] Für mein Glas-, Lampen- u. Luxuswaaren-Geschäft suche zum baldigen Antritt eine junge, ev. Dame aus guter Familie, mit kaufmännischer Handschrift
als Verkäuferin und Buchhalterin.
Bewerbungen sind Photographie beizufügen u. Gehaltsansprüche anzugeben.
F. Schänker, Treptow a. R.

— Eine —
Maschinenstrickerin
vorzugsweise auf Strümpfe eingearbeitet, findet **sofort** bei hohem Salär dauerndes, angenehmes Engagement. [1338
Eugen Müller, Neidenburg.

1112] Wir suchen per 1. Febr. oder 1. März mehrere **durchaus tüchtige**
Verkäuferinnen
welche mit der Kurz-, Weiß- u Wollwaaren-Branche genau vertraut sind. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Nur wirkl. tücht. Damen wollen sich unter Einsendung von Photographie und Gehaltsansprüchen bei **nicht freier Stat.** melden.
J. Salomon & Co., Frankfurt a. O.

1121] Per 1. Februar d. Js. suche ich für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
die der polnischen Sprache mächtig sind. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.
Hermann Tietz Nfl., Halberstadt.

Zum baldigen Antritt suche
eine Verkäuferin
unter g. Beding. Gehaltsanspr. und Zeugnisse erbittet [1149
Pincus Heisemann, Kolonialwaaren-, Mehl-, Vorkost- und Schankgeschäft, Flatow.

Verkäuferin
gesucht per 1. Februar eventl. früher für uns. Kurz-, Weiß- u. Tapisseriewaaren. Meldung. mit Gehaltsanspr. und Photographie an [1272
M. Louis & Co., Pasewalk i. Pomm.

1628] Für mein Putz-, Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt oder später eine tücht., gewandte
Verkäuferin
mit genauer Kenntniß der Branche bei hohem Gehalt. Freie Stat. im Hause.
Georg Streblow, Driesen Neumark.

1197] **Durchaus tüchtige**
Verkäuferinnen
für Porzellan- und Kurzwaaren-Abtheilung gesucht. Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen.
Waarenhaus Carl Friedheim & Co., Hameln.

Modes.
1163] Suche zum 15. Februar oder 1. März eine tüchtige
Direktrice
die besseren und mittleren Putz flott und chic arbeitet. Meldg. mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbittet
Johanna Grall, Kyritz (Prignitz).

1216] Suche für mein Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft
zwei Lehrmädchen
mit polnisch. Sprache bevorzugt.
Jacob Rosenberg, Schneidemühl.

1295] Für die Kurz-, Weiß-, Wollwaaren-Abtheilung und für die Glas- und Porzellan-Abth. mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
per sofort bei hohem Gehalt gesucht. Berliner Waarenhaus S. Jontoffsohn, Dirschau.
Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche erbeten.

1301] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per **sofort** resp. 15. cr. eine tüchtige
Verkäuferin
mosaischer Konfession, erwünscht polnischer Sprache mächtig.
S. Moses, Samotschin.

Suche einfache
Stütze oder Wirthin
aus achtbarer Familie aufs Land, die feine Küche versteht, in Handarbeit. und Schneidern bewandert ist. Anfangsgehalt 180 Mark.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1126 durch den Geselligen erbeten.

Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene
Wirthschafterin
mit guten Zeugnissen u Empfehl. sucht zu sofort oder spät. Stellg., am liebsten in der Prov. Posen. Meld. w. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 1403 durch den Gesellig. erb.

Für sofort oder später findet ein
Wirthschaftsfräulein
für ländlichen Haushalt angenehme, dauernde Stellung, welche selbständig wirthschaften, gut kochen und backen kann. Anfangsgehalt 240 Mk. Meldung. nebst Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1179 durch d. Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen
das die Landwirthschaft erlernt hat, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. [420
Frau Anna Berghaus, Vorwerk Schrotz b. Schrotz Wpr.

492] Gesucht ein nicht zu junges, anständiges, jüdisches
Mädchen
zur Stütze und Pflege bei einer alleinstehenden Dame, die das Kochen und auch alle häuslichen Arbeiten übernimmt und versteht. Meldungen nebst Lohnansprüchen nimmt entgegen
H. Pick in Bartschin.

1117] Sofort eine tüchtige
Wirthin
gesucht. Beaufsichtigung während des Melkens und des Federviehs, sowie Erfahrung in der feinen Küche erforderlich. Gehalt im ersten Jahre 240 Mk. Zeugnißabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, sind einzusenden an
C. A. Rodde, Rittergutsbesitz., Kattern v. Saalfeld Opr.

783] **E. anst. Mädch.**, w. schon i. **Kondit.** thät. gewes. u. d. poln. Spr. mächtig ist, als **Verkäuferin u. Stütze der Hausfrau** gesucht.
Otto Draegers Konditorei und Café, Inowrazlaw.

1115] Wegen Verheirathung der jetzigen suche ich zum 1. Februar ein junges Mädchen als **Stütze.** Anfangsgehalt 150 Mk. Fertiges Nähen und Plätten Bedingung. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften beizufügen. Frau Neumann auf Wiesenburg bei Thorn.

1113] Eine ältere, durchaus
tüchtige Wirthin
zur selbständigen Führung des Haushalts, sowie zur Aufsicht über das Melken, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Gehalt 300 Mark jährlich.
Gutsverwaltung Montig bei Raudnitz Westpr.

1213] Zum sofortigen Antritt suche ich ein israel.
Mädchen
aus besserer Familie. Dasselbe muß sowohl geschäftlich wie in der Wirthschaft gewandt sein und polnisch sprechen. Angabe des Alters und Referenzen erbeten.
M. Pfeffermann, Ostrowo i. Posen.

1261] Gesucht z. 1. April tücht.
Wirthin
perf. in fein. Küche, Schlachterei, Einmachen, Federvieh. Solche mit best. Zeugn. mögen sich melden mit Gehaltsanspr., Photographie, Altersangabe und Zeugniß-Abschriften briefl. mit der Aufschrift Nr. 1261 durch den Geselligen.

Schluß des Arbeitsmarktes im 2. Blatt.